The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Boseman (?) Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 269 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Montag, den 3. August 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 184

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

100—200 Todesopfer!

Wald- oder Buschfeuer in Britisch-Kolumbia viel größer, als erst gemeldet! — 4 Städtchen ganz zerstört. — Viele Tausende Obdachlose und Hungernde.— 100 Meilen im Umkreis brennt fast Alles!

Vancouver, Britischkolumbia, 3. Aug. Weit verhängnißvoller und verheerender, als es anfänglich schien, sind die Waldfeuer im Crow's Nest-Thale. Man fürchtet jetzt, daß die Zahl der Umgekommenen über 100 hinausgehen wird, und Manche sprechen schon von 200!

Da aber Tausende von Ueberlebenden ohne Obdach und Nahrung sind, so mußte man vor Allem nach diesen sehen und hat noch keine umfassenden Bemühungen vorgenommen, die Zahl der Todten zu ermitteln.

Außer dem, bis auf wenige alte Baracken vernichteten Städten Fernie (mit 6000 Einwohnern) sind noch drei oder vier andere wichtige Ortschaften von den Flammen ergriffen worden, und fast das ganze Crow's Nest-Thal, 100 Meilen im Umkreis (an der kanadischen Pazifikbahn) läßt sich als eine einzige prasselnde Flammenmasse bezeichnen!

Nach den letzten Nachrichten ist das Feuer außer Kontrolle, und man fürchtet noch Schlimmeres!

Schätzungen zufolge, die allerdings noch der Bestätigung bedürfen, ist bereits ein Eigenthumsverlust von 10 Millionen Dollars verursacht worden!

Der Bahnverkehr hat vorläufig aufgehört, und das ist für die Beförderung von Hilfsvorräthen sehr schlimm. Die meisten Obdachlosen von Fernie und anderen Orten sind hoch in die Gebirge hinauf geflohen.

In einem Holzfällerlager bei Cranbrook (der ersten Station westlich von Fernie) sind allein 61 Männer und 2 Frauen verbrannt! Das Lager wurde ganz von den Flammen umzingelt, und k e i n e e i n z i g e Person entkam.

Nelson, B. K., 3. Aug. Man schätzt hier, daß zwischen 100 bis 200 Menschen bei den Buschfeuern ihr Leben verloren haben, 6000 Menschen obdachlos geworden sind, und ein Eigenthumsverlust von mindestens 5 Millionen Dollars (bis jetzt) entstanden ist.

Die Städtchen Fernie, Hosmer, Coal Creek und Michel sind g a n z vernichtet, und Elko und Morrisey haben schwer gelitten.

Das Feuer wüthet seit Samstag und verbreitet sich noch immer weiter. Nie zuvor hat das westliche Kanada ein so furchtbares Brandunheil gehabt!

Folgendes sind die Einwohnerzahlen der heimgesuchten Städtchen: Fernie 6000, Michel 1800, Hosmer 1000, Coal Creek 1500, Elko 400, Morrisey 100.

Das Crow's Nest Paß-Land ist vielleicht das reichste in der ganzen kanadischen Dominion. Nicht nur ist es mit prächtigem Holzschlag bedeckt, sondern es liegen hier auch noch gewaltige Schichten Steinkohle und sonstige Mineralien.

Schon um 4 Uhr Samstag Nachmittag ließ sich das Feuer zu Fernie nicht mehr kontrolliren. In unglaublich kurzer Zeit wurde die Stadt zerstört, und dort allein beträgt der geldliche Schaden $2\frac{1}{2}$ Millionen Dollars. Der Verlust der Kanadischen Pazifikbahn wird auf eine halbe Millionen kommen. Das Feuer wüthet noch immer in allen Richtungen von Fernie aus.

200 Mann führten einen verzweifelten Kampf, um das Städtchen Hosmer, B. K., zu retten, — aber vergeblich. Man glaubt, daß in Hosmer der Menschenverlust noch größer war, als in Fernie.

Präsident Lindsay von der „Crows Nest Paß Coal Co.“ und Bürgermeister Tuttle von Fernie thun alles Mögliche für die Nothleidenden.

Viele Mütter suchen nach ihren vermißten Kindern und anderen Angehörigen.

Es wird berichtet, daß auch die große Brücke der Great Northern-Bahn zu Hosmer abgebrannt ist, nebst 160 Waggons mit Kohle und Kok. Die „Elk Lumberyard“ und die zugehörige Sägemühle wurden gleichfalls zerstört.

Der erste Hilfszug ging Sonntagabend um 8 Uhr von Cranbrook ab, mit Aerzten, Krankenpflegerinnen und Vorräthen. Ein zweiter Hilfszug fuhr um Mitternacht von hier ab. Aber kein Bahnzug kann bis unmittelbar an den Schauplatz der schlimmsten Heimsuchungen gelangen.

Meistens werden die Verletzten und die Obdachlosen von Cranbrook befördert, wo noch am besten für sie gesorgt werden kann.

Der Bürgermeister von Nelson hat ebenfalls um Beistand nachgesucht.

Auf einem Gebiet von 45 Meilen Länge und etwa 20 Meilen Breite sind **a l l e Gebäude zerstört,** außer der großen Menge des werthvollsten Bauholzes.

Vollständige Einzelheiten über das angerichtete Unheil werden sich erst nach mehreren Tagen mittheilen lassen.

Erst spät Sonntagnacht gelang es den Leuten der Kanadischen Pazifikbahn, in der Nähe der zerstörten Stadt Fernie eine Nothstation nebst Telegraphenbüro zu errichten, — und auch diese provisorischen Baulichkeiten stehen jetzt in Gefahr der Vernichtung, da die Brände noch in allen Richtungen wüthen!

(Auch C h i c a g o e r Bürger sind durch diese Waldfeuer geschädigt worden. Frederick B. Lynch — welcher der Führer der Präsidentschaftsnominationskampagne für Gouv. Johnson war — und P. W. Robertson von St. Paul haben eine Geldanlage von über $2,000,000 in Kohlenfeldern und anderen Ländereien jenes Distriktes in Obhut, und mehrere Chicagoer sind an dieser Anlage stark betheiligt. Etwa 3,000,000 Acres theilweise verheerten Farmlandes gehören der Kanadischen Pazifikbahn, deren Chicagoer Agenten die Gebrüder Nichols sind.)

Cranbrook, B. K., 3. Aug. Nach der höchsten Schätzung sind in den Waldfeuern 350 Menschen umgekommen, und noch Hunderte andere sind verletzt. Elf „Towns“ sollen verwüstet, und noch 6 andere verloren sein. (Wobei wohl auch die größeren Holzfällerlager mitgerechnet sind.)

Vancouver, B. K., 3. Aug. Folgendes ist die neueste Zusammenstellung über die Folgen der Waldfeuer im Distrikt East Kootenay:

170 Todte; 6000 Obdachlose; Fernie, Coal Creek und Hosmer völlig, und Michel theilweise zerstört. Eigenthumsschaden $4\frac{1}{2}$ Millionen Dollars. An letzterem ist fast jede Versicherungsgesellschaft in Kanada betheiligt.

Gibt's Krieg?

Die Spannung zwischen Holland und Venezuela.

Willemstad, Kurassao, 3. August. „Man“ erwartet hier jeden Augenblick, daß Befehle für das holländische Kreuzerboot „Gelderland“ eintreffen, den venezolanischen Hafen La Guaira zu bombardiren. Die Willemstader halten einen Krieg zwischen Holland und Venezuela für unvermeidlich!

„Gelderland“ ist soeben von La Guaira hierher zurückgekehrt und meldet, daß seinem Befehlshaber die Erlaubniß versagt wurde, ein Boot an's Land zu setzen oder Postsäcke auf anderen Fahrzeugen umzuladen. Es wurde ihm nicht einmal gestattet, einen amtlichen Brief an den deutschen Gesandten zu richten, welcher zeitweilig sich der holländischen Angelegenheiten in Karakas annimmt (da der holländische Gesandte vom Präsidenten Kastro wegen Veröffentlichung eines anstößigen Briefes der Laufpaß erhielt).

Der Kapitän des Kreuzerbootes sagt, er habe von der Bai aus gesehen, wie die Forts und anderen Vertheidigungswerke um den Hafen herum weiter b e f e s t i g t worden seien.

Karakas, Venezuela, 3. Aug. (Eigentlich 31. Juli, über Trinidad weitergesandt.) Man erwartet hier nicht, daß der Friede zwischen der Republik Venezuela und Holland gestört wird; und man hält alles Geschwätz über einen bewaffneten Konflikt für unsinnig. Die venezolanische Regierung glaubt, daß sie ein mindestens ebenso gutes Recht gehabt habe, dem holländischen Gesandten De Reus den Laufpaß zu geben, wie es 1888 die amerikanische Regierung mit dem britischen Gesandten Lord Sackville-West und 1898 mit dem spanischen Gesandten Dupuy de Lome gethan. Diese Letzteren hatten ihre anstößigen Briefe nur als Privatbriefe geschrieben, während De Reus' Schreiben ausgesprochenermaßen für die Oeffentlichkeit bestimmt war.

Im Haag, 3. Aug. Amtliche Depeschen, welche der holländischen Regierung vom Gouverneur der Insel Kurassao zugegangen sind, bestätigen, daß der Präsident Kastro das Exequatur aller holländischen Konsuln in Venezuela zurückgezogen hat, — jedoch mit einer einzigen Ausnahme: N. F. Hellmund, der seit 1883 in Karakas holländischer Generalkonsul ist, durfte bleiben.

Inland.

Krawallende Flottenmatrosen.

Stahlen Mais und griffen die bestohlenen Neger an. — Sprachen auch noch gar von Lynchen.

Norfolk, Va., 3. Aug. Zu Berkley und South Norfolk gab es einen sehr bedenklichen Zusammenstoß zwischen amerikanischen Flottenmatrosen und Negern; und hätten nicht die Zivilbehörden rechtzeitig eingegriffen, so wären wohl mehrere Todte zu verzeichnen.

Wie man hört, hatten die Matrosen, welche von der benachbarten St. Helena Flottenübungsstation sind, Mais auf dem Farmland der Neger gestohlen. Einer der Letzteren — seiner Angabe nach nur zur Einschüchterung — feuerte auf einen der Diebe.

Darauf trieben die Matrosen alle Neger nebst deren Familien in das Wohnhaus hinein, das sich auf der Farm befindet, und feuerten, wie es heißt, viele Schüsse in dieses hinein!

Die Polizei rief den Beistand der Flottenbehörden an; und es gelang, die angegriffenen Neger schließlich auf die Polizeiwache zu Berkley zu bringen und dadurch ihr Leben vorläufig zu schützen.

Mehrere Hundert Matrosen aber rotteten sich zusammen und drohten mit Lyncherei, — weshalb man es für gerathen fand, die Neger in einem Extrazug über den Fluß herüber nach Norfolk zu bringen, wo sie jetzt in der Polizeizentralstation sind. Die Flottenbehörde konnte nun mit Hilfe von Verstärkungen jenen Matrosenhaufen auseinander treiben.

Onkel Sam und Großtürke.

Washington, D. K., 3. Aug. Der amerikanische Botschafter Leishman in Konstantinopel ist vom amerikanischen Staatsdepartement angewiesen worden, der türkischen Regierung die Glückwünsche und die Befriedigung des Präsidenten Roosevelt anläßlich der Gewährung einer Verfassung zu übermitteln.

Politisches.

Bryans Annahmerede ziemlich kurz.

Lincoln, Nebr., 3. Aug. Nach neuester Angabe und zwar vom demokratischen Präsidentschaftskandidaten Bryan selbst, ist seine Nominationsannahmerede nur 5300 Worte lang. Sie wird alle wichtigen Kampagnefragen erörtern; aber eine ausführlichere Behandlung derselben hat er sich für mehrere andere Reden vorbehaltn.

Heute hatte Hr. Bryan nicht viele Besucher, was bei der entsetzlichen Hitze auch nicht erwartet wurde. Er widmete sich aber eifrig der Erledigung seiner Postsachen, die sich wieder stark angehäuft haben. Als die erfreulichste Nachricht, die ihm neuerdings zuging, betrachtet er die Meldung, daß der Kampagnefonds, welchen die demokratischen Zeitungen sammeln, fort und fort wächst.

Cincinnati, 3. Aug. Frühere Angaben, daß der republikanische Präsidentschaftskandidat Wm. H. Taft keiner bestimmten religiöse Glaubensgenossenschaft angehöre, stellte sich als irrig heraus. Herr Taft hatte sich schon als junger Mann der Kongregationalistischen Unitarierkirche in Cincinnati angeschlossen und gehört noch jetzt zu ihr. Er war, wie Pastor Thayer sagt, ein fleißiger Besucher der Gottesdienste in dieser Kirche, bis er von Cincinnati wegzog.

Neuestes Grubenunglück.

20 Mann lebendig begraben! — Wie viele Todte?

Mahoney City, Pa., 3. Aug. Durch eine Gasexplosion wurden in der Knickerbocker-Kohlengrube 20 Mann verschüttet. 2 derselben wurden schlimm verletzt herausgezogen. Es ist sehr zweifelhaft, ob noch irgend einer der Uebrigen am Leben ist, da die Gänge mit tödtlichem Nachschwaden gefüllt sind.

Die Knickerbocker-Grube liegt westlich von unserer Stadt und wird von der „Philadelphia & Reading Coal & Iron Co.“ betrieben.

Pottsville, Pa., 3. Aug. **Es wird jetzt behauptet, daß bei der berichteten Gasexplosion in der Knickerbocker-Kohlengrube nicht mehr, als 2 Mann** getödtet worden seien. 3 andere befinden sich aber in einem bedenklichen Zustande. Diese Fünf sollen alle gewesen sein, welche durch die Explosion verschüttet worden.

Versöhnung angestrebt

Zwischen Weichenstellern und der Lakawannabahn.

Scranton, 3. Aug. Der bekannte Bundesarbeitskommissär Charles P. Neill hat den Großmeister Hawley von der Weichenstellergewerkschaft in Kenntniß gesetzt, daß er unverzüglich die nöthigen Schritte thun wird, um eine Beilegung der Streitigkeiten zwischen den Weichenstellern der Delaware-, Lackawanna- & Westernbahn und der Bahngesellschaft zuwege zu bringen.

(Die letztere hatten bekanntlich alle ferneren Verhandlungen mit den Weichenstellern selbst abgelehnt, und nur obiges Einschreiten kann vielleicht noch einen Streik verhüten.)

Die Mitglieder des Beschwerdeausschusses sind sämmtlich nach Scranton zurückgekehrt und hielten heute Nachmittag eine Exekutivsitzung ab.

Viertelmillionfeuer.

Hammond, Ind., 3. Aug. (Bei Chicago.) Die Anlage der „National Rendering Co.“ zu Globe Station, 10 Meilen südlich von hier, wurde durch eine Feuersbrunst zerstört, wobei der Wächter James McKee verbrannte.

Man schätzt den Verlust für die Firma auf $250,000. Durch den Brand sind 250 Mann beschäftigungslos geworden.

Bahnunglück.

Tucson, Ariz., 3. Aug. Ein westwärts fahrender Schnellzug der Rock-Islandbahn von Chicago ist auf den Geleisen der Southern Pazifikbahn verunglückt. Es sollen 7 Personen verletzt sein.

Beim Schwedenkönig.

Kaiser Wilhelm trifft in Stockholm ein.

Stockholm, 3. Aug. Der deutsche Kaiser mit Gefolge langte heute mit der Jacht „Hohenzollern“ hier an, um dem König Gustav einen kurzen Besuch abzustatten.

Ein Geschwader schwedischer Kriegsschiffe kam der Kaiserjacht auf der See entgegen, und später bewillkommneten der König und die Königin von Schweden die kaiserliche Partie an Bord der schwedischen Königsjacht.

Heute Abend wurde ein Staatsdiner zu Ehren des Kaisers gegeben.

Schlimme Kunde.

Sie trieb heute in der Produktenbörse die Preise in die Höhe.

Nachrichten vom verheerenden Auftreten des Brandes im Getreidegürtel des Nordwestens und Bedrohung der Maisernte durch die anhaltende Dürre riefen heute an der Produktenbörse große Aufregung hervor und bewirkten ein schnelles und entschiedenes Steigen der Preise. Derjenige von Weizen stieg schon in der ersten Stunde um 2 Cents über den Schlußpreis vom Samstag; Septemberlieferung wurde zu $94\frac{7}{8}$, Mailieferung zu $1.01\frac{3}{8}$ notirt. **Es herrschte große Aufregung unter den Maklern.**

Ein Wrack.

Die Hitze hat Joseph O'Meara um den Verstand gebracht.

Der 41jährige frühere Schankwirth Joseph O'Meara, der vor acht Tagen, nachdem er einen Hitzschlag erlitten hatte, verschwand, ist gestern Nachmittag gänzlich erschöpft an N. Western und Winona Avenue von einem Polizisten aufgegriffen worden. Der Unglückliche hat infolge des Hitzschlages den Verstand eingebüßt. Tagelang war er, ohne Speise und Trank, ziellos auf den Wiesen im Nordwesten der Stadt umhergeirrt. Er spricht nur unzusammenhängendes Zeug. Seine Angehörigen werden ihn jetzt in einer Heilanstalt unterbringen.

O'Meara hatte Ende Juni seine Wirthschaft verkauft. Bald darauf erlitt er auf der Straße einen Hitzschlag. Er wurde in einer Ambulanz heimgeschafft. Nach etwa acht Tagen verschwand er aus seiner Wohnung. Ein paar Tage später fand man ihn und schaffte ihn heim. Vor acht Tagen flüchtete er wiederum, und erst gestern konnte er seinen Angehörigen, körperlich und geistig ein Wrack, zugestellt werden.

Bewußtlos auf dem Bürgersteig an W. Congreß Str. und Marshfield Ave. liegend, wurde heute Morgen gegen acht Uhr ein etwa 37jähriger, gut gekleideter Mann von John Hynes, Nr. 290 Marshfield Ave., aufgefunden. Hynes benachrichtigte die Polizei. Von der wurde der Ohnmächtige nach dem Countyhospital geschafft. Dort wurde festgestellt, daß er einen Sonnenstich erlitten hat. In seinen Taschen fand man eine Karte mit dem Vermerk: Nr. 364 W. Jackson Boulevard, aber sonst nichts, was über seine persönlichen Verhältnisse hätte Aufschluß geben können.

Starb im Hospital.

Der 54jährige Viehaufkäufer Philipp J. Russell, Nr. 668 50. Straße, machte gestern Nachmittag mit seiner Frau einen Spaziergang. An Cottage Grove Ave., nahe 49. Straße, brach er plötzlich zusammen. Er wurde nach dem Chicago-Hospital geschafft. Dort ist er heute Morgen gestorben. Man muthmaßt, daß er einer Verbindung von Herzleiden und Hitzschlag erlegen ist.

Auf dem Arbeitshofe eines Steinmetz, an 59. Straße und Stewart Ave., wurde heute der dort beschäftigte 29jährige F. W. Daniels von der Hitze übermannt. Die Polizei schaffte den Ohnmächtigen nach seiner Wohnung, Nr. 6734 Aberdeen Straße. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; etwas kühler morgen. Leichter bis frischer Südwind, morgen veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Morgen etwas kühler im nördlichen Theil.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Etwas kühler morgen.

Wiskonsin: Schön, bis auf mögliche örtliche Gewitterstürme im nördlichen Theil heute Abend oder morgen. Heute Abend kühler im westlichen und nördlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 77 Grad, Nachts 12 Uhr 80 Grad, Morgens 6 Uhr 74 Grad, Mittags 12 Uhr 82 Grad.

Leset die „Sonntagpost“

. . . Onkel muß sich immer plagen!

Kampf um Gouverneursamt.

Demokratische Bewerber richten ihr Augenmerk auf Chicago.

Vermeiden persönliche Angriffe.

Sämmtliche Bewerber erklären, daß sie den Sieger in der Vorwahl nach Kräften unterstützen werden. — Yates appellirt an Wähler der Landbezirke.

Die demokratischen Wähler der Stadt werden diese Woche hinreichend Gelegenheit haben, sich die Kandidaten ihrer Partei für die Nomination für das Gouverneursamt anzusehen, da nahezu sämmtliche Bewerber die letzte Woche vor der Vorwahl mehr oder weniger ausgiebig dazu benutzen werden, sich ihnen vorzustellen. Eine Ausnahme macht soweit nur James O. Munroe von West Chicago, der ein Hauptquartier hier nicht eröffnet hat, und von dessen Kampagne nicht viel zu hören und zu sehen ist. Die übrigen Kandidaten haben sämmtlich Hauptquartiere im Sherman House eröffnet und werden einen oder mehrere Tage hier zubringen, um Ansprachen zu halten und sich in anderer Weise der Wählerschaft in Erinnerung zu bringen. Trotzdem die demokratische Nomination für das Gouverneursamt eben so heiß umworben ist wie die republikanische, fehlt dem Kampfe doch völlig der gehässige, erbitterte Ton, der die republikanische Kampagne kennzeichnet. Alle persönlichen Angriffe werden bei Seite gelassen, und sämmtliche Kandidaten haben erklärt, daß sie, wenn sie unterliegen, den Sieger nach besten Kräften unterstützen werden. Die Art und Weise, wie sie ihre Kampagne führen, macht es ihnen möglich, dies Versprechen späterhin einzulösen, ohne sich etwas vergeben zu müssen. Anders liegen aber die Verhältnisse nach der Ansicht erfahrener Politiker im republikanischen Lager, und die Ansicht ist allgemein, daß, wer immer die republikanische Nomination für das Gouverneursamt erhält, jedenfalls einen großen Theil der Anhänger seines Gegners verlieren wird, wenn es zur Abstimmung am 3. November kommt.

Chicagos Kandidaten.

Col. James Hamilton Lewis wird die letzten beiden Tage vor der Vorwahl darauf verwenden, hier Ansprachen zu halten, bis zum Mittwoch aber im Staate für sich Stimmung zu machen suchen. Er spricht morgen in Charleston und Decatur und am Mittwoch in Peoria County. Am Donnerstag wird er nach Chicago zurückkehren. Der frühere Korporationsanwalt hat den größten Theil der Woche in den als „Egypten“ bekannten Counties im südlichen Theile des Staates zugebracht und ist mit seinen Erfolgen sehr zufrieden. „Col. Lewis ist der Ansicht, daß im Durchschnitt keiner der übrigen Kandidaten in den Landbezirken mehr Stimmen erhalten wird als er selbst,“ erklärte heute der Leiter seines hiesigen Hauptquartiers, James S. Flanigan. „Er hat am Samstag in Quincy gesprochen, und die dortigen Parteiführer haben ihm versichert, daß er in Adams County eine Mehrheit von 1500 Stimmen zu verzeichnen haben wird. Er wird sogar in „Egypten“ mehr Stimmen erhalten als Adlai Stevenson.“

John P. McGoorty, der sich bisher hauptsächlich den Landbezirken des Staates gewidmet hat, wird die letzte Woche in Chicago zubringen. Er sprach heute Mittag in den Eisenbahnwerkstätten in Burnside, morgen Abend wird er in Pullman und am Mittwoch Abend im Luna Park sprechen. Sein Kampagneleiter Todd Lunsford erklärte heute, daß er McGoortys Nomination als sicher ansehe. Pattison würde zweiter, Lewis Dritter, Stevenson Vierter und Gunther Fünfter sein. Herr Lunsford rechnet darauf, daß nicht ganz 240,000 demokratische Stimmen in der Vorwahl abgegeben werden, davon 30 Prozent im Cook County. Er ist der Ansicht, daß McGoorty in den Landbezirken des Staates mehr Stimmen erhalten wird als irgend einer der anderen Kandidaten, und daß er in Chicago selbst seinen gefährlichsten Gegner, Col. Lewis, schlagen wird. Ob McGoortys Eintreten für das Local Option-Gesetz ihm viele Stimmen des freisinnigen Elementes kosten wird, darüber wollte sich Herr Lunsford nicht aussprechen, aber andere Freunde des Abgeordneten erklären, daß ihm seine Abstimmung bezüglich dieser Frage stark Abbruch thun wird.

Pattison ist rührig.

Von den Kandidaten aus den Landbezirken außerhalb von Cook County wird Douglas Pattison von Freeport, Sprecher der demokratischen Minderheit im Abgeordnetenhause, diese Woche seine ganze Zeit der Stadt Chicago und Cook County widmen. Er wohnte heute Mittag einem Empfang in Aurora bei und spricht heute Abend in Harvey anläßlich eines Banketts des dortigen Union Klubs. An den übrigen Tagen wird er Mittags Ansprachen in Fabrikbezirken halten und Abends in Versammlungen in verschiedenen Wards sprechen. Herr Pattison hat eine gründliche Kampagne in den Landbezirken geführt, die er am Samstag beendet hat. Er hat in acht Wochen in 96 Counties gesprochen. In jedem County, das er besucht hat, hat er eine Organisation gegründet. Am Samstag fand in Freeport eine Versammlung seiner Anhänger aus allen Theilen des Staates statt, die Bericht abstatteten. Die Nachrichten, die sie überbrachten, berechtigten Herrn Pattison zu der Ansicht, daß er in 75 von den 102 Counties des Staates eine Mehrheit über seine Gegner erhalten wird. In Chicago rechnet er darauf, nahezu ebenso viele Stimmen zu erhalten wie Col. Lewis und mehr als McGoorty. Er hat die Unterstützung der von Roger C. Sullivan kontrolirten Maschine und kann nach seiner Ansicht auch auf die Unterstützung der liberalen Elemente rechnen, für die er den Kampf gegen das Lokal Option-Gesetz in der Legislatur geleitet hat.

Adlai E. Stevenson von Bloomington, der frühere Vizepräsident, wird der Stadt Chicago nur einen kurzen Besuch am Mittwoch abstatten, um hiesige Parteiführer zu sehen. Im Uebrigen gedenkt er die letzte Kampagnewoche auf eine Tour durch den Staat zu verwenden, um sich den Wählern in Erinnerung zu bringen. Seine Kampagneleiter, Dr. James W. Hall und Francis S. Peabody, erklärten heute, daß er keine Ansprachen halten, sondern sich darauf beschränken werde, den Wählern die Hand zu schütteln. Jedermann kenne die Ansichten des früheren Vizepräsidenten, und es sei nicht nöthig, daß er sie nochmals entwickle. Sie erklären, daß ein großer Theil der alten Demokraten aus der Zeit Clevelands und Altgelds seit dem Eintritt Stevensons in die Kampagne wieder thätigen Antheil an der Politik nehmen, nachdem sie sich Jahre lang nicht um die Partei gekümmert hätten. Herr Stevenson spricht heute in Peoria County, morgen im Champaign und am Mittwoch Abend in Joliet. Er hat Hauptquartiere in den folgenden Städten eröffnet: Springfield, Richter James Patton, Kampagneleiter; Peoria, Frank Quinn, Kampagneleiter; Quincy, W. H. Wheeler, Kampagneleiter; Bloomington, John Lillard, Kampagneleiter; Mattoon, Isaak Crait, Kampagneleiter, und Cairo, J. Craig, Kampagneleiter. In einer Versammlung seiner Anhänger, die am Samstag in Springfield stattfand, waren 94 Counties vertreten.

Yates zuversichtlich.

Die Kampagneleiter Ex-Gouverneur Richard Yates' veranschlagen die Zahl der republikanischen Wähler, die sich an den Vorwahlen betheiligen werden, auf ungefähr 300,000. Sie rechnen mit Zuversicht auf eine Mehrheit von 60,000 Stimmen für ihren Kandidaten. Der Kampagneausschuß von Freiwilligen, den sie in allen Theilen des Staates gegründet haben, ist auf 90,000 Mitglieder gestiegen. Im Laufe der Woche werden Rundschreiben an 300,000 republikanische Wähler des Staates abgesandt werden, in denen zur Wahl des früheren Staatsoberhauptes aufgefordert werden wird.

Verzichten auf Gebühren.

Dem Beispiel Richard E. Burkes folgend, hat sich auch Maclay Hoyne, Bewerber um die demokratische Nomination für die Staatsanwaltschaft, bereit erklärt, sich mit einem Gehalt von $10,000 das Jahr zu begnügen, auf die fetten Gebühren des Amtes aber zu verzichten und sie an das County abzuführen. Diese Gebühren betrugen während der Amtszeit Deneens als Staatsanwalt das nette Sümmchen von $240,000; Herr Deneen steckte sie in seine Tasche. Jakob J. Kern verwies, als er um seine Absicht befragt wurde, auf seine Platform, die eine ähnliche Erklärung enthält. Von M. L. McKinley war eine Erklärung nicht zu erlangen.

Presbyterianergeistliche für Healy.

In der heute stattgehabten Mittsommerversammlung der Presbyterianergeistlichen machte Pastor Duncan C. Millner die Theilnehmer auf die Bedeutung der kommenden Vorwahl aufmerksam und forderte sie auf, allen ihren Einfluß für eine nochmalige Nomination Staatsanwalt John J. Healy's aufzubieten. Pastor Millner erklärte, daß die Vorwahl einen kritischen Augenblick für den Kampf gegen den „Saluhn“ bedeute, und daß es unumgänglich nöthig sei, daß Staatsanwalt Healy nochmals nominirt werde. Daher sollten alle Geistlichen ihren Einfluß zugunsten Healys geltend machen. Andere Geistliche sprachen sich in gleichem Sinne aus und lobten Healys Wirthshatz.

Im Schulhause der St. Michaelsgemeinde, North Ave. und Hudson Str., findet heute Abend eine Versammlung zugunsten der demokratischen Kandidaten für den Vorsitz im Countyrathe und die Legislatur, H. Ebertshäuser und John C. Werdell, statt. Prior Schumm wird den Vorsitz führen.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
269
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

PEBBLE-FORD
(Nelson County, Kentucky)

Nelson County, Kentucky, ist seit 100 Jahren berühmt als die besondere Gegend wo das Quellenwasser und das Klima einen wunderbaren Einfluß auf den dort gemachten Whisky haben.
Es ist das Heim der altmodischen Brennerei der Fabrikation von

PEBBLE-FORD BOURBON

In Bond auf Flaschen gefüllt — nach 8 Jahren in Holz. Bekannt dort als der feinste Bourbon in Nelson County und überall bekannt als der Bourbon den Ihr nicht trinken könnt ohne ihn zu loben.

CLEAR SPRING DISTILLING CO., BARDSTOWN, KY.

Half-Caste.

Sportroman von August Niemann.

(16. Fortsetzung und Schluß.)

„Ich sehe keine Schwierigkeit dabei, Ihnen die Erlaubniß zum Besuch des Gefangenen zu geben", sagte er, „und was den Aufschub der Verhandlungen betrifft, so kann ich Sie beruhigen. So schnell, wie Sie vielleicht denken, wird die Sache nicht vor sich gehen. Noch hat ja nicht einmal die Voruntersuchung begonnen, und ich weiß von der Sache nur das, was mir das Regierungssekretariat in Kalkutta geschrieben hat. Das ist sehr wenig."

Alice erhielt ihren Passirschein und hatte nicht nur erreicht, daß sie Knut besuchen durfte, sondern auch, daß der Präsident sich für den Fall besonders interessirte und ihn mit Augen ansah, die nicht lediglich Nachtheiliges bei dem Angeklagten wahrnahmen.

Mit wohlgefüllter Börse erschien sie nun im Gefängniß und verschaffte Knut alle Bequemlichkeiten und Erleichterungen, die einem Gefangenen durch das Wohlwollen reich beschenkter Gefängnißwärter zutheil werden können. Mehr noch brachte sie aber Knut durch ihre Persönlichkeit. Ihr frisches, zuversichtliches Wesen war ihm täglich wieder ein Trost und erweckte immer wieder neue Hoffnung in seinem Herzen.

Täglich kam sie, und er erwartete ihren Besuch immer mit Sehnsucht. Sie brachte ihm Nachrichten von seinen Eltern. Sie hatte einen Briefwechsel mit ihnen angefangen und setzte ihn fleißig fort. Sie vermittelte zwischen Bombay und der Residenz des Maharadjahs und hielt durch gute Nachrichten den Muth der Eltern wie Knuts aufrecht.

Ja, nach einigen Wochen brachte sie Knut auch Nachricht von seiner Schwester.

Die Künstlertruppe, die in der Residenz aufgetreten und dann nach Delhi gegangen war, kündigte ihr Erscheinen in Bombay an und als größte Attraktion das Auftreten der spanischen Sängerin Pepita Alvarez.

Alice hatte eine Ahnung, daß diese Sängerin niemand anders als Dagmar Feddersen wäre, und sah, daß sie sich nicht getäuscht hatte. Dagmar trat in spanischem Kostüm auf und war so geschickt geschminkt, daß sie sehr gut für eine Spanierin gelten konnte. Die dunkeln Adern, die von ihren Schläfen aus bis unter die Augen gingen und verrathen haben würden, daß hier indisches Blut wallte, waren zugedeckt, und die großen brennenden Augen konnten für spanisch gelten, wie die stark rothen vollen Lippen. Die Französin hatte schon in Delhi bemerkt, daß das Half-Caste-Mädchen auf englische Herren einen sehr starken Eindruck machte, und da in Bombay weit mehr englisches Publikum war, als in Delhi, hatte sie den richtigen Plan gefaßt, nach Bombay zurückzukehren, wo die Truppe bei ihrer Ankunft in Indien zuerst gespielt, aber wenig Erfolg gehabt hatte. Sie selbst und andere Damen der Truppe machten wohl Eindruck auf indisches Publikum, aber dankbarer war es doch, auf Engländer zu spekuliren. Ihr selbst machte Dagmar keine Konkurrenz, denn Dagmar sang nur ernste Sachen, während ihre Stärke in Couplets lag.

Alice fand das Theater gefüllt und sah, daß Dagmar Furore machte. Zwar war sie noch keine Sängerin, die in Europa mit Erfolg hätte auftreten können. Ihr Repertoire war beschränkt, und es fehlte ihr an Schule. Aber ihre Stimmmittel waren so gut, daß sie gewiß in späteren Jahren eine tüchtige Sängerin werden konnte. Sie war ja noch so jung. Und sie hatte das, was die beste Bürgschaft für Bühnenglück ist: den Zauber der leidenschaftlichen und liebenswürdigen Natur.

Die Engländer, die ihre italienischen Arien hörten, waren hingerissen von dem Reiz dieser Spanierin.

Alice überlegte, ob sie Dagmar besuchen sollte, doch unterließ sie es, um nicht schmerzhafte Sachen mit ihr besprechen zu müssen. Knut aber erzählte sie, was sie gesehen hatte.

„Indien ist ja so arm an Künstlern und namentlich an Sängerinnen," sagte sie, „daß Ihre Schwester sehr berühmt werden und ein großes Glück machen kann. Sie hat ja auch den großen Vortheil, das Klima vertragen zu können, was uns Europäerinnen auf die Dauer unmöglich ist. Noch ist es Winter und schon merke ich den Nachtheil. Sehen Sie Herr Feddersen, hier an den Handwurzeln, wo man die Adern durchschimmern sieht, röthet sich die Haut. Fast alle Engländerinnen bekommen im Sommer diese prickelnde Hitze, die nach und nach über Arme und Hals läuft."

„O liebes Fräulein Alice," sagte Knut, „meinetwegen dulden Sie das! Wäre es nicht besser, Sie kehrten nach Europa zurück oder gingen nach Poona hinauf, wo es viel frischer ist als in diesem Dampfbade Bombay."

„Nein, ich bleibe hier, bis Sie frei sind, Knut. Morgen kommt die „Caledonia" und bringt Herrn Johnson, unsern Rechtsanwalt, nach Bombay. Ich habe auch schon zwei angesehene Aerzte als Sachverständige für den Prozeß gewonnen, die der Ansicht sind, daß Leutnant Seymours Wunde am Fuße gefährlicher gewesen ist als die Wunde am Kopfe.

* * *

Auf der Bahrenfelder Bahn des Hamburger Polo-Klubs erregte ein Spieler, der zum ersten Mal hier erschien, allgemeines Aufsehen. Es war ein schlanker junger Mann, den die Zuschauer für einen Italiener hielten. Aber seine Haltung, sein Benehmen waren englisch, und als man seinen Namen erfuhr, hörte man, daß er ein Däne war.

Er hatte zwei ausgezeichnete englische Ponys mitgebracht und ritt mit einer Gewandtheit, die alle Kenner des Polo-Spiels bewunderten. Er war es, der als Schlußreiter der Partei der Gelben zum Siege verhalf.

Als er aus dem Sattel stieg und zu seinem Dogcart ging, begrüßte ihn eine schlanke, junge Dame mit blauen Augen und auffallend hellem blonden Haar.

Gerüchte schwirrten über das Paar.

Man erzählte sich, der Herr wäre ein Multimillionär, hätte ein enormes Vermögen in Indien durch Baumwollspekulationen erworben und wäre mit einer Engländerin verheirathet, deren Vater durch Minenspekulationen noch mehr erworben hätte als ihr Gatte durch Baumwolle.

„Aber er ist ja ein ganz junger Mann, kaum älter als zweiundzwanzig oder höchstens vierundzwanzig," bemerkte eine Dame. „Haben Sie gesehen, welche Figur er hat?"

„O ja, meine Gnädige, ich wünschte, ich hätte seine Figur," entgegnete ein Herr, der an der Börse eine Rolle spielte. „Wissen Sie, diese Engländer treiben so viel Sport, damit sie schlank bleiben, wenn sie auch Geschäfte treiben. Uebrigens kann er sein Vermögen ja auch geerbt haben, denn er sieht mir wirklich nicht aus wie ein Geschäftsmann. Er ist der Sportsmann, wie er leibt und lebt."

Eine reizende Villa in Blankenese haben sie gekauft," sagte ein anderer Herr. „Ich kenne das Haus, es liegt nicht weit von der Godefroyschen Villa.

„Ach, so werden sie hier bleiben, das ist erfreulich. Das ist ein Gewinn für unsern Klub," sagte ein dritter. „Wir sind doch die Leute, die für das ganze Reich die Fahne des Polo hochhalten, da können wir so schneidige Kerls gebrauchen."

„Machen Feddersens ein Haus?" fragte eine ältere Dame.

„Sie sind erst seit vierzehn Tagen in Hamburg und leben wie die Turteltauben. Flitterwochen, meine Gnädige, seliger Zustand, aber mit der Zeit werden sie schon Geselligkeit üben."

Kopfschüttelnd hörte ein anderes Mitglied des Klubs zu. Es war ein Kaufmann, der kürzlich von einer Geschäftsreise durch Ostindien zurückgekehrt war.

„Eine Engländerin?" sagte er. „Das ist keine Engländerin. Das hören Sie schon an der Aussprache. Frau Feddersen ist eine Amerikanerin. Und Herr Feddersen ist auch kein Engländer, und er hat auch keine italienischen Augen. Sehen Sie doch die dunkeln Adern in den Schläfen. Er ist ein Half-Caste."

„Aber mein lieber Herr Smidt, wo denken Sie hin!" entgegnete ein älterer Herr, der nicht nur durch seinen Reichthum, sondern auch durch seine Beredtsamkeit und das Talent der Allwissenheit bekannt war — „Half-Caste! Zufällig weiß ich Näheres über die Familie. Sie stammt aus Kopenhagen. Der Vater dieses jungen Herrn war dänischer Offizier, verschuldet, ging nach Java, heirathete eine Myfrouw, Vater Plantagenbesitzer, Kaffee. Drei Millionen Gulden. Vergessen Sie nicht, mein lieber Herr Smidt, daß nicht nur Vererbung, sondern auch Klima mächtigen Einfluß auf Farbe, Figur, Physiognomie hat. Denken Sie an die schöne Frau Ottinger! Vater Hamburger, Mutter Braunschweigerin, sie selbst in Veracruz geboren, als Kind dort gelebt, sieht aus wie eine Spanierin. Nur das Klima. Wissen Sie, da gibt es Imponderabilien und..."

„Ich bedaure, diesmal besser orientirt zu sein als Sie," sagte Herr Smidt. „Ich habe in Bombay alles erfahren. Es sind Bruder und Schwester Feddersen, beide haben Glück gehabt. Er hat das reiche Frl. Ogilvie zur Frau, sie ist Gräfin von Issendorf. Beide sind Kinder eines Dänen und einer Inderin, also Half-Caste."

„Gräfin von Issendorf? Aus Schlesien?"

„Graf Issendorf stand bei den Kürassieren, ist jetzt der Majoratsherr, Besitzer mehrerer großer Güter in Schlesien. Er lernte die Schwester des Herrn Feddersen im Theater kennen. Sie trat als Leonore im Troubadour unter dem Bühnennamen Forbes auf. Ich hörte das in Breslau, wo Frl. Forbes Furore gemacht hat. Die Stimme war gut, in Paris geschult, aber noch besser war die Erscheinung. Schöne schlanke Figur wie ihr Bruder, und die dunklen Augen sollen geradezu Feuersbrünste bei den Herrn in Breslau angestiftet haben. Sie galt für eine Engländerin. In Deutschland kennt man ja die Half-Caste-Mädchen nicht, und man hielt Frl. Forbes meistens für eine Spanierin. In Bombay war ein Prozeß gewesen, der viel von sich reden gemacht hat, und so erfuhr ich Näheres von der Familie. Der junge Feddersen hatte ein Duell mit einem englischen Offizier gehabt wegen seiner Schwester, ist aber freigesprochen worden."

„Bei den Engländern gibt es doch das Duell nicht!"

Gerade darum ist die Sache vor Gericht gekommen.

(Ende.)

Lokalbericht.

Ein gemeinsinniger Mann.

Der Anwalt Ezra B. McCagg hochbetagt dahingeschieden.

Ezra Butler McCagg ist dahingeschieden. In ihm betrauert Chicago einen gemeinsinnigen Mann, der sich in vielseitiger Weise Zeit seines Lebens der allgemeinen Wohlfahrt, der Förderung der Kunst und Wissenschaften, dem Aufbau der Stadt und des Staates gewidmet hat. In Kinderhook, N. Y., im Jahre 1825 geboren, kam der Verstorbene, nachdem er in seiner Heimath die Rechtswissenschaften studirt hatte, 1847 nach Chicago, das seither sein Wohnort geblieben ist. Bald nach seiner Niederlassung wurde er Theilhaber in der Anwaltsfirma J. Young Scammon, was er bis zum großen Feuer im Jahre 1781 blieb. Er war einer der Gründer der Chicago Historical Society, der Akademie der Wissenschaften, der Astronomical Society, er gehörte lange Jahre dem Verwaltungsrath der alten Chicagoer Universität, der Relief and Aid Society, der Staatsirrenanstalt in Kankakee an. In letzterer Eigenschaft hat er am Ausbau der Anstalt mitgewirkt. Er war einer der Gründer der Chicago Orchestra Association, welche den Bestand des Thomas-Orchesters garantirte. Zur Zeit des Krieges war Hr. McCagg Präsident der Northwestern Sanitary Commission und beim Friedensschluß Mitglied der gleichen nationalen Kommission. Er hat sich in diesen Aemtern solche Verdienste erworben, daß die Loyal Legion ihn durch Erwählung zum Mitgliede ehrte, aber größer noch als alle jene Verdienste sind die, welche er sich als einer der Gründer des Lincoln Park zusammen mit Kaspar Hesing erworben hat. Er war auch der erste Präsident der Lincoln Parkbehörde. Seine bedeutende Kunstsammlung wurde durch das große Feuer vernichtet.

Seine erste Gattin verlor Herr McCagg im Jahre 1855; erst 1892 ging er eine neue Ehe mit einem Frl. Davis aus Cincinnati ein; diese Frau und ein Sohn aus erster Ehe, Louis Butler McCagg, überleben ihn. Die Familie wohnt 67 Caß Straße.

Ruhiger Sonntag in Glencoe.

Jos. T. Leimert hatte als Vertreter des Chicago Automobile Club gestern mit Polizeichef Dennis zu Glencoe das Abkommen getroffen, daß die Zeitmesser des Klubs mit denen der Polizei gemeinsam arbeiten sollten, was auch geschah. Nur ein Frevler gegen die Fahrvorschriften, W. H. Baker, 1656 West Adams Straße, Chicago, wurde verhaftet und um $15 gestraft.

Leset die „Sonntagpost"

Soda Crackers, welche so knusprig sind wie gute Soda Crackers sein sollten
Uneeda Biscuit
Mit Mahlzeiten—als Mahlzeiten—zwischen Mahlzeiten
5¢ In staubfreien, gegen Feuchtigkeit geschützten Packeten.
NATIONAL BISCUIT COMPANY

Gestrige Vereinsfeste.

Der Douglas-Unterst.-Verein begeht sein fünfjähriges Stiftungsfest.

Ungarisches Volksfest.

Zu einem solchen gestaltete sich das vom Ungarischen Wohlthätigkeitsverein im Riverview Park abgehaltene Piknik.—Bayrisch.-am.-Verein.

In Olsons Grove an der Milwaukee Ave., Ecke 42. Ave., beging gestern der „Douglas" Gegenseitige Unterstützungs-Verein von Chicago sein fünftes jährliches Stiftungsfest mit der Veranstaltung eines gemüthlichen Gartenfestes. Mitglieder der sechs Zweigverbände genannter Kranken- und Sterbekasse hatten sich zahlreich eingefunden und ließen es sich mit Weib und Kind wohl sein. Dafür, daß ein jeder Gelegenheit fand, sich gut zu unterhalten, war in umsichtiger Weise Sorge getragen worden von einem Festausschuß, der sich aus dem Verbands-Präsidenten Eduard Vollmar, dem Verbands-Sekretär Chas. Thomae und den nachgenannten Vertretern der Zweigvereine zusammensetzte: 1. Sektion: Karl Hoffmann und Karl Lehmann; 2. Sektion: Henry Frauenhofer und Mary Müller; 3. Sektion: Auguste Kucklin und Ferdinand Müller; 4. Sektion: John Beienbrock und Jos. Hoffmann; 5. Sektion: Kathi Greischer und Hermann Dahms; 6. Sektion: Herm. Kalthoff und Herm. Klemm. — Der „Douglas" zahlt im Krankheitsfalle bis zur Dauer von 13 Wochen eine wöchentliche Unterstützung von $5, das Sterbegeld beträgt $300. Nach dem am 1. Juli vorgelegten Kassenausweis des Verbands-Schatzmeisters Uhlmann waren bis dahin vom Verein an Sterbegeldern $8058 ausgezahlt worden und an Krankenunterstützung $5161.49. Das Vereinsvermögen belief sich an genanntem Datum auf $3888.69.

Ungarischer Wohlthätigkeitsverein.

Ein Bombenerfolg war das gestern vom Ungarischen Wohlthätigkeitsverein von Chicago veranstaltete Piknik. Auf dem Festplatze im Riverview Park hatten sich etwa 5000 Gäste, darunter Freunde und Gönner des Vereins aus Cleveland und anderen Städten des Landes, eingefunden. Und es entfaltete sich dort ein Leben und Treiben, wie auf einem Jahrmarkt. Eine ebenso starke, wie vorzügliche Zigeunerkapelle spielte unermüdlich zum Tanze auf. Und wer tanzt besser und leidenschaftlicher als die Ungarn? Die Kegelbahn war immerfort in Anspruch genommen. Auch hatte der sachkundige und umsichtige Festausschuß, bestehend aus den Herren Dr. A. D. Weiner, Präsident; Louis Deutsch, Vorsitzer; Louis Zartl, Vizepräsident; Dr. Ernst Loewinger, Sekretär, und Frau Frank Herst, Präsidentin des Damen-Hilfsvereins, für Volksspiele und Kinderbelustigungen aller Art Sorge getragen. Für die beliebteste junge Dame auf dem Festplatze war eine Baustelle in Gary, Ind., im Werthe von $400 als Preis ausgesetzt worden. Die Abstimmung erfolgte auf Postkarten, die zu geringem Preise zu haben waren. Es wurde eine Unmasse dieser Karten umgesetzt. Der Dame, welche die meisten Stimmen erhielt, wurde die Baustelle zugesprochen. Der Verein wurde, für ausschließlich wohlthätige Zwecke, im Jahre 1871 gegründet und zählt zur Zeit etwa 300 Mitglieder. Er hat eine durchaus ersprießliche, segensreiche Wirksamkeit entfaltet, nothleidende Landsleute, Wittwen und Waisen unterstützt und manche Thräne getrocknet. Die gestrige Festlichkeit dürfte ihm eine Anzahl neuer Freunde und Gönner gewonnen haben.

Bayrisch-Amerikanischer Verein.

Im Exzelsior-Park, am Irving Park Boulevard, haben gestern die Sektionen 1, 3 und 8 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins vom County Cook ein Piknik mit Sommernachtsfest veranstaltet. Der Besuch war recht gut, und die Feststimmung war noch besser. An Unterhaltungen wurden Tanz und Kegelschieben geboten; auch war eine Glücksbude im Betrieb. Für die Anordnungen der Festlichkeiten hatten die Herren Peter Arnold, Fritz Koch, Jos. Meyer, Otto Birnköfer, Anton Peter und F. Hühnerkopf Sorge getragen. Erst zu vorgerückter Stunde erfolgte der Aufbruch der Festgenossen, welche sich der schönen Stunden noch lange erinnern dürften.

Badischer Unterst.-Verein der Südseite.

Im Spring Hill Grove in St. John, Ind., hat der Badische Unterstützungsverein der Südseite gestern ein fideles Piknik abgehalten. Die Herren August Herbold, Max Young, Jos. Thomas, D. Dreifuß, Ph. Englert, Chas. Stahl, Aug. Haag, Wm. Seiter und Frank Herbold, welchen die Anordnungen für den Ausflug übertragen worden waren, waren in umsichtiger Weise ihrer Aufgabe gerecht geworden, und die vielen Theilnehmer an der schönen Fahrt haben einen wirklich genußreichen Tag verlebt.

Deutsche Gilden von Amerika.

Im Elm Tree Grove am Endpunkte der Straßenbahn am Irving Park Blvd. haben die Deutschen Gilden von Amerika gestern ein echtes deutsches Volksfest abgehalten. Das dafür aufgestellte Programm bot Tanz, Preiskegeln, Wettlaufen und viele andere Volksbelustigungen, welche großen Zuspruch fanden. Für Erfrischungen war in ausgibiger Weise gesorgt worden, kurz, der Anordnungsausschuß hatte in jeder Beziehung seine Pflicht gethan, und der Erfolg hat seine Mühe gelohnt.

Unterstützungs-Verein Kaiser Friedrich.

Der Deutsche Gegenseitige Untrstützungsverein Kaiser Friedrich hat im Kipper'schen Sommergarten an der Lincoln und Nelson Str. gestern ein gemüthliches Basket-Piknik veranstaltet, das gleichzeitig der Agitation, dem Werben neuer Mitglieder für den Verein, galt; es war gewissermaßen das Geschäft mit dem Vergnügen verbunden, und der Erfolg war ein vollständiger. Das Fest fand erst zu später Abendstunde sein Ende.

Grundstein-Weihe.

Erzbischof Quigley amtirt bei einer Feier auf der Südseite.

In Anwesenheit von zehntausend Glaubensgenossen und einer noch größeren Menge anderer Zuschauer, welche sogar auf den Dächern der umliegenden Gebäude Posto gefaßt hatte, hat Erzbischof Quigley gestern den Grundstein zu der neuen Kirche der Gemeinde Zur unbefleckten Empfängniß an der 31. und Moßpratt Straße geweiht. Der Feier ging ein Umzug von 2000 Vereinsmitgliedern aus zwölf katholischen Gemeinden auf der Südseite unter Führung des Stadtrichters Michael C. Girten voran. An der 26. Straße und Union Ave. wurden Erzbischof Quigley, Kanzler Dunne und die Pfarrer August Müller und Faber abgeholt. Der Reiterverein der polnisch-katholischen St. Marien-Gemeinde bildete die Ehreneskorte für den Kraftwagen des Kirchenfürsten. Im Zuge waren mehrere Abtheilungen Berittene und auch verschiedene Kapellen. Die Kirche wird in frühgothischem Stil aus weißem Backstein errichtet werden. Der Thurm soll 192 Fuß hoch und im Schiff soll Sitzraum für 700 Personen geschaffen werden. Erbauer ist der Architekt Hermann J. Gaul.

Der neue Hilfsbischof Rhode feierte gestern in der St. Michaelskirche, 83. Straße und Ontario Ave., sein erstes Pontifikal-Hochamt. Fünf militärische Vereine der Gemeinden gaben dem Würdenträger das Geleit vom Pfarrhause nach der Kirche.

— Zur unrechten Zeit. — Ich bin doch ein rechter Pechvogel. Jetzt eben, wo ich mir fest vorgenommen habe, solide zu werden, mache ich eine Erbschaft. Natürlich ist's nun wieder mit der Solidität vorbei, bis das Geld alle ist.

Es brüllt der See.

Er hat auch gestern wieder mehrere Menschenleben als Opfer gefordert.

Verhängnißvoller Kopfsprung.

Kostete ihm das Leben.—Boot gekentert. Ein Insasse ertrank, die übrigen gerettet.—Ans Ufer gespült.—Retter in der Noth.—Schwerer Verkehrsunfall.

Der See hat auch gestern wieder seine Opfer gefordert. Zwei Chicagoer ertranken, der eine im Hafen von Waukegan, der andere in St. Joe.

Die Todten sind:

Julius Neufeld, 22 Jahre alt, Nr. 1335 Lincoln Ave. Er war Verkäufer von Zuckerwerk auf dem Vergnügungsdampfer Pere Marquette. In Waukegan angelangt, ruderte Neufeld in einem kleinen Boote auf den See hinaus, um ein erfrischendes Bad zu nehmen und seine Fertigkeit als Taucher zu zeigen. Als er einen Kopfsprung machte, prallte er mit dem Schädel gegen die Seitenwand des Bootes an, wurde betäubt und ertrank. Die Leiche hat man geborgen.

John McArthur, Nr. 1112 Süd Hanley Ave., hatte mit anderen Ausflüglern in St. Joe eine Bootfahrt unternommen. Als er und ein Begleiter die Sitze wechseln wollten, kenterte das Boot. McArthur ertrank. Die Leiche wurde herausgefischt.

Die Genossen des Ertrunkenen, Jas. J. Brown, Nr. 911 S. Ridgeway Ave., Mat Scully, Nr. 914 Ridgeway Ave., und Pat MacArty, Nr. 932 Ridgeway Ave., wurden von der dortigen Lebensrettungsmannschaft gerettet.

Leichen geborgen.

Der 20jährige Arthur O'Donnell, Nr. 7010 Adams Straße, ist gestern Abend im See, am Manhattan-Badestrande am Fuße der 76. Straße, ertrunken. Es war bisher kein Zeuge des Unfalls zu ermitteln. Man muthmaßt daher, daß der junge Mann spät Abends ein Bad nahm, von Krämpfen befallen wurde und dann umkam. Erst als man seinen Anzug in der Garderobe fand, zog man Erkundigungen ein und stellte fest, daß Arthur nicht heimgekommen sei. Polizisten durchwühlten dann den See und fanden und bargen die Leiche. Letztere wurde nach der elterlichen Wohnung geschafft.

Am Fuße der Oak Straße wurde heute die Leiche eines am Samstag beim Baden im See ertrunkenen Mannes geborgen. In den Taschen seines Anzugs, den man am Ufer fand, befanden sich Papiere, aus denen man schließen zu dürfen glaubt, daß der Ertrunkene ein gewisser George T. Hurley aus Buffalo ist.

War in Nöthen.

Ein Mann, dessen Name nicht zu ermitteln war, hatte sich gestern in einem Motorboot auf den See hinausgewagt. In der Höhe der 55. Straße gerieth etwas an der Maschinerie in Unordnung. Er versuchte, unter Benutzung des einzigen ihm zur Verfügung stehenden Ruders das Ufer zu erreichen. Das Ruder brach. Da warf er sich in seiner Verzweiflung auf den Boden des Bootes hin. So fand ihn die Lebensrettungsmannschaft, die seine Nothlage bemerkt hatte und ihm zu Hilfe gerudert war. Als die Retter ihn anriefen, sprang er auf und warf sich mit einem jubelnden Aufschrei dem Kapitän in die Arme.

In schwerer Gefahr.

Beim Baden im See, am Wilson Ave.-Badestrande, wurde gestern Nicholas Meyer, Nr. 1151 Whipple Straße, von Krämpfen befallen. Er wäre ertrunken, wenn ihn nicht im letzten Augenblicke J. Elliott, der von der Badeverwaltung beschäftigte „Lebensretter", herausgefischt hätte. Am Ufer erholte er sich bald wieder.

Grobe Fahrlässigkeit.

Eine überfüllte, westlich fahrende 39. Straße-Elektrische stieß gestern Nachmittag mit einem südlich fahrenden Güterzug der Chicago Junction-Bahn zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurden fünf Fahrgäste mehr oder minder schwer verletzt. Der Unfall wurde angeblich durch die grobe Fahrlässigkeit des Motorführers verursacht, der dicht vor dem nahenden Zuge über die Eisenbahngeleise zu fahren versuchte.

Die Verunglückten sind:

Samuel Oliver, 28 Jahre alt, Nr 3917 Prairie Ave.; Schädelwunden, Brauschen und innerlich Verletzungen. Man befürchtet, daß er einen Schädelbruch erlitten hat.

Lee Engel, Nr. 5337 Emerald Ave., Brauschen und Schrammen am Kopf und an den Armen.

A. L. Brand, Nr. 5628 Sangamon Straße; Brauschen und Schrammen.

Wm. Hand, Nr. 129 52. Ave.; Brauschen und Schrammen.

Clement Manning, Nr. 26 Ashland Ave.; Brauschen und Schrammen.

Fast sämmtliche Fahrgäste hatten als Zuschauer dem Ballspiel zwischen den „White Sox" und der Washingtoner Riege beigewohnt. Die Car war überfüllt. Viele Passagiere „klebten" auf dem an der Hinterwand emporgezogenen Fangkorb. Unter Andern auch Oliver und Manning. Kurz vor dem Zusammenstoß versuchte Oliver abzuspringen, gerieth aber zwischen den Streckenräumer der Lokomotive und die Car und wurde schlimm zugerichtet. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Die übrigen Verunglückten werden voraussichtlich genesen. Die in der Elektrischen befindlichen Fahrgäste wurden unsanft durcheinander gerüttelt, kamen aber fast unversehrt davon.

Der Name des Motorführers, der angeblich den Unfall verschuldet hat, konnte bisher nicht ermittelt werden. Auch der Schaffner hat sich bislang seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Verliert beide Arme.

Blutüberströmt und ohne Arme betrat der 23jährige Louis Christofferson den Bahnhof der Illinois Zentralbahn. Ehe er ein Wort äußern konnte, brach er bewußtlos zusammen. Die Polizei der Bezirkswache an der Harrison Straße brachte ihn nach dem St. Lukas-Hospitale. Als er das Bewußtsein wiedererlangte, gab er an, daß er versucht habe, auf einen Güterzug zu springen, aber abgerutscht und unter die Räder gefallen sei, die ihm die Arme vom Rumpfe trennten. Der Unglückliche wohnt in Kensington.

Eisfahrer verunglückt.

Der 55jährige Eishändler James Masceratis, Nr. 4422 La Salle Str., war heute im Begriff, an Wentworth Ave. und 48. Straße aus den Straßenbahngeleisen auszubiegen, als eines seiner Pferde stolperte und fiel. Im nächsten Augenblick stieß eine nördlich fahrende Wentworth Ave.-Elektrische mit dem Fuhrwerk zusammen. Das gefallene Pferd wurde auf der Stelle getödtet, der Wagen arg beschädigt. Masceratis aber sauste auf das Pflaster und erlitt schwere Brauschen und Schrammen. Die Polizei hat ihn in einer Ambulanz nach seiner Wohnung geschafft. Die Passagiere des Straßenbahnwagens kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Gestörte Nachtruhe.

Feuer verursachte große Aufregung unter den Gästen einer Herberge zu Austin.

Durch den Schreckensruf „Feuer!" wurden heute früh um 4 Uhr die Bewohner der von G. H. Moore betriebenen Herberge Nr. 126 N. Central Ave., Austin, unsanft aus dem Schlafe geschreckt. Sie suchten in wilder Hast die Straße zu gewinnen. Aber mehr als ein Dutzend Männer war schon in ihren im zweiten und dritten Stock gelegenen Zimmer von Rauch übermannt worden. Sie wurden von Feuerwehrleuten und Polizisten ins Freie geschleppt. In der frischen Luft erholten sie sich bald wieder.

Das Feuer, dessen Entstehungsursache nicht ermittelt werden konnte, war im hinteren Theile des 1. Stocks des dreistöckigen Holzgebäudes ausgebrochen. Ein auf dem Heimwege begriffener Polizist sah den aus den Fenstern quellenden Rauch, alarmirte die Feuerwehr und weckte den größten Theil der Bewohner.

Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $1500 Schaden angerichtet hatte.

Stark besuchtes Semester.

Am 28. August wird die 68. vierteljährliche Schlußfeier der Chicagoer Universität stattfinden. Der brasilianische Botschafter in Washington, Nabuco, wird die Festrede über „Die politische Annäherung der beiden Amerikas" halten. Die Betheiligung am Sommersemester der Universität war nie so groß, wie am diesjährigen, und die Zahl der Abiturienten wird daher auch entsprechend groß sein.

Dauerlauf.

Der bekannte Dauerläufer Henry Schmehl wird morgen Abend um 8 Uhr von Milwaukee mit einer Botschaft von David Rose, dem Oberhaupt der „Rahmstadt", an Mayor Busse nach Chicago abmarschiren. Er will die 96 Meilen lange Strecke in 20 Stunden zurücklegen.

— Druckfehler. — ....und mit den Worten: „Wie wollt' ich dir meine Liebe geigen!" warf sich der große Geigenkünstler ihr zu Füßen.

Sommerhitze, wie sie in letzter Zeit auftrat, ist die Ursache vieler Leiden des Magens und der Verdauungsorgane. Um der übermäßig hohen Temperatur in ihrer schädlichen Wirkung entgegenzutreten, ist besonders zu empfehlen der Gebrauch von Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen. Schachtel „mit weißem Kreuz im rothen Felde und Namenszug Rich. Brandt" zu 25c. und 40c. Zu haben in allen Apotheken. Speziell bei R. C. Rhode, 504 N. Clark Str.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bietet wirklich Truppen auf

für Sonntagsschluß der Wirthschaften im County St. Louis.

St. Louis, 3. Aug. Der Staatsgouverneur Joseph Folk macht Ernst mit seiner Erklärung, daß er die Miliz aufbieten werde, um die Gesetze betreffs Sonntagsschlusses der Wirthschaften im County St. Louis zur Geltung zu bringen! Er erließ gestern Abend Befehl an den Brigadegeneral H. C. Clark, den Befehlshaber der Nationalgarde von Missouri, wonach sich das 1. Milizregiment mit der Batterie A nächsten Samstag und Sonntag in diesem County versammeln soll, um die Beachtung der Sonntagsschlußgesetze zu erzwingen.

Vorher hatte der Gouverneur eine Berathung mit dem Obmann der St. Louiser Großgeschworenen, Dr. Denny, gehabt, und dieser hatte ihm versichert, die Anwesenheit der Milizen im County werde willkommen geheißen.

Farman's Schaufliegen.

Der Wind machte ihm gestern einen Strich durch die Rechnung.

New York, 3. Aug. Sonntagabend machte der Pariser Luftschiffer Henri Farman doch unerwarteterweise einen Aufstieg mit seiner Gleitflugmaschine, von der Rennbahn zu Brigham Beach aus, nachdem sich der Wind etwas gemäßigt hatte. Er war erfolgreich, flog jedoch nur eine Drittelmeile. Sobald die Umstände anhaltend günstig sind, wird er einen größeren Flug unternehmen.

Gouverneur gegen Rennbahnen.

Ein neuer Schlag gegen die Wettbuden soll geplant sein.

New York, 3. Aug. Wie man hört, werden die Rennbahn- und Wettinteressen nächstdem den schwersten Schlag in ihrer Geschichte erhalten, wenn die jetzigen Pläne des Gouv. Hughes zur Ausführung kommen. Von welcher Art dieser Schlag sein wird, das ließ sich noch nicht in Erfahrung bringen— aber man spricht davon, daß „Saratoga von einem Ende bis zum andern wackeln werde."

Heilung von Kinnbackenkrampf!

Pittsburg, 3. Aug. Im „Mercy Hospital" dahier ist die erste wirkliche Heilung von Kinnbackenkrampf oder Mundsperre bewerkstelligt worden, — und sie wird auf die Einspritzung von Magnesium-Sulphat in das Rückgrat zurückgeführt.

Der Geheilte ist der 14jährige Harry Gilbert, der am „Glorreichen Vierten" durch ein Spielpistol verletzt worden war und am 13. Juli in das Hospital gebracht wurde. Der Körper war schon ganz starr und ruhte nur noch auf dem Hinterkopfe und den Fersen; aber Einspritzungen mit einer 5prozentigen Lösung von Magnesium-Sulphat, welche nach und nach auf eine 15prozentige verstärkt wurde, machten ihn wieder geschmeidig. Gestern Abend konnte der Knabe als geheilt entlassen werden.

Wolkenbrüche in Nevada!

Reno, Nev., 3. Aug. Eine Telephonbotschaft aus Verdi meldet, daß ein sehr verheerender Wolkenbruch jene Nachbarschaft heimsuchte, und mindestens eine Person dabei ertrank: die 24jährige Frl. Etta Tirley, Tochter eines Holzmühlenvormanns. Eine Menge Vieh kam um, und viele Dutzend Blockhäuser nebst anderem Eigenthum wurde weggerissen.

Ein schlimmer Wolkenbruch ging auch über Spanish Canyon, bei Steamboot Springs, nieder. Vieles Vieh ertrank, und mehrere Personen retteten mit knapper Noth ihr Leben.

Flagstaff, Ariz., 3. Aug. Ueber das Gebirge nördlich von hier ging ein Wolkenbruch nieder, welcher bewirkte, daß der DeFlagfluß plötzlich um 10 Fuß stieg. Der Damm wurde an mehreren Stellen durchbrochen, und der ganze untere Theil unserer Stadt wurde überschwemmt. Mehrere Brücken wurden zerstört, und die Häuser mit ihrem Inhalt schwer beschädigt. Vielfach wurde das Bahngeleise ausgeschwemmt, — zwischen Williams und Canyon auf eine Strecke von zwei Meilen.

Ausland.

Vom Pariser Streik:

Er ist größtentheils ein Fiasko!

Paris, 3. August. Vollständigen Nachrichten über den angekündigten Protest-Generalstreik in Paris (als Kundgebung gegen das Einschreiten von Truppen gegen die Streiker zu Vigneux und gegen Maßregelungen der Pariser Arbeiterführer) lassen erkennen, daß derselbe zum allergrößten Theil ein Fehlschlag ist.

Die Elektriker haben gar nicht gestreikt. Und in den meisten anderen Gewerken meldete sich die große Mehrzahl der Leute in gewöhnlicher Weise zur Arbeit — selbst Diejenigen, welche in großem Maße für die Kundgebungen zu Vigneux verantwortlich waren. Sämmtliche Nachmittagsblätter können erscheinen.

Der bisherige Ruf des Bitters beweist, daß es ein sicheres Mittel ist in Fällen von schlechtem Appetit, Sodbrennen, Unverdaulichkeit oder anderen Magen-Leiden. Versäumt nicht, eine Flasche zu versuchen.

HOSTETTER'S berühmtes Magen-BITTERS

Japans Flotte

Wird 1911 die drittgrößte der Welt sein! So rechnet der deutsche Flottenverein heraus.

Berlin, 3. Aug. Ein Flugblatt, welches die Deutsche Flottenliga herausgegeben hat, und welches sich auf Erhebungen von Spezialisten und zum Theil auf amtliche Quellen stützt, führt aus, daß Japan im Jahre 1911 als Flottenmacht die drittgrößte der Welt sein wird.

„Trotz der Versicherungen, daß Japan sich in einer sehr ungünstigen Finanzlage befinde" — heißt es in diesem Flugblatt weiter — „trifft das sogenannte japanische Flottenprogramm für 1907 offenbar Vorkehrungen für beträchtlich mehr Schiffsneubauten, als bisher berichtet worden war. Von gewöhnlich wohlunterrichteter Seite wird mitgetheilt, daß Japan, außer der Erbauung der drei Schlachtschiffe „Aki", „A" und „B" und der vier armirten Kreuzer „Kuruna", „Ibuk" „E" und „F", noch Geld für vier weitere Schlachtschiffe mit je 20,800 Tonnen Gehalt, sowie für fünf armirte Kreuzer mit je 18,500 Tonnen Gehalt bewilligt hat!

Durch diese Verstärkungen wird Japan im Jahre 1910 auf 1911 zum Rang der dritten Flottenmacht der Welt aufrücken. Denn schon seine jetzige Stellung mit Bezug auf große Flottenschiffe ist: 14 Schlachtschiffe mit insgesammt 191,400 Tonnen Gehalt, 12 große Kreuzerboote mit 113,000 Tonnen Gehalt; im Bau begriffen drei Schlachtschiffe mit zusammen 60,800 Tonnen Gehalt und vier Kreuzer mit zusammen 66,900 Tonnen. Dazu muß man aber, wie gesagt, die vier Schlachtschiffe und die fünf armirten Kreuzerboote fügen, welche in der neuesten Information enthalten sind."

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Frank Talmer in Canonsburg, Pa., wurde von seiner Gattin, die er prügelte, durch Schuß tödtlich verletzt.

— Mark Hannas ehemaliger Privatsekretär Elmer Dover leitet den ganzen republikanischen Wahlfeldzug im mittleren Westen.

— P. Linder von Antigo, Wis., und sein Schwager John Mesbauer von Ewen, Mich., ertranken beim Baden im Ontonogonfluß.

— Schlimme Rauferei zwischen italienischen und slawischen Arbeitern der Frick'schen Koköfen bei Hannastown, Pa. Ein Erschossener, 25 Verletzte.

— Ertrunken sind die Chicagoer W. P. Jaraszewitz und W. J. Prufiele (wohnhaft 782 Milwaukee Ave.) im Meramecfluß bei St. Louis.

—Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 2, Washington 1 (in 10 Gängen); St. Louis 6, Philadelphia 5; Detroit 4, Boston 8.

— Zwischen Valparaiso, Ind., und South Bend verunglückten 8 Chicagoer mit einem Auto, infolge Platzens eines Reifens. Sie wurden aus dem Gefährt und theilweise gegen einen Stacheldrahtzaun geschleudert. Der Zahnarzt E. H. Jones und ein Herr Lowler sind garstig verletzt.

Ausland.

— Das britische Arbeitspensionsgesetz tritt mit nächstem Neujahr in Kraft.

— Feuersbrunst im deutschen Gesandtschaftamt zu Peking, China. Eine Quantität Munition explodirt,— 3 Todte, 17 Verletzte!

— Bei den Wahlen in Kuba scheinen die Konservativen größtentheils gesiegt zu haben. Unruhen sind, soweit bekannt, nirgends vorgekommen.

— König Peter von Serbien soll beabsichtigen, seinen schwindsüchtigen Finanzen dadurch aufzuhelfen, daß er seine beiden Söhne an amerikanische Erbinnen verheirathet.

— Aus Teheran, Persien, werden neue Kämpfe zwischen der Verfassungs- und der Schahpartei gemeldet, unter Verwendung von Geschützen! Die Geschäftslage ist verzweifelt. Dabei dringen die Türken im Urumiah-Distrikt immer weiter vor.

— Anläßlich des abermaligen großen Palaststreiks in Paris wird heute die ganze dortige Garnison unter Waffen gehalten! Eine Anzahl Verhaftungen von Anklebern revolutionärer Straßenplakate erfolgte schon gestern. Etwa 15 Zeitungen erschienen heute nicht, da die Setzer streiken.

— An den heurigen Herbstmanövern der deutschen Armee in verschiedenen Landestheilen wird nahezu eine Million Mann theilnehmen, und die Heeresstärke wird für die Dauer dieser Manöver durch Reservisten um 209,742 Mann vermehrt. Der Kaiser wird den Uebungen des 15. und 16. Armeekorps in Elsaß-Lothringen beiwohnen.

— Das türkische Kabinet ist vorläufig neu gezimmert. In einem neuen Erlaß des Sultans wird erklärt, daß Gesetzesvorlagen betreffs der Organisirung und Befugeisse der verschiedenen Ministerien dem kommenden Parlament unterbreitet werden. Es begann die Vereidigung der Garnison in Konstantinopel auf die Verfassung. Die Jungtürken hängten öffentlich einen, von der Regierung freigelassenen Verbrecher, der sogleich wieder einen Mord begangen hatte!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Rotterdam von Rotterdam; Minnetonka von London; Madonna, von Neapel und Marseille.

Philadelphia: Friesland von Liverpool.

Genua: Indiana von New York.

Venedig: Erny, von New York nach Triest.

Neapel: Sannio von New York.

Liverpool: Arabic von New York; Corsican von Montreal.

Glasgow: Caledonia von New York.

An Browhead vorbei: Minnehaha, von New York nach London.

Plymouth: Kaiser Wilhelm der Große, von New York nach Bremen.

Bremen: Bremen von New York.

Die feinsten Saucen für Fisch oder Gemüse wie auch Mayonnaise-Ueberguß, können nur hergerichtet werden mit

Kingsford's Oswego Korn-Stärke

Sechsundfünfzig Jahre der Superiorität

Auch sparsam, denn es sind nicht so viele Eier nöthig. Kingsford's ist die beste, reinste und gesündeste Kornstärke. Von wunderbarem Werth in der Zubereitung von gesunden, schmackhaften Gerichten. Schreibt um „Original Rezepte und Koch-Hilfe" welche angeben, wie nützlich Kingsford's Oswego Korn-Stärke in allen Speisen ist.

Grocers—Pfund-Packete—10c.

T. KINGSFORD & SON, OSWEGO, N. Y.
NATIONAL STARCH COMPANY, Nachfolger.

Lokalbericht.

Ermordet.

Der Schankwirth Blarey Widvisz erschossen aufgefunden.

In Untersuchungshaft.

Sein Theilhaber und ein Verwandter der That verdächtig. — Die Häftlinge betheuern ihre Unschuld.—Sie haben die Leiche gefunden.

In seiner Wirthschaft Nr. 4557 Justine Straße wurde heute früh der 45jährige Blarei Widcisz erschossen aufgefunden. Eine Kugel war ihm in den Kopf gedrungen, eine zweite in die linke Schulter. Die Polizei ist der Ansicht, daß Mord vorliegt. Stanislaus Bernard, der angeblich ein Theilhaber des Verstorbenen war, und dessen Vetter Georg Sepak befinden sich in der New City-Wache in Untersuchungshaft.

Sie erklären, daß Widcisz sich erschossen haben oder aber von Räubern kaltgemacht sein müsse. Ein dem Opfer gehöriger Revolver wurde auf der Diele neben der Leiche gefunden. Vier Schüsse waren aus ihm abgefeuert worden.

Bernards Angaben.

Bernard gab an, daß in der zur Wirthschaft gehörigen Halle bis heute früh getanzt wurde. Nachdem die letzten Gäste sich entfernt hätten, habe er mit Widcisz „Kasse gemacht". Dann hätten er und Sepak, der sich am Tanzkränzchen betheiligt hatte, sich in das hinter der Wirthschaft gelegene Zimmer zur Ruhe zurückgezogen. Gegen zwei Uhr Morgens habe ihn ein Revolverschuß aus dem Schlafe geschreckt. Er sei aufgesprungen und habe Sepak geweckt. Während sie sich ankleideten, seien noch in schneller Folge drei Schüsse gefallen.

Thüren und Fenster geschlossen.

Die nach dem Schankraume führende Thür sei verschlossen gewesen. Sie wären daher durch ein Fenster geklettert und hätten den Wirth entseelt in einer Blutlache hinter dem Schanktisch liegend gefunden. Sämmtliche Thüren und Fenster seien geschlossen gewesen. Falls Räuber den Mord verübten, so lasse sich nur annehmen, daß sie von dem Bürgersteig aus durchs Fenster geschossen hätten. Irgend welche Beute hätten sie nicht ergattert.

Zwei Kugeln waren in die Pfeiler hinter dem Schanktisch gedrungen. Die Häftlinge stellen entrüstet in Abrede, Widcisz umgebracht zu haben, oder die Thäter zu kennen.

Endete durch Leuchtgas.

In seinem Schlafzimmer wurde gestern Nachmittag der 55jährige Patrick Higgins, Nr. 20 Aberdeen Str., an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Ob Selbstmord, oder ein unglücklicher Zufall vorliegt, wird der Koroner festzustellen haben. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 282 W. Madison Straße geschafft worden.

Gegenseitiger Aderlaß.

Der 28jährige Farbige Wm. Williams hatte seinem Rassegenossen, dem 30jährigen Wm. Payne, den Agenten der Garden City Clothing Company, $8 anvertraut, die er der Firma schuldete. Später bereute er, dem Manne Vertrauen geschenkt zu haben, und verlangte das Geld zurück. Payne fühlte sich gekränkt. Ein Wort gab das andere. Schließlich griffen beide Streithähne zu ihren Messern, fielen übereinander her und brachten sich schwere Wunden bei. Die Polizei machte dem gegenseitigen Aderlaß ein Ende und lochte die beiden Mohren ein, nachdem deren Wunden verbunden worden waren. Der Zustand der Vermesserten wird als ziemlich bedenklich bezeichnet.

Vom Hunde gebissen.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 9008 Commercial Avenue wurde gestern gegen Abend die vierjährige Edna Sinclair von einem Hunde angefallen und in das Gesicht und den Hals gebissen. Die Kleine befindet sich in ärztlicher Behandlung. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Der Hund ist von seinem Eigenthümer, einem Nachbar Namens John Kavanaugh, eingesperrt worden, um Sachverständigen Gelegenheit zu geben, ihn zu beobachten und festzustellen, ob er an Tollwuth leidet.

Erbschleicherei.

Der Prozeß des Anwalts M. D. Brown und seiner Mitangeklagten aufgenommen.

Vor Richter Windes wurden heute im Kriminalgerichte die Geschworenen vereidigt, vor denen Moses D. Brown, angeblich der älteste Rechtsanwalt in Chicago, Austin F. Kelly und Frl. Ruth E. McLaughlin unter der Anklage der Verschwörung zur Ermordung der gebrechlichen Wittwe Annie M. Nolan prozessirt werden sollen. Auf Antrag des Staatsanwalts wurde die Zeugenvernehmung aber bis Mittwoch verschoben, weil ein paar der Belastungszeugen verreist sind und nicht vorher nach Chicago kommen können. Brown erhob vergeblich Einwand gegen den Aufschub.

Die Angeklagten waren, wie berichtet, am 13. Dezember letzten Jahres in der Wohnung der Frau Nolan in Englewood verhaftet worde, allerdings erst, nachdem die Polizei die Thüren eingeschlagen hatte. Die Freunde der Greisin waren schon seit längerer Zeit nicht mehr eingelassen worden, und als ein Freund dann erforschte, daß deren Krankenpflegerin, Frl. McLaughlin, früher Browns Stenographin war, wandte er sich an die Polizei. Das Mädchen und Kelly sollen Frau Nolan völlig beherrscht und zu zwingen versucht haben, ihr Eigenthum im Werthe von $15,000 an Frl. McLaughlin zu übertragen. Advokat Brown war, nach der Versicherung der Polizei, zugegen, um die Uebertragung ins Reine zu bringen. Angeblich wurde die Greisin kläglich vernachlässigt, um ihren Tod herbeizuführen; auch sollen ihr Betäubungsmittel eingeflößt worden sein.

Neues Schwindsuchts-Hospital.

Die Countyverwaltung läßt es in Verbindung mit dem Countyhospital bauen.

Präsident Busse vom Countyrath und der berathende Bürgerausschuß, bestehend aus den Herren Charles D. Norton, Wm. E. Clow und Ernest Bicknell, haben heute die von Holabird und Roche ausgearbeiteten Pläne für die erste Gruppe von Bauten gutgeheißen, die bei Blue Island für die neue Armenhaus-Anlage aufgeführt werden sollen. Ebenso fanden die Pläne für das neue Schwindsuchts-Hospital ihre Billigung, das — mit einem Kostenaufwand von $300,000 — an der Ecke von Lincoln und Wood Straße in Verbindung mit dem County-Hospital gebaut werden soll. Der Bau wird aus einem fünfstöckigen Hauptgebäude und drei vierstöckigen Flügeln bestehen und in jeder Beziehung so zweckentsprechend eingerichtet werden, wie es nach dem heutigen Stande des Kampfes gegen die Tuberkulose nur irgend möglich ist. Dachgärten und Sonnenbadestuben werden mit zu der Einrichtung der Anstalt gehören, und besondere Sorgfalt wird verwendet werden auf die Badeeinrichtung, sowie die Bedürfnißanstalten.

Gemaßregelt.

Zwei Hilfs-Bundesmarschälle, denen ein Gefangener entwischte, bestraft.

Die Hilfsbundesmarschälle Wm. Griffith und Walter Wainwright sind auf Befehl des Bundesgeneralanwalts Bonaparte suspendirt worden, ersterer auf dreißig, letzterer auf sechzig Tage, weil sie den den Bundes-Großgeschworenen überantworteten Gefangenen Wm. Wilson entwischen ließen. Wilson hatte sie unter dem Vorwande, den Fernsprecher benutzen zu wollen, auf dem Wege nach dem Countygefängniß veranlaßt, mit ihm in die O'Malley'sche Wirthschaft an der Nord Clark und Kinzie Str. zu treten, und war dann durch einen Seiteneingang entkommen. Wilson ist des Diebstahls und der Fälschung von Geldanweisungsformularen angeklagt. Bundesmarschall Hoy bezeichnet die beiden Beamten als sehr tüchtig. Sie haben bislang vergebens auf den Flüchtling gefahndet.

Sparten Begräbnißkosten.

Aus dem Südarm des Flusses wurde heute, in der Nähe der Geleise der Pittsburg, Fort Wayne & Chicago-Bahn, die Leiche eines nur wenige Stunden alten, dem weiblichen Geschlecht angehörigen Kindes gezogen und von der Polizei nach der County-Morgue geschafft. Spuren äußerer Gewalt sind an ihr nicht wahrnehmbar. Man muthmaßt, daß das Kind eines natürlichen Todes starb. Die Eltern haben es wahrscheinlich nur in den Fluß geworfen, um die Begräbnißkosten zu sparen.

Diplomschwindel.

Wm. G. French und Flavia Jindra wurden heute im Stadtgericht an der Maxwell Straße unter der Anklage vorgeführt, den Versuch gemacht zu haben, den Apothekergehilfen M. Kolar, 26. Straße und Homan Ave., um $75 zu beschwindeln, indem sie sich anheischig machten, ihm dafür ein Apothekerdiplom zu verschaffen. Kolar benachrichtigte die Polizei, und die Burschen wurden verhaftet. Sie ließen heute die Verhandlung auf acht Tage verschieben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Spezielle Ankündigung.

Dr. Bartz verlängert seine große Offerte an die Kranken und Schwachen.

Freie Behandlung bis geheilt.

In Anbetracht der Thatsache, daß Hunderte von Patienten in und außerhalb der Stadt einsehen, daß Elektrizität, wenn richtig angewendet, eine der **großartigsten, einfachsten** und **erfolgreichsten** Methoden zur Wiederherstellung verlorener Lebenskraft und zur Heilung von Krankheiten ist, die der **wissenschaftlichen Welt** bekannt sind, und von dem Wunsche ausgehend, die Heilkraft derselben gründlich zu beweisen, so daß sie dieselbe Anderen empfehlen können, habe ich mich wiederum entschlossen, meine große freie Behandlungs-Offerte Allen, die vorsprechen, noch auf weitere drei Wochen angedeihen zu lassen.

Ich wünsche die wirklichen Vorzüge meiner erfolgreichen Behandlung Jedermann bekannt zu machen, und ich kenne keine bessere Art und Weise, es zu thun, als

meine Dienste frei

zu offeriren während der nächsten drei Wochen, bis geheilt. Viele von Euch, die Medizin genommen und sogenannte Behandlungen monatelang durchgemacht haben, können mittels ein paar Applikationen von Elektrizität, richtig angewandt, geheilt werden. Sehr hartnäckige Fälle benöthigen etwas längere Zeit, aber das ist ganz gleich. Ihr werdet frei behandelt, bis Ihr sagen könnt: „Ich bin geheilt."

Zur Beachtung.

Unter keinen Umständen nehme ich von irgend einem Patienten, der zwischen jetzt und dem 19. Aug. vorspricht, ein ärztliches Honorar an.

Seid Ihr nervös, dyspeptisch, magenschwach, verstopft? Schwimmen Euch Flecken vor den Augen, habt Ihr Herzklopfen, Athemnoth, Kopfweh, Neuralgie, stechende Schmerzen in der Brust, Rücken, Hüften und Knöcheln? Leidet Ihr an Blutvergiftung oder an Nerven-Zerrüttung, als Folge der Uebertretung der Gesundheitsgesetze? Habt Ihr Katarrh, summende Geräusche im Kopf, Taubheit, Asthma oder Lungenröhren-Katarrh? Habt Ihr Schmerzen von Rheumatismus, lahmen Rücken, Hüftgicht, Lumbago oder schwache Nieren? Leidet Ihr an irgend einer Art von schleichender Hautkrankheit, Geschwüren, Drüsen-Schwellungen oder irgend einer Krankheit und Schwäche als Folge von Ererbung, schlechten Gewohnheiten, Ausschweifungen oder von spezifischen u. geheimen Krankheiten? Wenn das der Fall, ist Elektrizität, wenn richtig angewandt, das größte Heilmittel der Natur.

Notiz: Alle Patienten, die diese liberale Offerte annehmen, müssen vor dem 19. August vorsprechen. Die einzige Gegenleistung, die ich für meine Dienste erwarte, ist eine Empfehlung meiner Behandlung Euren Freunden gegenüber, nachdem Ihr geheilt seid.

Leset, was die Geheilten sagen.

Ehe er von Dr. Bartz behandelt wurde war er schwach, nervös und ermattet.

Herr James F. Marix, von Edwards, Jll., sagt: „Ehe ich mich Dr. Bartz's Behandlung unterzog, war ich schwach, nervös und heruntergekommen. Bald nachdem ich mit seiner Behandlung begonnen hatte, konnte ich die wundervolle Veränderung bemerken, die mit mir vorging. Mein körperlicher und geistiger Zustand ist jetzt ausgezeichnet. Vorher war ich niedergedrückt und entmuthigt. Ich sehne mich nicht zu sagen was Dr. Bartz's wundervolle Behandlung für mich gethan hat, denn ich weiß daß es Thatsache ist. Männer, denen es an Muth, Nervenkraft und Stärke fehlt und die Ihr an den Folgen früherer Verirrungen leidet, [illegible] Euren Körper durchströmen und Ihr werdet bald erkennen daß das Leben lebenswerth ist."

Husten und Halsleiden kurirt.

Herr C. P. Braßfield von Tremont, Jll., sagt: „Ich litt jahrelang an den Luftröhren und Lungen. Nichts von dem, was ich versuchte, verschaffte mir Linderung, bis ich in Dr. Bartz's Behandlung trat. Mein Husten verschwand allmählich und ich wurde immer kräftiger, bis ich schließlich völlig geheilt war. Ich nahm ungefähr 6 Pfund an Gewicht zu."

Sagt: „Es ist die großartigste Behandlung, die Ihr jemals vorgekommen ist."

Frau Samuel Strickfadden von Pekin, Jll., P. O. Box 442, sagt: „Jahrelang litt ich an Nervösität, Rheumatismus und allgemeiner Schwäche. Ich versuchte viele verschiedene Mittel, aber sie halfen alle nichts, mit Ausnahme von Dr. Bartz's Behandlung. Es ist die großartigste Behandlung, die mir jemals vorgekommen ist."

Dr. N. B. BARTZ

Zimmer 21 und 22 Dexter Building (2. Floor).

84 Adams Str. (gegenüber The Fair), Chicago.

Office-Stunden: Tägl. 9 bis 5. Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abends. Sonntags: 10 bis 12 Mittags.

Starb den Flammentod.

Die Anlage der National Rendering Co. zu Globe durch Feuer zerstört.

Die Anlage der National Rendering Company zu Globe, Jll., wurde heute durch Feuer fast gänzlich zerstört. Der 43jährige Nachtwächter James M. Katze verbrannte bei lebendigem Leibe. Das Feuer brach gegen zehn Uhr Vormittags aus.

Der Sachschaden beläuft sich auf etwa $50,000. Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden. Man muthmaßt, daß Katze auf Posten schlief und vom Rauch übermannt wurde. Seine theilweise verkohlte Leiche wurde unter den Trümmern gefunden und nach Weidnows Bestattungsgeschäft, W. Hammond, geschafft.

Die zerstörte Fabrik war ein Zweiggeschäft der National Rendering Company, Chicago.

Von Feuer heimgesucht.

In Gary, Ind., wütheten gestern drei Brände. Zehn Gebäude wurden eingeäschert. Es sind 23 Familien obdachlos geworden. Der Schaden beziffert sich auf $60,000. Die Polizei und die Versicherungsgesellschaften haben, da Brandstiftung vermuthet wird, eine gründliche Untersuchung eingeleitet.

Die Brände brachen aus in dem südlich von den Geleisen der Wabashbahn gelegenen Stadttheil, wo noch keine Wasserleitungsröhren gelegt sind. Die Polizei organisirte eine aus 300 Bürgern bestehende Eimerbrigade. Viele Mitglieder dieser freiwilligen Feuerwehr brachen, von der Hitze übermannt, während der Löscharbeit zusammen.

Das erste Feuer brach Morgens um drei Uhr in Stanley Weavers Barbierstube aus und theilte sich W. Zasadzinskis Wirthschaft und John Mountains Wohnung mit. Es richtete insgesammt $6750 Schaden an.

Eine halbe Stunde später brannte es in dem von Levy & Baer betriebenen Broadway-Hotel. Die Gäste mußten halbnackt fliehen. Das Hotel sowie M. R. Houks Kolonialwaarenhandlung und Stanley Zettowskis Bäckerei wurden in Schutt und Asche gelegt.

Um ein Uhr Nachmittags brachen, an drei Stellen zugleich, Flammen aus in M. D. Rosenthals Allerweltsladen. Letzterer wurde zerstört. Der Schaden beläuft sich auf $22,000. Die Flammen theilten sich dem Garden-Hotel mit. Auch das wurde gänzlich eingeäschert.

An Leuchtgas erstickt.

Albert Nordain fand spät gestern Abend, als er starkem Gasgeruch nachforschte, in der Küche seiner Wohnung, 1078 Ward Str., sein Dienstmädchen, die 20 Jahre alte Barbara Braun, von Gas überwältigt auf dem Boden liegen und den Gasbrenner des Heerdes halb offen. Er drehte diesen ab und ließ das Mädchen nach dem Lake View-Hospital bringen, wo es heute früh um 1 Uhr verschied. Die Unglückliche war seit längerer Zeit in Nordains Diensten und wußte mit dem Gas umzugehen. Ob ein Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt, versucht der Leichenbeschauer jetzt zu ermitteln.

Durch eigene Hand.

Harry J. Hauck schnitt sich in einer Herberge den Hals ab.

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 222 Ohio Straße beging heute der 50jährige Harry J. Hauck, aus Carrolltown, Penn., Selbstmord. Ein Hausbewohner bemerkte Blut, das unter der Thür hervorsickerte. Als man das Zimmer öffnete, fand man Hauck entseelt auf den Dielen liegen. Er hatte sich den Hals abgeschnitten. Die erstarrte Rechte hielt noch immer das blutige Rasirmesser umspannt.

Der Mann wohnte seit 14 Tagen in der Herberge. Er soll in letzter Zeit hochgradig nervös gewesen sein.

Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 226 N. Clark Straße geschafft worden.

Neunzig Meilen im Sattel.

Fünfzehn Offiziere der Garnison in Fort Sheridan haben heute einen Dauerritt von neunzig Meilen angetreten. An jedem Tage müssen sie dreißig Meilen machen. Heute Abend sollen sie nach Diamond Lake, Jll., gelangen, morgen in jener Gegend reiten und am Mittwoch heimkehren. Vor dem Fortritt wurden sie ärztlich untersucht, und bei der Heimkehr wird das wiederholt werden. Die bei der Hitze keineswegs angenehme Uebung erfolgt auf Befehl aus Washington.

Geldschrank bricht durch.

Als die zwanzig Tonnen schwere Spinde aus dem städtischen Schatzamte in der alten Stadthalle gestern nach dem vorläufigen Amtszimmer im Assessoren-Gebäude an der 5. Ave. geschafft werden sollte, gab im ersten Stockwerk der Stadthalle das Gebälk unter dem Gewicht nach, und der Geldschrank stürzte zwölf Fuß in den Keller. Dort bleibt er jetzt liegen, bis das Gebäude niedergelegt worden ist. Es war nichts darin. Glücklicherweise ist Niemand verletzt worden.

Schwerer Sturz.

In der Druckerei der Hearst'schen Zeitungen stürzte heute der 25jährige Wm. Brown, Ashland Ave. und Lake Straße wohnhaft, von einer Trittleiter so unglücklich auf den Zementboden, daß er eine lebensgefährliche Verletzung am Kopfe erlitt. Er wurde ins Grace-Hospital geschafft.

Mußte sterben.

Die vierjährige Colly Coft, Nr. 281 Sangamon Straße, die am Samstag Nachmittag schwere Brandwunden erlitt, ist heute im County-Hospital gestorben. Sie hatte mit Streichhölzchen gespielt, unabsichtlich ihr Kleid in Brand gesetzt und, ehe die Flammen erstickt werden konnten, die tödtlichen Wunden erlitten.

Hat ausgelitten.

Die 24-jährige Frau Mary Cosasewski, Nr. 1426 W. 21. Place, starb heute an Wassersucht. Man muthmaßt aber, daß der Tod durch die Hitze beschleunigt wurde.

Verheerender Brand.

Er wüthete heute Nachmittag am Flußufer auf der Westseite.

Der Werftgüterschuppen und die Getreidespeicher der Chicago, Burlington- & Quincy-Bahn an W. 16. und Canal Str. geriethen heute Nachmittag gegen ein Uhr in Brand und wurden fast gänzlich zerstört.

Das Leben der Feuerwehrleute wurde durch die Explosion von Chemikalien, die im Güterschuppen lagerten, gefährdet. Durch die Explosion wurden benachbarte Gebäude in ihren Grundvesten erschüttert. Straßengevierte weit vernahm man das donnerähnliche Getöse.

Als die ersten Spritzen eintrafen, hatten die Flammen sich den der Eisenbahngesellschaft gehörigen Getreidespeicher E und F mitgetheilt, in denen über 500,000 Bushels Getreide lagerten, das der Firma Armour & Co. gehörte. Zeitweise befürchtete man auch, daß die Flammen sich dem großen, mit 100,000 Bushels Getreide angefüllten Speicher der Union Elevator Company mittheilen würden.

Die Feuerwehr mußte ihren Stand wechseln, als etwa 50 auf den Rangirgeleisen stehende Güterwagen in Brand geriethen. Bald brannten auch die zwischen den Geleisen und dem Güterboden zu einem hohen Haufen aufgethürmten Schwellen lichterloh. Sie wurden gänzlich in Asche gelegt, desgleichen ein Werkzeuglagerhaus der Eisenbahngesellschaft.

Es verlautet, daß das Feuer durch einen unachtsam fortgeworfenen, noch glimmenden Zigarettenstummel verursacht wurde. Nach anderer Lesart soll der Brand durch Selbstentzündung von Potasche entstanden sein.

Der Gesammtschaden dürfte sich auf $1,500,000 belaufen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die vorgestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	1. Aug.
Weizen—					
Sept	.92¼—¾	.94⅞	.82¼	.94⅝	.92⅜—½
*Dez	.95—96	.97¼	.95	.96¾	.94⅝
Mai	.99½—$1	1.01⅜	.99½	1.00¾	.98½—¾
Mais—					
Sept	.76¼—½	.76⅝	.76¼	.76¼	.75
Dez	.64—65⅜	.65⅜	.64	.64¾	.63⅛—¼
Mai	.64—65⅛	.65⅛	.64	.64¾	.62⅞
Hafer—					
Sept	.45⅝—46	.46	.45⅝	.45¾	.45—45⅛
Dez	.45½—46	.46¼	.45½	.45¾—⅞	.45¼
Mai	.47½—48	.48	.47½	.47¾	.46⅞—47
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	15.72—80	15.97½	15.72½	15.90	15.85
Okt	15.82—85	15.95	15.82½	15.97½	15.92½
Jan	16.70	16.80	16.67—70	16.70	16.57½
Schmalz—					
Sept	9.50	9.65	9.50	9.57—60	9.55
Okt	9.60	9.75	9.60	9.67½	9.62—65
Jan	9.45	9.50	9.45	9.40	9.37½
Rippchen—					
Sept	9.00	9.10	9.00	9.05	9.05—07
Okt	9.02—05	9.15—17	9.02½	9.12½	9.15
Jan	8.60	8.65	8.57½	8.57½	8.52½

*Neu.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Marie Bierschwab geb. Schramm

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 45 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Niles, Jll., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Bierschwab, Gatte.
Alice und Johanne, Kinder.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........................$3.00
Mit Sonntagpost.........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Bedauernswerthe Zersplitterung.

Freundschaftliche Nebenbuhler sind die Herren Deneen und Yates von allem Anbeginn nicht gewesen. Obwohl nach den Gesetzen der Politik sowohl wie des Anstandes zwei oder mehr Parteigenossen sich sehr wohl in aller Höflichkeit um dasselbe Amt bewerben können, ist in diesem Falle der Wettbewerb gleich in einen Zweikampf mit tödtlichen Waffen ausgeartet. Sobald Herr Yates seine Kandidatur angemeldet hatte, traten alle anderen Kandidaten zurück, wie wenn sie ihn als den stärksten Vorkämpfer gegen den Gouverneur anerkannt hätten. Demgemäß zog dann der „Champion" auch gleich mit einer Wuth vom Leder, als ob er seinen Nachfolger bis auf den Sattelknopf herunter spalten wollte. Anfänglich parirte Herr Deneen die ihm zugedachten Hiebe mit kaltblütiger Geschicklichkeit, aber nach und nach ließ auch er sich zu äußerst heftigen Ausfällen reizen. Jetzt haben sich Beide in eine Rolandswuth hineingearbeitet, in der sie blind und toll auf einander loshacken. Yates läßt durch seine Leibblätter dem Gouverneur vorwerfen, daß er als Staatsanwalt von Cook County häufig zwanzigmal so viel an Gebühren eingezogen hat, wie er zu fordern berechtigt war. Deneen aber führt Zahlen an, aus denen hervorgehen soll, daß unter der Yates'schen Verwaltung die Staatswohlthätigkeitsanstalten wahre Mördergruben waren. Auch behauptet er, daß sein Gegner sich einerseits von den „Liquor Interests" unterstützen läßt, und andererseits mit dem „Anti-Saloon-Element" liebäugelt. Somit stellt jeder der beiden Kandidaten sogar die Ehrenhaftigkeit des anderen in Abrede, und deshalb sollte selbst unter Politikern eine Versöhnung nach der Vorwahl unmöglich sein. Es ist auch in der That nicht anzunehmen, daß der unterlegene Bewerber dem siegreichen in der Hauptwahl aufrichtige Unterstützung angedeihen lassen wird.

Unter diesen Umständen ist die Erwählung des demokratischen Gouverneurskandidaten keineswegs unmöglich. Wenn dieser ein zuverlässig freisinniger Mann ist, der sich nicht scheut, den Prohibitionisten und Sabbathisten offene Fehde anzusagen, so mögen die meisten unabhängigen und sogar sehr viele republikanische Bürger für ihn stimmen. Nur läßt sich leider nicht mit Sicherheit darauf rechnen, daß von den sieben demokratischen Bewerbern in der Vorwahl gerade derjenige die meisten Stimmen erhalten wird, der vom freisinnigen Standpunkt aus als der beste bezeichnet werden kann. Der deutsche Kandidat C. F. Gunther hat sich unzweideutig gegen alle unduldsamen Bestrebungen erklärt, und seine Vergangenheit bietet sichere Gewähr dafür, daß er sein Wort halten würde, aber er hat seinen Feldzug zu spät begonnen und scheint namentlich „im Staate" keine sonderlich günstigen Aussichten zu haben. Auch Richter Kimborough, der von seinen Freunden als ein bewährt liberaler Mann gerühmt wird, ist nicht hinreichend bekannt gemacht worden. Von den übrigen Bewerbern könnten nur die Herren J. P. McGoorty und J. H. Lewis die Zustimmung der Freisinnigen erhalten. Ersterer hat, obwohl er aus dem berüchtigten Hyde Park-Distrikt stammt, in der Legislatur stets auf der liberalen Seite gestanden, Letzterer hat als Korporationsanwalt ebenfalls freisinnige Anschauungen bethätigt.

In einer demokratischen Konvention würde vermuthlich schon aus Zweckmäßigkeitsgründen ein Gouverneurskandidat aufgestellt werden, der die mit dem Localoption-Gesetze unzufriedenen Bürger im Staate anlocken und in Chicago „gut laufen" könnte. Welche Nummer aber in der Lotterie der direkten Vorwahlen gezogen werden wird, läßt sich nicht voraussagen. Diese haben den großen Nachtheil, daß sie das Votum der gleichgesinnten Wähler innerhalb einer Partei zersplittern und die Entscheidung vom Zufalle abhängig machen. Wenn, wie auf dem demokratischen Vorwahlenzettel, gleich sieben Kandidaten stehen, so mag die Nomination schon dem Bewerber zufallen, der nur ein Sechstel aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt hat. Diesem Uebelstande wird in Zukunft nur dadurch begegnet werden können, daß die „Liberty League" sich über den ganzen Staat ausbreitet und allen Freisinnigen in Illinois die erforderlichen Fingerzeige für die Vorsowohl wie für die eigentlichen Wahlen gibt. Es ist zu bedauern, daß eine derartige Organisation nicht schon längst geschaffen worden ist, und daß die Anti-Saloon League einen so gefährlichen Vorsprung hat nehmen dürfen. Um so eifriger muß von jetzt an gearbeitet werden.

Ein „Blitzlichtbild"—30,000 trinkende Frauen!

Eines unserer hochmoralischen Weltblätter brachte heute Morgen die Mittheilung, daß „Blitzlichtbilder von Chicago am Samstag Abend 30,000 in Wirthschaften trinkende Frauen zeigen". Für die gesinnungstüchtige, in seinem Geiste erzogene Leserschaft des Weltblatts, wird das zweifellos eine ebenso schmerzliche wie schaudererregende Neuigkeit gewesen sein — andere werden sich mehr für die Mittel und Wege, die zu der großartigen Entdeckung führten und für die Art und Weise der Berichterstattung interessiren. Es muß dem Weltblatt selbst, bezw. den Leithammeln der Patenttugend überlassen bleiben, durch milden Balsam die Schmerzen jener zu lindern und ihnen, angesichts der schrecklichen Verderbtheit, durch tröstlichen Zuspruch wieder etwas Lebensmuth einzuflößen. Diesen, den Leuten, die selbst so hart gekochte Sünder sind, daß sie bei der Meldung nicht gleich im Geiste auf den Rücken fielen, mag vielleicht durch einige kleine Winke besserm Verständniß und größerer Würdigung der Schönheiten des betreffenden Berichtes und seiner Entstehungsgeschichte und der ganzen „sittlichen Lage" in Chicago verhelfen werden.

„Berichterstatter des Blattes machten," so heißt es in dem Artikel, „am Samstag Rundgänge durch die Wirthschaften Chicagos, die auf weibliche Kundschaft reflektiren. Grobe Gesetzesverletzungen wurden nicht entdeckt, aber es wurde festgestellt, daß die meisten der Plätze, an denen „Liquor" verkauft wird, nach weiblicher Kundschaft streben, und diese Kundschaft ist es, die Geld einbringt und die Getränkemischer beschäftigt hält. Einige der Wirthschaften halten die ganze Nacht offen, einige haben Spielhöllen im obern Stockwerk und andere strecken das Gesetz, es den fortwährend auftauchenden neuen Erscheinungen anzupassen. Viele der Frauen, die nach den Plätzen, wo „Liquor" verkauft wird, strömen, sind von ihren Ehemännern begleitet; eine gemischte Gesellschaft anderer Frauen, die Samstag Nachts in den Wirthschaften trinken, haben keinen anderen Zweck, als sich zu amüsiren (to have a good time); andere weibliche Trinker tragen ihr Laster zur Schau... Innerhalb der Hochbahnschleife war in allen Wirthschaften, in denen Frauen zugelassen werden, Gesang und Lustbarkeit (singing and merriment) im Gange. In den Wirthschaften, zu denen Frauen keinen Zutritt haben, gab's keine Musik. Männern, die an dem Schanktisch trinken, liegt anscheinend nichts an musikalischen Genüssen"....

* * *

Wie gefällt den Frauen Chicagos und ihren Männern diese Berichterstattung? Und wie gefallen ihnen die weiteren schönen Aussichten, die die Sittenüberwachung durch die Zeitungen ihnen eröffnet? Wenn in dem in Betrachtung stehenden Artikel von „Blitzlichtbildern" die Rede ist, so ist es nur eine Phrase: es ist nicht so, daß man in allen Plätzen, wo „Liquor" verkauft wird und „Frauen zugelassen werden", Blitzlichtaufnahmen machte und die weiblichen Häupter darauf zählte, aber es kann noch dazu kommen. Es wird und muß zu ähnlichem kommen, wenn die Frauen und Männer Chicagos die Sittenüberwachung seitens der hochmoralischen Weltblätter sich protestlos gefallen lassen. Der Wettbewerb wird schon dazu führen. Es würde doch gewiß Aufsehen erregen, wenn eines schönen Montags das eine oder das andere patenttugendliche Weltblatt (als erste einer langen Reihe) wirkliche Blitzlichtaufnahmen vom Innern von zwei oder drei „Saloons" innerhalb der Schleife brächte, und daneben noch solche von einzelnen vergnügt kneipendenGruppen, von„Frauen mit ihren Ehemännern", „Frauen, die nichts wollen, als sich amüsiren", und Frauen, „die ihr Laster offen zur Schau tragen". Der Verkauf der Montagsausgaben dieses Blattes würde zweifellos ganz riesig wachsen, denn es wäre doch zu reizend, wenn man da die Frau A und die Frau B. mit ihren Männern beim Bier, Wein oder Hahnenschwanz sitzen sehen könnte, während sie in ihrer Nachbarschaft für tugendsame Matronen gelten wollen, und in den Klubs und Kaffeeklatschen darüber debattiren könnte, ob die C und die D, die da auch zu sehen sind, zu den Frauen zu rechnen sind, die nichts wollen als sich amüsiren oder zu den—anderen. Natürlich würden die Besitzer der „Saloons" — und als „Saloons" werden hier gezählt alle die großen Speisewirthschaften und Hotelspeiseräume der Stadt, in denen „Liquor" verabreicht wird — natürlich würden die Besitzer der „Saloons" sich solche Reklame bald verbitten, es ist indessen keineswegs ausgemacht, daß sie damit Erfolg haben würden.

Wenn den Anmaßungen der Tugendbolde usw. nicht bald ein kräftiges Halt geboten wird, dann mögen wir es noch erleben müssen, daß ein Richter entscheidet, im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit seien solche Aufnahmen und dieVeröffentlichung derBilder trotz Einspruchs der Wirthe und der an den Pranger Gestellten zu erlauben. Und bis dem Unfug schließlich doch ein Ende gemacht würde, würde wohl ein Konkurrenzblatt den großartigen Gedanken gehabt haben, Photographen und Berichterstatter an den „Dameneingängen" der „Saluhns" aufzustellen mit der Weisung, alle Frauen, die sich mit oder ohne Begleitung in die Höllenpforten hineinwagen, abzuknipsen und ihre Namen festzustellen. Und noch ganz anderes mag kommen. Denn der Besuch von Plätzen, in denen „Liquor" verkauft wird, ist der Sünden größte — schon für Männer und erst recht für Frauen. Frauen, die sich dieses Verbrechens schuldig machen, werden ohne Weiteres in einen Topf geworfen mit Frauen, die „ihr Laster zur Schau tragen". Frauen, die sich öffentlich, und sei's zehnmal in Gesellschaft ihrer Männer, beim Trinken eines Glases Bier oder Wein ertappen lassen, verlieren allen Anspruch auf Achtung und anständige Behandlung — das geht deutlich hervor aus jenem Artikel, der die mit ihrem Manne etwa nach dem Theaterbesuch und beim Essen „trinkende" Frau auf gleichen Fuß mit der Dirne stellt.

Es ist nicht das erste Mal, daß solcher Bericht erschien; die Verunglimpfung wird systematisch betrieben. Man will den besseren und besten Restaurants mit Wirthschaftsbetrieb zu Leibe gehen und schreckt vor keinem Mittel zurück. Man will zu dem Zwecke alle „Plätze, wo „Liquor" verkauft wird", so gründlich und vollständig in Verruf bringen, daß keine Frau, die etwas auf sich hält, mehr hinzugehen wagt. Man wirft, um das fertig zu bringen, auf alle Frauen, die ein Lokal besuchen, „in dem „Liquor" verkauft wird", Verdacht, und man wird voraussichtlich demnächst mit allem Nachdruck die Forderung stellen, daß in jeglichen Lokalen, in denen alkoholhaltige Getränke verkauft werden, jegliche Musik verboten wird, denn „wo keine Musik ist, sind keine Frauen zu finden". Alles dem Wassertugendwahne zuliebe. Wir sind schon weit gekommen im Lande der Freiheit und werden noch sehr viel mehr erleben müssen, wenn den Fanatikern nicht bald einmal sehr scharf auf die Finger geklopft wird.

Unsere Lastersteuern.

In Hinsicht auf die preußische Staatslotterie ist einst, so wird erzählt, dem alten Fritzen der Vorwurf gemacht worden, daß sich sein Staat durch Ausnutzung des Spiellasters bereichere. Worauf der witzige König geantwortet haben soll, daß ihm noch Niemand eine Tugend genannt habe, aus der sich gleich viel Geld herausschlagen ließe. Die amerikanischen Patenttugendbolde, denen aller Spiritus ein Greuel und der Tabak ein Aergerniß, und die von ihrem Herrn und Heiland eine bessere Meinung haben würden, wenn er das Wunder auf der Hochzeit von Kana nicht vollbracht hätte, dürften in ähnliche Verlegenheit kommen, wenn sie Ersatz schaffen sollten für die Einnahmenverluste, so die Ver. Staaten erleiden würden, falls die Prohibition endlich prohibirte und über das ganze Land ausgedehnt würde. Die Zahl ihrer Tugenden ist ja gewiß groß „in ihres Geistes Auge", doch hat noch keiner die Tugend genannt oder die Reihe von Tugenden, aus deren Besteuerung die Bundesregierung soviel Geld herausschlagen könnte, oder auch nur halb soviel Geld, als sie durch Besteuerung der „Laster des Trinkens und Rauchens" zur Zeit herausschlägt und seit vielen Jahren herausgeschlagen hat.

Und Ersatz müßte doch geschafft werden. So wie so reichen bekanntlich die Einkünfte zur Bestreitung der immer rascher und rascher wachsenden Ausgaben nicht. In der Washingtoner Schatzkammer geht am hellen, lichten Tage das Gespenst des Defizits um, riesengroß, wie man's nicht gesehen hat seit den dunklen, theuren Bürgerkriegszeiten. Wo nähme Herr Roosevelt die begehrten „Erschrecke die Welt"-Schlachtschiffe her, den Völkern des Erdballs das Gruseln zu lehren; wie wären unsere unvergleichliche Flotte und das herrliche Kriegsheer zu erhalten, wie einer runden Million Pensionäre ihre $163,000,000 Pensionsgelder zu bezahlen, so einmal das „Laster" den Generalstreik erklärte, die Trinker zu trinken und die Raucher zu rauchen aufhörten?

Wie ein heute veröffentlichter vorläufiger Bericht des Binnensteuerkommissärs zeigt, haben im verflossenen (am 30. Juni beendeten) Rechnungsjahre die „Lastersteuern" trotz der schlechten Zeiten eine runde Viertelmilliarde eingebracht. Einschließlich der noch kaum zwei Millionen ausmachenden Steuern auf Spielkarten, Oleomargarin, „Filled Cheese", „Renovated Butter" und dergleichen Kleinigkeiten sind insgesammt $251,665,950 eingegangen. Das ist allerdings um $17,998,072 weniger, als im vorhergegangenen Jahre, denn die schlechten Zeiten sind auch an Trinkern und Rauchern nicht spurlos vorüber gegangen. Zwar ist's, laut Wilhelm Busch, „ein Trost von Alters her: wer Sorgen hat, hat auch Liquör." Mancher mag der geschäftlichen Sorgen halber mehr getrunken haben, als er sonst getrunken hätte. Vielleicht ist auch manche Pfeife und manche Zigarre mehr geraucht worden, weil der Raucher weniger Arbeit und mehr freie Zeit gehabt hat als sonst. Aber im Allgemeinen wird doch das Tuch nach der Elle geschnitten. Man streckt sich nach der Decke. Man kann nicht ausgeben, was man nicht vorher eingenommen hat, und wo gespart werden muß verminderter Einnahmen wegen, da wird selbstverständlich auch an der Wirthshaus- und Tabakrechnung gespart.

Nicht daß die Erträge der „Lastersteuern" abgenommen haben, ist deshalb zu verwundern. Wundern kann man sich höchstens, daß sie nicht mehr abgenommen haben. Die Abnahme der Zollsteuererträge ist sowohl unbedingt wie im Verhältniß eine viel größere gewesen. Auch ist, trotz der Abnahme dem Vorjahre gegenüber, die Summe der letztjährigen Binnensteuereinnahmen immer noch um ungefähr $2,500,000 größer als im Vorvorjahre.

* * *

Geht man auf Einzelheiten ein, so ergibt sich, daß von den rund $18,000,000 Abnahme reichlich $15,000,000 auf die Branntweinsteuer entfallen. An den weitern fehlenden Millionen sind die Tabaksteuer und alle die anderen kleineren Steuern betheiligt. Einzig und allein die Biersteuer weist eine Zunahme auf — trotz aller Lokaloption und sonstigen Prohibition, die gerade im verflossenen Jahre so große, mit Pauken und Drommeten verkündete Fortschritte gemacht hat. Im Rechnungsjahre 1905 bis 1906 sind laut den Steuerlisten 54,651,636 Faß Bier in den Ver. Staaten verbraucht worden. Im Jahre 1906—7 war der Verbrauch auf 58,546,110 Faß gestiegen. Das verflossene Jahr steht verzeichnet mit einem Verbrauche von 58,747,680 Faß. Es ist nicht Sache des Steuerkommissärs, das Räthsel dieser verwunderlichen Erscheinung zu lösen, die so ganz und gar dem allgemein gehegten Glauben zu widersprechen scheint, demzufolge die Erlassung von Prohibitionsgesetzen den Schnapsgenuß fördert und dem Biergenusse ein Hinderniß ist, dieweil der Schnapsverkauf sehr leicht, der Bierverkauf aber sehr schwer sich verheimlichen läßt. Der Steuerkommissär versucht denn auch keine Erklärung. Doch seine Zahlen sprechen für sich; und sprechen eine Sprache, die auf alle Fälle den prohibitionistischen Wühlhubern und Heulmeiern nicht lieblich und wohlgefällig erklingt. Denn was auch sonst die Zahlen beweisen oder nicht beweisen, das Eine beweisen sie unwidersprechlich und schreien es förmlich: daß die Prohibition nicht prohibirt und trotz alledem und alledem fortgetrunken wird. Denn soviel ist klar: konnten die Prohibitionsgesetze eine Zunahme des Bierverbrauchs nicht verhindern, so können sie selbstverständlich auch nicht als Ursache der Abnahme des Schnapsverbrauches gelten.

Und wenn dafür, daß die Prohibition nicht prohibirt, jemand noch weitere Beweise wünschen sollte, so braucht er nur den Blick auf die Ziffern der verschiedenen Tabakfabrikate zu lenken. Bekanntlich ist die Zigarette das einzige dieser Fabrikate, gegen welches bisher direkte Verbotsgesetze erlassen worden sind. Gerade der Zigarettenverbrauch jedoch hat im verflossenen Jahre weitere Zunahme erfahren, während der Tabakverbrauch in jeder anderen Gestalt eine Abnahme zeigt. Es ist weniger Tabak gekaut worden, es ist weniger geschnupft worden als im Vorjahre. Es sind weniger Zigarren und weniger Pfeifen geraucht worden. Zigaretten aber sind geraucht worden mehr als jemals zuvor — wenn nicht wegen der gesetzlichen Verbote, dann trotz der Verbote.

Die Wasserkräfte Baierns.

Ueber den gegenwärtigen Stand und die Bedeutung der Frage der Wasserkraftausnützung für Baiern gab in der baierischen Abgeordnetenkammer Minister von Brettreich interessante Aufschlüsse. Nach den neuesten Schätzungen berichtigen sich dieAngaben der vor einiger Zeit erschienenen amtlichen Denkschrift dahin, daß in öffentlichen Flüssen mit Einrechnung der Kräfte durch Sperren und Sammelbecken über eine Million, in sämmtlichen Privatflüssen etwa 600,000, also im Ganzen 1,600,000 Pferdekräfte vorhanden sind, aus denen sich bei 75prozentiger Nutzwirkung 1,200,000 Pferdekräfte ergeben. Davon sind zur Zeit ausgenutzt etwas über 100,000, so daß 1,100,000 Pferdekräfte zur Ausnützung verbleiben. Zieht man die unbauwürdigen zirka 250,000 Pferdekräfte ab, so verbleibt ein nutzbarer Rest von nicht ganz 900,000 Pferdekräften in Baiern zur Verfügung, die natürlich nicht alle gleichmäßig lohnend sind. Die Kosten der Pferdekraft schwanken je nach deren Güte zwischen 235 bis 2000 Mark.

Die Wasserkräfte werden selbstverständlich nicht in allernächster Zeit ausgenützt werden können, es wird noch lange Jahre dauern. Aber darüber besteht gar kein Zweifel, daß die wirthschaftliche Zukunft des Landes auf der Ausnützung dieser Wasserkräfte beruht. Nach den Plänen der Regierung soll nun zunächst eine genaue Untersuchung der wasserwirthschaftlichen Verhältnisse vorgenommen werden. Bei dieser Gelegenheit soll auch der Kraftstufenplan festgestellt werden und dann hierüber eine Publikation erfolgen. Eine der wichtigsten Aufgaben ist, so betonte der Minister, die Sicherung ausreichender Kräfte für den Staat, damit der Nutzen der Wasserkräfte der Allgemeinheit und nicht Einzelnen zugute kommt. Zunächst sollen die Wasserkräfte vom Walchensee, Alz, Saalach und Lech ausgebaut werden, sodaß der sofortige Bedarf an Kraft damit gedeckt werden kann. Das Preisausschreiben für das Walchenseeprojekt ist fertig und harrt der Genehmigung der Mittel durch den Landtag. Der Aufwand für das Preisausschreiben berechnet sich auf ungefähr 55,000 Mark. Für den nächsten Landtag soll dann die Frage spruchreif sein. Bei der Konkurrenz soll insbesondere auf die Erhaltung der landschaftlichen Schönheit Werth gelegt werden. Die betheiligten Gemeinden, die Schaden erleiden, sollen entsprechend entschädigt werden.

Zeppelin.

In der „Wiener Arbeiterzeitung" veröffentlicht A. Fendrich unter dem Titel „Beim General der Lüfte" einen Aufsatz über den Grafen Zeppelin und sein Luftschiff, in dem er folgendes Bild der äußeren Erscheinung des jetzt allerdings von einem kleinen Mißgeschick betroffenen Helden des Tages gibt: „Zeppelin ist nicht nur ein unerschrockener Erfinder, der alles dahingab für sein Werk, er ist auch ein liebenswürdiger Mensch. Eine solche Vereinigung von Freundlichkeit und Kühnheit, Frohmuth und Ernst, Güte und Festigkeit ist noch auf keinem Gesicht gesehen worden. Wenn er im Gasthause — wo er mit seiner Tochter in Friedrichshafen bescheiden wohnt — ein- und ausgeht, dann könnte er fast irgend ein Theaterintendant, ein Bankier oder etwas Aehnliches sein. Ein kleines, diskretes Bäuchlein wölbt sich unter der Weste und über dem weißen Hemdkragen im Nacken leuchtet eine rosige Halsschwarte. Wenn er aber in seinem Motorboot gegen die Halle zu einem Aufstieg fährt, dann ist er ein anderer. Dann wird aus seinem freundlich-energischen Schwabenkopf ein Erobererschädel. Dann ist er der Eroberer der Lüfte. Sentimentale Reporter haben von ihm als einem „verehrungswürdigen Greis" gesprochen, um Stimmung für ihn zu machen. Er ist aber gar kein Greis. Er ist ein Mann, 70 Jahre alt, aber hoch gewachsen und kerzengerade, elastisch und frisch. Er badet täglich im See bei Sturm und Sonnenschein und schwimmt wie ein Junger. Seine Augen blitzen unter der vorstehenden Mathematikerstirn und das leichte Hinken des linken Beines kommt nicht vom Zipperlein, sondern von einer schlechtbehandelten Verwundung im Krieg. Er hat die großen flachen Ohren der energischen Naturen an dem kahlen Schädel und einen stolzen weißen Schnauzbart. Obwohl er nicht eigentlich ein schöner Mann ist, könnte ich mir doch denken, daß junge Mädchen sich in ihn verlieben. Als man ihn am Tage nach seiner Schweizerfahrt fragte, wie er mit dem Erfolg zufrieden sei, lautete seine Antwort: „Wissen Sie, ich bin einfach glücklich."

Aus russischen Gefängnissen.

Man berichtet aus St. Petersburg: Ebenso wie das Gefängnißregime gegen die „Wiborger" (d. h. die verurtheilten Abgeordneten der ersten Duma), das bereits zum Gegenstand einer Schilderung gemacht wurde, besonders hart gehandhabt wird, ist man auch in anderen Gefängnissen auf frühere Maßnahmen härtester Art zurückgekommen. So wird z. B. wieder auf die Prügelstrafe zurückgegriffen. Erst vor wenigen Tagen wurde an einem „Politischen" im Schlüsselburger Gefängniß die Exekution vollzogen. Das Schlüsselburger Gefängniß, das nicht sehr viel Raum hat, gilt als eines der besten. Namentlich solche Gefangene, die längere Strafzeiten in sibirischen Gefängnissen zu verbüßen haben, setzen alles daran, um in Schlüsselburg internirt zu werden, wo es unvergleichlich reiner und besser ist als in den jeder Beschreibung spottenden sibirischen Gefängnissen. Sauberkeit und verhältnißmäßig gute Luft, das sind aber auch alle Vorzüge dieses Gefängnisses, das man Ausländern zu zeigen liebt, um ihnen ad oculos zu demonstriren, wie gut es die russischen Gefangenen im Vergleich zu den Berichten der „übelwollenden Presse" haben. Was sich aber hinter den Mauern dieses Gefängnisses und in den einzelnen Zellen abspielt, davon bekommt der liebenswürdig von einem Gendarmerie-Offizier geleitete Ausländer nur dann zu hören, wenn er Beziehungen zu den Verwandten der Eingeschlossenen hat. Eine sonderbare Regel besteht für Zucker und Thee, die den in Schlüsselburg untergebrachten Gefangenen geliefert werden können: man darf nämlich nur allen dort eingesperrten „Politischen" zusammen dieses Labsal spenden. Es müssen also gleichzeitig immer ein paar 100 Pfund Zucker und Thee an die Gefängnißverwaltung geschickt werden, wenn man einen seiner Verwandten damit versehen will. Ganz abgesehen davon, daß viele Gefangene überhaupt keine nahen Verwandten „na wole" („in der Freiheit". Dieser Ausdruck wird hauptsächlich von den Gefangenen gebraucht), besitzen, sind die allermeisten Gefangenen und ihre Verwandten blutarm, so daß die ziemlich beträchtliche Ausgabe von den wenigen über geringe Mittel verfügenden Angehörigen geleistet werden muß, und wie oft kommt es vor, daß die sehnlich erwartete Sendung wegen völliger Mittellosigkeit ausbleibt. Der Scharfrichter wird meist aus der Zahl der Kriminalverbrecher gewählt, die, meist Mörder, schon an dies blutige Handwerk gewöhnt sind. Natürlich verhalten sich die übrigen Gefangenen gegen den Scharfrichter, der nicht selten nur für ein sehr hohes „Honorar" „arbeitet", äußerst feindselig. Dieser wird dann auch meist isolirt gehalten. Kürzlich beging ein solcher Scharfrichter in einem Kiewer Gefängniß Selbstmord. Als er das erste Mal von einer Hinrichtung zu den übrigen Kriminalverbrechern zurückkehrte, stürzten diese sich auf ihn und mißhandelten ihn, so daß er isolirt werden mußte; allein er ist die Selbstvorwürfe nicht losgeworden, die Gewissensbisse haben ihn so lange gefoltert, bis er im freiwilligen Tod eine Erlösung erblickte und sich das Leben nahm.

Eilfhundert Krankheiten.

Die Zahl der Krankheiten, denen ein Mensch verfallen kann, beträgt über 1100. Damit sind natürlich nicht spezifisch ausgebildete allgemeine Krankheitsformen gemeint, sondern Erkrankungen, krankhafte Abweichungen vom normalen Zustand der einzelnen Organe. So können das Herz, die Lunge, die Leber, die Muskeln, die Knochen, das Gehirn usw. auf vielerlei Art erkranken. Auffälligerweise ist aber das menschliche Auge das Organ, das den meisten, nämlich achtundvierzig verschiedenartigen Störungen unterworfen sein kann.

— Unterscheidung.— „Wie ist denn das Bier heute?" — Grandelhuber: „Net zum Saufen, kaum daß ma's trinken kann!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat unser Söhnchen

George

im Alter von 5 Jahren, 2 Monaten und 12 Tagen in die Ewigkeit abzurufen. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 896 W. 20. Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Karl und Minna Maas, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Joseph Rahnert

am 2. August selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 22 Rice Str., nach der St. Peterskirche, Chicago Ave. und Noble Str., von da nach Forest Home. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser kleines Söhnchen im Alter von 3 Jahren und 3 Monaten nach langem Leiden gestorben ist. Die trauernden Eltern:

Karl Baseler, Elise Baseler, nebst Verwandten. modi

THE Corn Exchange National Bank OF CHICAGO

Befindet sich jetzt in ihren neuen Bank-Räumlichkeiten an der Nordwest-Ecke von La Salle und Adams Straße.

Beamten

Ernest A. Hamill, Präsident;
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs., Frank W. Smith, Kassirer;
Chauncey J. Blair, Vize-Präs.; B. C. Sammons, Hilfs-Kassirer;
D. A. Moulton, Vize-Präsident; J. Edward Maaß, Hilfs-Kassirer;
John C. Neely, Sekretär; James G. Wakefield, Hilfskassirer.

Direktoren

Charles H. Wacker, Martin A. Ryerson, Chauncey J. Blair, Charles H. Hulburd, Clarence Buckingham, Isaac G. Lombard, Edward A. Shedd, Edward B. Butler, Frederick W. Crosby, Benjamin Carpenter, Edwin G. Foreman, Charles L. Hutchinson, Watson F. Blair, Ernest A. Hamill

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

John Zeeb,

Gatte der verstorbenen Ernestine Zeeb und Vater der verstorbenen Frau Mary Koch, Mitglied des Schwäbischen Unterstützungsvereins, im Alter von 70 Jahren, 5 Monaten und 20 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. August, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 366 E. 25. Str., nach der Salems-Kirche, von dort per Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Annie Mockert, Louis, Fred und Katie Zeeb und **Frau Karoline Braunhold**, Kinder.
Edward Mockert, William Braunhold, Frau Louise Zeeb geb. **Lump**, Schwiegerkinder.
John Zeeb und **Frau Katie Leeser** Geschwister. mdi

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Sophia Baumann

nach kurzem schwerem Leiden am 1. August, Abends 7 Uhr, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. August, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1113 Dunning Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob, Charles, Fred, Minnie und Emma Baumann, Kinder.
Eva und Katie Baumann, Schwiegertöchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Anna Albach

im Alter von 23 Jahren und 11 Monaten, 15 Tagen am 31. Juli, 10 Uhr Abends, gestorben ist. Die Beerdigung findet Dienstag, den 4. August, Nachmittags halb 1 Uhr vom Trauerhause, 409 25. Str., nach der Salems-Kirche und von da nach dem Oakwoods Friedhofe statt. Um stille Theilnahme bitten:

Heinrich Albach und **Maria Albach**, geb. Braun, Eltern.
George Albach, Frank Albach, Harry Albach, Brüder. samo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Alwina C. Zach

geliebte Mutter der verstorbenen Frau Helene Schiddel, am 1. August gestorben ist. Beerdigung vom Hause ihrer Tochter, Frau Hattie Lang, 964 Cuyler Ave., nahe Southport Ave., Dienstag, den 4. August, um 2 Uhr Nachmittag, nach Wunders Friedhof.

Frau Hattie Lang und Frau Dora Papenthien, Töchter.

Gestorben: Bessie Barth, am Sonnabend, den 1. August, im zarten Alter von 2 Jahren. Beerdigung am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 145 Melrose Str., nach Forest Home-Gottesacker.

William und Alice Barth, Eltern, nebst Schwester.

Gestorben: Frau Karoline Gerndt, im Alter von 83 Jahren und 3 Monaten. Geliebte Mutter von Frau Marie Mosich und Frau Klara Grimm. Beerdigung am Mittwoch, den 5. August, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 464 Crystal Str., nach Waldheim.

Gestorben: Elvira Sexton geb. **Wüstenfeld**, geliebte Gattin von Martin Sexton, Mutter von William, Martin, Klara und Alice. Schwester von Hermann und Mary Wüstenfeld. Beerdigung Mittwoch, um 1 Uhr Nachm., von 164 Lübeck Str., nach Waldheim. modi

Gestorben: Anna Reiter geb. **Blaser**, 62 Jahre alt; geliebte Mutter von Michael, Henry, Frau Joseph Knappstein, Peter, John, Frau B. Fogli u. Gertrude. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegertochter und Schwägerin

Lizzie Schultz,

welche vor einem Jahre, am 3. August 1907, gestorben ist.

Vergessen werden wir Dich nimmer,
Wir lieben Dich, wie einst, auch jetzt;
Der Schmerz war groß und ist es immer
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch hoffen alle wir hienieden
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen!
Ruhe sanft!

Gewidmet von Deinem Gatten, Tochter, Schwiegereltern, Schwäger und Schwägerinnen.

Zur Erinnerung

an meine Gattin und unsere liebe Mutter

Barbara Balau,

welche heute vor zwei Jahren, am 3. August 1906, entschlafen ist.

Du gingst von uns, doch bist Du nicht vergessen,
Wir denken an Dich immerfort,
Unser Herz wird einsam immer wandern
An Dein Grab, Du theure Mutter, dort.
So ruhe nun im stillen Frieden,
Du, die unser Herz im Tod noch liebt,
Denn, ach, zu früh bon uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag sie in des Höchsten Plan,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Von Deinem Dich nie vergessenden Gatten **Johann Balau** und Kinder

Danksagung.

Unseren herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Herrn Pastor Leeb von der ev. luth. St. Martini-Kirche für die uns erwiesene Theilnahme im Hause und am Grabe unseres verstorbenen Sohnes und Bruders **Nis Emil Schmidt.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Soeben eingetroffen!
Payne's Familienkalender für 1909. — Preis 20 Cents.
500 unsterbliche Witze und Anekdoten. — Preis 30 Cents.
Bomben und Granaten. 400 Anekdoten und Schwänke. — Preis 30 Cents.
A. KROCH & CO.
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Aves).

Neue Volks-Ausgabe: „Das Leben Jesu." Für das deutsche Volk bearbeitet. Von David Friedrich Strauß, 162 Seiten. Gebunden. Pr. $1.25.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1512.
13no1*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Nebale 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 761 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Riverview
Wie kann man einen Park machen aus 12 Ackern? Ein richtiger Park hat keine Plankenwege! Riverview hat 102 Acker Schatten und Schaustellungen, und keine Plankenwege oder Schlackenpfade, die einem Blasen an den Füßen verursachen!
Haupt-Abtheilung........... 40 Acker
The Bowery........... 9 Acker
Marine Causeway........... 11 Acker
Base Ball Park........... 12 Acker
Picnic-Haine........... 30 Acker
Zusammen 102 Acker
Heute:
Old Settlers Day
Eintritt..............25 Cents.
Seht den riesigen Seeschlacht-Erfolg: Monitor u. Merrimac
In den letzten 14 Tagen von 108,456 Personen besucht. Seine Herstellung kostete so viel wie die mancher Parks.
WEBERS Preis-Kapelle. John C. Weber, Dirigent. Miß Mahaffey, Solistin.
9. August........Plattdeutscher Vereins-Tag.

SANS SOUCI PARK
CREATORE und seine Kapelle
Extra-Programm heute Nachmittag u. Abend, große musikalische Genüsse bietend. Vom unvergleichlichen und unnachahmlichen Creatore geleitet. Musik im besten Sinne, die endlose Begeisterung erweckt. Donnerstag Abend: Wahlprogramm. Kommt im Auto, zu Wagen, mit der Straßenbahn, der Hochbahn oder zu Fuß. Wer nach Sans Souci geht, wird immer gute Gesellschaft finden. Beste Shows. Schnelle Fahrten.

Bismarck Garden
Sonntag Nachmittag und Abend:
ELLERY'S KAPELLE.
Mr. und Mme. Begue, Solisten.
Sonntag, den 9. August:
Ferullo's Kapelle.
jl10*

Noch einmal — alle Rekords übertroffen in
FOREST PARK
Tausende konnten gestern nicht herein.
Besucht den großen Vergnügungsplatz jetzt.
Thavin — Ein Treffer unter den Spielen

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

ROTHSCHILD AND COMPANY

Double Stamps — All Day Tuesday

August-Verkäufe sind jetzt im Gange—die besten des ganzen Jahres—offerirt Euch Geld ersparende Gelegenheiten. Dienstag ist Banner-Bargain-Tag—und Ihr bekommt Zwei „S. & H." Grüne Stamps für jede 10 Cents die Ihr ausgebt.

JOHN E. W. WAYMAN, republikanischer Kandidat für die Nomination als **Staatsanwalt.**

Vorwahl am 8. August.

JOHN E. WAYMAN, der republikanische Kandidat.

Herr Wayman, der sich um die republikanische Nomination für Staatsanwalt bewirbt, erklärt daß er darauf sehen wird, daß alle Prozesse in allen Fällen baldigst erledigt werden. Durch lange Gefangenschaft vor dem Prozeß leidet der Unschuldige oft unverdiente Strafe, außerdem erleidet das County große Unkosten. Unter der Staatsverfassung ist jeder Angeklagte zu einem baldigen Prozeß durch Geschworene berechtigt und Herr Wayman, wenn erwählt, wird alles daran wenden, um dies durchzuführen.

Lokalbericht.

Anhaltspunkte.

Für die am Samstag stattfindenden Primärwahlen.

Kandidaten in Menge.

An den Mitgliedern der Partei-Organisationen ist es nun, die richtige Auswahl zu treffen.—Worauf es ganz besonders ankommen wird.

Das neu erlassene Vorwahlengesetz soll am kommenden Samstag die Feuerprobe bestehen. Soll es nun seinen Zweck erfüllen, so werden die Bürger, soweit sie die Gepflogenheit haben, es mit dieser oder jener Parteiorganisation zu halten, an der Vorwahl theilnehmen und versuchen müssen, auf die Auswahl der Kandidaten für die im Herbst neu zu besetzenden Aemter einen bestimmenden Einfluß auszuüben. Seitens der Partei-Organisationen ist freilich nach Möglichkeit vorgesorgt worden, daß ihnen seitens der Mitgliedschaft die Kreise nicht gar zu sehr gestört werden. Besonders hat man in dieser Hinsicht bezüglich der Staats-Legislatur vorzubauen gesucht, und zwar schon bei der Fassung des Vorwahlengesetzes selbst. Dieses gesteht den Parteiausschüssen der einzelnen Wahlkreise das Recht zu, zu bestimmen, wie viele Unterhaus-Kandidaten die Partei in dem gegebenen Wahlkreis aufstellen soll. Zu wählen sind drei solche Kandidaten, da aber das allgemeine Wahlgesetz vorsieht, daß der Wähler befugt sein soll, drei Stimmen auf einen Kandidaten zu vereinigen, oder auf zwei zu vertheilen, so ist der üble Brauch eingerissen, daß die Mehrheitspartei eines jeden Bezirkes nur zwei, die Minderheitspartei nur einen Kandidaten aufstellt — und hieran wird auch durch das neue Vorwahlengesetz nichts geändert. Neu ist nur, daß die Primärwahl, abgehalten unter der Kontrole der Wahlbehörde, die Kandidatenauswahl entscheidet. Die Beherrscher der Partei-Organisation sind aber insofern im Vortheil, als sie ihren gut disziplinirten Anhang auf eine bestimmte Kandidatenliste instruiren kann, während die Masse der Parteimitglieder, ohne vorher sich miteinander zu verständigen, die ihnen geeignet erscheinenden Leute aus der Masse der Anwärter heraussuchen muß. Die „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung", sozusagen in einen Zustand der Nothwehr versetzt durch das Vorgehen muckerischer Freiheitsfeinde, haben sich veranlaßt gesehen, in Bezug auf die Legislaturwahlen in den Wahlkreisen von Chicago und Cook County den demokratischen und den republikanischen Wählern Rathschläge zu ertheilen.

Für die Legislatur.

Mitglieder für den Staatssenat werden in diesem Jahre nur in den Wahlkreisen mit geraden Nummern gewählt, außerdem im 21. Wahlkreis, wo Herr Campbell, wegen seiner Ernennung zum Postmeister, sein Mandat niedergelegt hat.

Die „Vereinigten Gesellschaften" empfehlen und die „Abendpost" unterstützt die Aufstellung nachgenannter Anwärter auf Senats-Kandidaturen: 2. Wahlkreis: H. B. Meyers, Rep.; Lee J. Doyle, Dem.; 4. Wahlkreis: P. J. McShane, Rep.; John G. Russell, Dem.; 6. Wahlkreis: Joseph A. Weber, Dem.; 21. Wahlkreis: J. C. O'Brien, Dem.

Für das Unterhaus lauten die Empfehlungen in Bezug auf die verschiedenen Wahlkreise wie folgt:

1—F. P. Brady, R.	17—E. Abrahams, D.
1—Alex. Lane, R.	17—W. Navigato, D.
1—John Griffin, D.	19—C. Schumacher, R.
2—F. McNichols, R.	19—W. C. Moody, R.
2—P. E. Zaabel, R.	19—J. McLaughlin, D.
3—Chas. Lederer, R.	21—F. E. Erickson, R.
3—J. P. Walsh, D.	21—T. O'Brien, D.
4—E. Kowalski, R.	21—B. Mitchell, D.
4—G. C. Hilton, D.	23—Chas. Richter, R.
5—W. Easterly, R.	23—P.J. Murray, D.
5—H. T. Gilbert, D.	23—John S. Clark, D.
6—W. M. Zink, R.	25—C. L. Fieldstack, R.
6—R. E. Wilson, D.	25—L. Hutzler, R.
7—F. P. Roos, R.	25—F. Landmesser, D.
7—Walter Lantz, D.	25—F. S. Wilson, D.
9—D. Shanahan, R.	27—Albert Glade, R.
9—A. J. Cermak, D.	27—J. Geshlewich, D.
9—E.J. Donahoe, D.	27—John O'Neil, D.
11—Fr. Ketcham, R.	29—Edw. Hope, R.
11—J. O'Toole, D.	29—C. A. Nelson, R.
11—A. Helftern, D.	29—P. J. Sullivan, D.
13—B. Kleeman, R.	29—Jas. H. Farell, D.
13—J. Poulton, D.	31—Chas. E. Erby, R.
15—T. Curran, R.	31—R. Lowenstein, R.
15—J. O. Hruby, D.	31—J. C. Werdell, D.
17—Ed. Smejkal, R.	

Als annehmbar bezeichnet wurden darunter die Anwärter Ben M. Mitchell, 21. Wahlkreis; John S. Clark, 23., und F. S. Wilson, 25. Wahlkreis, sämmtlich Demokraten.

Die Stadtgerichtswahl.

Für Stadtrichter-Kandidaturen sind auf republikanischer Seite 43, auf demokratischer Seite sogar 58 Anwärter im Felde, zu erwählen sind 9 Richter. Aus naheliegenden Gründen hat auch hier der zuständige Ausschuß der Ver. Gesellschaften" sorgfältige Musterung gehalten. Er empfiehlt je neun republikanische und neun demokratische Anwärter, wie folgt:

Republikaner:	Demokraten:
Henry C. Beitler.	Thom. B. Lantry.
Marx Eberhardt.	Cyril R. Jandus.
Chas. N. Goodnow.	R. F. Sullivan.
Fred. L. Fake jr.	John Stelk.
Joseph Z. Uhlir.	Peter J. Ellert.
Andrew T. Powers.	Clifton P. Wilson.
James Edgar Brown.	Chas. S. Schoenemann.
William B. Jarvis.	Jacob H. Hopkins.
Adler J. Petit.	Frank P. Danish.

Die Kongreßwahlen.

Chicago und Cook County entsenden 10 Vertreter in den Bundes-Kongreß. Die Bezirke sind durchweg so abgegrenzt, daß sie von vornherein der einen oder anderen Partei als sicher gelten können.

Im ersten Bezirk handelt es sich auf republikanischer Seite um einen Kampf zwischen dem Abg. Madden und dem vom Reformelement seiner Partei unterstützten F. H. Childs. Nur wenn dieser Kampf auch in die Hauptwahl getragen werden sollte, hat der demokratische Kandidat, ob dieser nun M. L. Mandable oder M. Dembufsky heißen sollte, eine sehr entfernte Aussicht auf Erfolg.

Der 2. Bezirk kann als sicher republikanisch angesehen werden. Der gegenwärtige Abgeordnete Mann hat keinen republikanischen Mitbewerber um die Kandidatur. Er wird deshalb ohne Frage wieder aufgestellt und voraussichtlich auch wieder gewählt werden, ganz gleich, ob von demokratischer Seite J. T. Donahoe oder J. C. Baughan nominirt werden, welche Herren sich der Form halber um die Kandidatur ihrer Partei bemühen.

Im 3. Bezirk ist den Republikanern die Wiederaufstellung des jetzigen Abgeordneten Wilson zu empfehlen. Auch hier kommt wenig darauf an, wen die Demokraten aufstellen, da diese ihren Kandidaten doch kaum durchbringen werden.

Im 4. Bezirk sollten Demokraten für die Wiederaufstellung des jetzigen Abg. McDermott stimmen, der in Washington zu den wenigen Vertretern zählt, welche die organisirte Arbeiterschaft im Kongreß hat. Auf republikanischer Seite scheint der empfehlenswertheste von den Anwärtern C. S. Wharton zu sein, der den Bezirk schon früher vertreten hat, also vor seinen Mitbewerbern zum mindesten Erfahrung voraus hat.

Im 5. Bezirk ist den Demokraten zur Wiederaufstellung von A. J. Sabath, dem gegenwärtigen Abgeordneten, zu rathen, und die Republikaner werden gut daran thun, abermals Hrn. A. Michalek herauszubringen, der sich schon früher als Vertreter des Bezirks bewährt hat und vor zwei Jahren von Sabath nur mit einer geringen Mehrheit geschlagen wurde.

6. Bezirk: Ist das unbestrittene Gebiet des Abg. Lorimer, der gegen seinen republikanischen Mitbewerber Barnes bei der Primärwahl ebenso leichtes Spiel haben wird, wie später bei der Hauptwahl gegen den Demokraten Wood, der als einziger Bewerber um die demokratische Kandidatur auftritt.

Der 8. Bezirk ist zwar in den letzten Jahren den Demokraten infolge besonderer Umstände mehrmals verloren gegangen, gilt aber nichtsdestoweniger als „sicher demokratisch". Um die demokratische Kandidatur bemühen sich sechs Bewerber, darunter der frühere Vize-Präsident des Schulraths, Thos. Gallagher, der nominirt und auch erwählt werden sollte. — Im 9. Bezirk ist dem langjährigen Abg. Boutell von seinen Parteigenossen auch jetzt wieder der Weg zur Kandidatur freigegeben worden; auf demokratischer Seite ist ebenfalls nur ein Bewerber im Felde, nämlich Herr C. C. Stillwell. — Im 10. Bezirk tritt der Abg. Foß als Bewerber um Wiederaufstellung auf, obgleich er zugleich sich eifrig um den Sitz bemüht, den jetzt der Herr Hopkins im Bundes-Senat einnimmt. Daß er nominirt werden wird, scheint fast zweifellos, und ebenso zweifellos wird es dann sein, daß er in dem „hoffnungslos republikanischen" Bezirk mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt wird.

Abwasserbehörde.

Für die Abwasser-Behörde sind im November drei Mitglieder, für Termine von sechsjähriger Dauer, zu erwählen. Auf republikanischer Seite sind für die drei Kandidaturen acht Bewerber im Felde, und auf demokratischer Seite 11. Den republikanischen Wählern wird es sich empfehlen, die jetzigen Kommissäre Clark, Paulin und Cloidt wieder aufzustellen; die Demokraten sollten Wm. Legner, F. E. Reichart und T. B. Podzimek nominiren.

Die Countywahl.

Von größter Wichtigkeit in Verbindung mit der Countywahl ist die Besetzung der Kandidaturen für das Amt des Staatsanwalts. Auf republikanischer Seite bemüht sich Staatsanwalt Healy um Wiederaufstellung; weshalb ihm diese nicht zutheil werden sollte, ist in den Spalten der „Abendpost" bereits zur Genüge auseinandergesetzt worden. Um ihn bei den Primärwahlen zu schlagen, sollten republikanische Wähler, die mit seiner Haltung in Fragen der persönlichen Freiheit nicht einverstanden sind, für J. E. W. Wayman stimmen. — Auf demokratischer Seite ist die Zahl der Anwärter auf die Staatsanwalts-Kandidatur größer als wünschenswerth. Es befindet sich unter den acht Anwärtern schlechtes, mittelmäßiges, gutes und bestes Material. Zur Unterstützung empfohlen sei den Wählern Herr Maclay Hoyne, ein vorzüglicher Jurist, ein thatkräftiger Mann von lauterstem Karakter, der auch in Bezug auf Fragen der persönlichen Freiheit „durchaus gesund" ist.

Vorsteher des Grundbuchamtes: Drei republikanische und drei demokratische Anwärter. Die Republikaner sollten für die Wiederaufstellung von Herrn Abel Davis stimmen, der den Posten gegenwärtig in zufriedenstellender Weise bekleidet. Demokraten sind besonders aufmerksam gemacht auf die Anwärterschaft des Herrn F. W. Brachvogel.

Vorsteher der Kreisgerichtskanzlei: Auf republikanischer Seite bemüht der jetzige Inhaber des Amtes, J. E. Bidwill jr., sich um Wiederaufstellung, die ihm streitig gemacht wird von J. J. Dwyer jr.; auf demokratischer Seite sind drei Bewerber vorhanden: Andrew Bauer, der frühere Countykommissär Edmanson und der frühere Schulkommissär und spätere Verwalter der Zwangsschule in Bowmanville George J. Thompson. Man stimme für Bauer oder für Bidwill.

Vorsteher der Kanzlei des Superiorgerichts: Anwärter sind, auf republikanischer Seite, der jetzige Kanzleivorsteher Vail und der Ex-Ald. Badenoch, auf demokratischer der Drucker Peter Dienhart, J. R. Buckley und Peter Crot. Man stimme für Vail oder Dienhart.

Koroner: Koroner Hoffman wird von den Republikanern, wie er's verdient, wiedernominirt werden; von den sieben demokratischen Anwärtern scheint der empfehlenswertheste R. K. Sloan zu sein, der frühere Vorsteher der Bridewell.

Einschätzungs-Behörde (zwei Mitglieder zu wählen): Auf demokratischer Seite neun, auf republikanischer fünf Anwärter im Felde; man stimme, als Republikaner, für Wolf und Weber, oder, als Demokrat, für W. H. Stolte und J. J. Brittain.

Revisions-Behörde: Um etwas Abwechslung in die Methoden der Revisionsbehörde zu bringen, wird es sich für Republikaner empfehlen, nicht für die Wiederaufstellung von Herrn Roy O. West zu stimmen, sondern ihre Stimme Herrn Chas. Burmeister zu geben; Demokraten können ihrer Partei bei den Gewerkschaftlern einen Stein im Brett verschaffen, wenn sie für die Aufstellung von John C. Harding stimmen, dem langjährigen Führer des Fachvereins der Schriftsetzer.

County-Vermesser: Auf republikanischer Seite sind drei Bewerber vorhanden, auf demokratischer zwei. Das Amt hat wenig zu bedeuten, und es kommt deshalb auch wenig darauf an, wer es bekleidet.

Der Countyrath.

Aufzustellen sind Kandidaten für das Amt des Countyraths-Präsidenten, ferner Kandidaten für zehn Sitze, welche die Stadt Chicago im Countyrath hat, und Kandidaten für die fünf Sitze der Landbezirke. Um als Kandidat für das Präsidentenamt aufgestellt werden zu können, muß der Betreffende auch für die Mitgliedschaft im Countyrath nominirt sein. — Von republikanischer Seite sollte und wird voraussichtlich der jetzige Countyraths-Präsident Wm. Busse wieder aufgestellt werden; auf demokratischer Seite ist die Kandidatur dem früheren Countykommissär Ebertshäuser sicher, denn er hat keinen Mitbewerber. Für die Mitgliedschaft im Countyrath sind zu empfehlen:

Den Republikanern: (Stadt) G. K. Schmidt, Walter Schrojda, W. J. Umbach, C. R. Chindblom, H. W. Boerner, Max Blumenfeld, G. L. Kries, H. Osterman, C. E. Hechinger und W. E. Rothermel; (Land) Wm. Busse, A. C. Boeber, A. Van Steenberg und L. B. Scharinghausen.

Den Demokraten: (Stadt) Henry Ebertshäuser, Frank Paschen, Peter Weich, Timothy Cruise, John Sunderman, N. Oppenheimer, Rollin P. Organ, Paul Dasso, Peter Kill und Matthias Aller; (Land) John Blaser, Albert Fritz, F. Marienkowski, Samuel Dunlap und Frank Kircher.

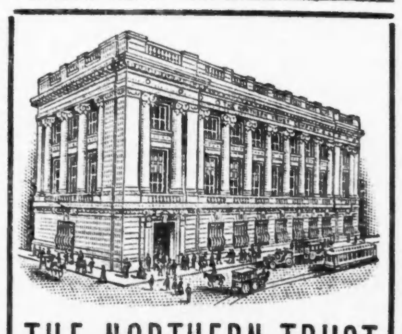
Die Prohibitionspartei hat ebenfalls für alle zu besetzenden Kandidaturen einen oder mehrere Bewerber im Felde, die Sozialisten haben dagegen ihren Leuten die Sache fast ein wenig zu leicht gemacht, indem sie nur je einen Anwärter für jede Kandidatur herausgebracht, der Mitgliederschaft der Partei also überhaupt keine Wahl gelassen haben, wodurch eine sehr geringe Wahlbetheiligung von deren Seite bewirkt werden dürfte.

Chinesischer Bildungsdrang.

Schanghai, im Juni.

Einer der hauptsächlichsten Gründe weshalb die ganze gebildete Welt den Vorgängen in dem alten Lande der Mitte jetzt ein lebhafteres Interesse entgegenbringt, als in friedlichen Zeiten kaum jemals zuvor, ist jedenfalls der Umstand, daß an der Ernsthaftigkeit des Bestrebens der Chinesen, sich die „Wissenschaften des Westens" anzueignen, nicht mehr gezweifelt werden kann. Zwar müssen die ersten in dieser Richtung gemachten Schritte der Natur der Sache nach noch recht unsicher und tastend sein, allein schon deshalb, weil man fast überall in dem weiten Reiche einen sehr empfindlichen Mangel an Personen verspürt, die geeignete Lehrer abgeben könnten. Aber eins läßt sich gleichwohl bereits mit Sicherheit erkennen: der Wille, sich das sogenannte „neue Lernen" anzueignen, hat so weite Volkskreise ergriffen, daß die Pekinger Regierung eingesehen hat, es würde völlig vergeblich sein, wenn sie sich dem widersetzen und gegen den Strom dieser Volksbewegung schwimmen wollte. Alles, was sie thun kann, besteht in dem Versuche, die Bewegung in vernünftige Bahnen zu lenken, indem sie selbst die Schulen übernimmt, in denen die Wissenschaften des Westens gelehrt werden sollen, während es bisher seit Jahrtausenden in China nur Privatschulen gab. Bei dem ungemein stark entwickelten Bildungsdrange der Chinesen ist die Frage, ob die aufwachsende Generation bei ihnen in den neuen Schulen auch tüchtig lernen werde, mit einem unbedingten „Ja!" zu beantworten. Für die Gegenwart und die nächste Zukunft ist dabei freilich die Einschränkung zu machen, daß es, wie schon bemerkt, jetzt erst sehr wenige auch nur halbwegs brauchbare Lehrer für die neuen Fächer gibt. Aber mit der Zeit werden solche Lehrer schon kommen. In wenigen Jahrzehnten werden wir Abendländer deshalb vor der Thatsache stehen, daß dann die 300 bis 400 Millionen Chinesen, die früher in dieser Beziehung ein völliges Sonderdasein führten, einen ähnlichen Bildungsgang durchmachen, wie wir selber. Wie dieser Umstand auf das, was die Chinesen bisher für ihre ethischen Ideale hielten, einwirken mag, kann erst die Zukunft lehren. Eine ebenso wichtige Frage — und vielleicht geradezu eine der schicksalsschwersten des laufenden Jahrhunderts — ist die, wie sich denn das Verhältniß eines so bedeutenden Bruchtheils der Menschheit zu den abendländischen Nationen gestalten wird. Eine Folge der neuen Ordnung der Dinge auf dem Gebiete des Unterrichtswesens, die sich schon jetzt herauszustellen beginnt, ist die, daß sich im Auslande lebende Chinesen der Zugehörigkeit zum Reiche der Mitte sogar dann wieder mehr bewußt werden, wenn sie ihrem Staate bereits seit Jahrhunderten entfremdet gewesen sind. So langten z. B. am Anfange vorigen Jahres 32 junge Chinesen aus Java in Nanking an, wo sie von dem Generalgouverneur Tuan Fang, der vor einigen Jahren zu der chinesischen Studienkommission gehörte und dabei auch nach Berlin kam, willkommen geheißen und auf die neuen Regierungsschulen geschickt wurden. Sie haben seitdem solche Fortschritte gemacht, daß ihnen kürzlich weitere 34 junge Leute gefolgt sind, die sich ebenfalls nach Nanking begeben haben, um dort zu lernen. Der Vorgang ist recht bemerkenswerth, weil die Vorfahren dieser Jünglinge, durchweg Kaufleute, großentheils schon seit dreihundert Jahren oder noch länger in Java ansässig gewesen sind und während dieser langen Zeit natürlich fast alle Beziehungen zu ihrem Heimathlande verloren haben.

Finanzielles.



THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK

N.-W.-Ecke LaSalle u. Monroe Str. . . . . . . Chicago

Kapital, $1,500,000
Ueberschuß 1,000,000

Zinsen gutgeschrieben vom 1. August an auf alle Spar-Depositen, welche während der ersten fünf Geschäfts-Tage im August gemacht werden.

Spar-, Bank-, Bond- und Trust-Departements

Direktoren

A. C. Bartlett
Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller
Früherer Fabrikant.
Ernest A. Hamill
Präs. Corn Exchange National Bank.
Marvin Hughitt
Präs. Chicago & Northwestern-Eisenbahn.
Chas. L. Hutchinson
Vize-Präs. Corn Exchange Nat'l Bank.
Martin A. Ryerson.
Albert A. Sprague
Präs. Sprague, Warner & Co.
Salomon A. Smith
2. Vize-Präs. The Northern Trust Co.
Byron L. Smith
Präs. The Northern Trust Co.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Jll.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Fähigkeit und Wissenschaft kuriren Männer

Der Meister-Spezialist.

Warum Geldverschwenden beim „Versuchen" verschiedener Doktoren. Gehen Sie zu den Meister-Spezialisten zuerst und lassen Sie sich heilen und vermeiden Sie, mit unfähigen Aerzten zu experimentiren.

Wir haben die bestausgestatteten Offices. Die nackte Würde einer Doktors Office und einige Pillen werden Sie nicht kuriren — Hunderte haben das zu ihrem Schaden ausgefunden. Wenn Sie nicht kurirt sind, so ist es Ihre eigene Schuld. Sie müssen einen Spezialisten engagiren, der genug Interesse an seinen Patienten nimmt, um das Geld auszugeben, das für eine vollständige Einrichtung nöthig ist. Wenn Sie von uns behandelt werden, wird an Ihnen nicht experimentirt; wir fangen sofort mit derselben Behandlung an, die Tausende anderer kurirt hat. Unsere jahrelange Erfahrung hat uns über das Versuchsstadium hinausgebracht.

Kurirt in 5 Tagen—$5

Kommen Sie sofort wenn Sie Trubel haben. Laufen Sie kein Risiko mit „Patent-Medizinen" oder „Winken von Freunden" und riskiren gefährliche Verwicklungen, Schwellungen, Wunden, Schleim-Absonderung, Krampfaderbruch, Beschwerden, Hemmung, Brennen, Stechen. Wir haben die schnellste Kur der Welt. Warten Sie nicht, bis etwas passirt ist. Kommen Sie am Anfang, sparen Sie Geld und bleiben Sie rein. Wir werden Ihnen nur $5.00 für die Behandlung gewisser Spezial-Krankheiten berechnen, vorausgesetzt, daß Sie jetzt kommen.

Männer Junge und mittelaltrige Männer die sich selbst körperlich und geistig geschädigt haben, mit schwachem Rücken, Schwinden der Lebenskraft, eingesunkenen Wangen, hohlen Augen, schlechten Gewohnheiten, Exzessen, schlechtem Gedächtniß. Wir kuriren vertraulich und billig.

Obstruktion Es kommt gewöhnlich von starken Einspritzungen, Stoß, unrichtigen Gebrauch der Instrumente usw. Wenn Sie an Verhaltung leiden, ob neueren Datums oder von früher her, kommen Sie zu uns und untersuchen Sie unser System der Behandlung. Kein Schneiden, keine Schmerzen.

Wurmartige verknotete Venen (wurmartige Adern) kurirt. Keine Schmerzen. Bruch Anschwellungen und Hämorrhoiden kurirt. Konsultiren Sie uns frei und ermitteln Sie, wie wir Sie kuriren können. Unser Preis für eine Kur ist der niedrigste in Chicago.

Blutkrankheiten Geschwüre im Mund, wunder Gaumen, Ausfallen der Haare, Anschwellungen, Flecken, Ausschläge, Geschwüre. Unsere Behandlung ist besser als irgend eine andere Kur. Man spreche vor. Untersuchung frei.

Sind Sie nervös und verzagt; schwach oder entkräftet; müde am Morgen? Haben Sie keinen Ehrgeiz — kein Leben? Gedächtnißschwäche? Sind Sie leicht ermüdet, aufgeregt und reizbar? Haben Sie eingesunkene Augen, roth unterlaufen; Pusteln im Gesicht? Sind Sie ruhelos, vergrämt? Haben Sie schwachen Rücken, Knochenschmerzen, Verlust von Haaren; Geschwüre; wehen Hals, Mangel an Energie und Selbstvertrauen?

Chronische Krankheiten Absonderungen, Geschwüre, schmerzhafte Anschwellungen, Wunden, Hämorrhoiden, Verstopfung, Jucken, Herz-, Nieren-, Leber-Katarrh, rheumatische Schmerzen. und Magenleiden.

Ehegesetze! Einzelne Staaten haben den Vorschlag gemacht, Gesetze zu erlassen, die von dem Ehemann verlangen, daß er sich untersuchen läßt, ehe er die Heirathslizens löst. Viele sind von Krankheiten behaftet und Mißgestaltungen, ohne es zu wissen; andere wissen auch, daß sie nicht gesund sind. Ohne Bezug auf die Gesetze zu nehmen, sollte jeder in seinem eigenen Interesse darauf sehen, so weit als möglich vollkommen und frei von aller Krankheit zu sein, ehe er in die Ehe tritt. Wir fordern Männer, die den Ehebund abschließen wollen, auf, uns frei zu konsultiren. Wir werden ihnen freien Rath ertheilen. Wenn Sie irgend ein Leiden haben, sprechen Sie vor und lassen Sie sich helfen, ehe Sie die Ehe eingehen.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

344 S. State Str., nahe Harrison Str.
CHICAGO, ILL.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und Abends von 6 bis 7 Uhr.
Sonntag und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.

Dies ist das größte und reichste Institut im Staate, daher können wir am billigsten kuriren.
„Unsere wunderbare elektro-medizinische Behandlung rettete Tausende, und wird auch Sie retten."

Räumungs-Verkauf vor der Inventur

Kein Ersparniß-Ereigniß der Saison kann sich mit diesem messen in Bezug auf Ersparnisse oder die Anzahl der Bargains, welche im ganzen Laden geboten werden.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Wasch-Skirts für Damen, Werth bis zu $1½, zu 59c

Eine große Ansammlung von allen einzelnen Partien und übrig gebliebenen Wasch-Skirts, werth bis $1.50, in einer großen Partie zu 59c. Eingeschlossen sind hauptsächlich weiße Linene Gored oder Plaited Skirts, weiße Lawn Skirts, fancy farbige gestreifte Duck Skirts, in den besten Style der Saison gemacht, mit oder ohne Fold — gerade die Sorte Wasch-Skirts, welche Ihr für Ferien oder Ausflüge gebrauchen wollt. Skirts werth bis zu $1.50. Auswahl morgen, so lange sie vorhalten — ungefähr 600 in der Partie — zu

59c

Irgend ein Knaben-Wasch-Anzug in dem Laden, 75c

Wasch-Anzüge sind ideale Sommer-Anzüge für Knaben, u. zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis sollte jeder genügend für den Knaben kaufen. Alle auf Lager befindlichen waschbaren Knaben-Anzüge in einer großen Partie vereinigt, alle in den neuesten Sailor- u. Russian Blouse Styles, von feinen fancy farbigen Galateas, Piques, Madras, Poplins, Chambrays, Crashes und Leinen und feine weiße Ducks, Gr. 2½ bis 10 Jahre. Anzüge, die zu $2.00, $2.50, $3.00 und $3.50 verkauft wurden; Auswahl von der ganzen Partie morgen zu

75c

Fancy bestickte und spitzenbesetzte Damen-Taschentücher, — in einer Reichhaltigkeit von hübschen Reichhaltigkeit v. schönen Mustern, — wth. bis 6c, Auswahl....... **2½c**

Seiten-Strumpfhalter f. Kinder — schwarze und weiße — in allen Größen, 3c; — Näh-Seide, in schwarz und farbig; — zwei Spulen für.............. **3c**

17zölliges voll gebleichtes sehr schweres absorbirendes Handtuchzeug für den Küchen-Gebrauch wurde niemals für weniger als 10c verkauft, — morgen per Yard........ **5c**

Allover Spitzen-Strümpfe für Kinder — in schwarz oder weiß — immer verkauft für 15c. Für morgen haben wir ungefähr 80 Dutzend zu.............. **8c**

10,600 **Yards Waschstoffe**-Rester zu einem bemerkenswerth niedrigen Preise. Ihr findet feine weiße India Linons, persische Lawns, weiße Waistings, beste Qualität Kleiderkattune, Ginghams, Sateens, weiße Muslins, Cambrics, farbige Kleider-Batistes, Seiden-Batistes, in hübschen Farben, feiner Madras, 36-zöll. Percales mit hellem Grund, Cretonnes, 36-zöll. Silkoline, in einf. u. fancy Effekt., etc., Längen bis zu 8 Yds. Waschstoffe die vom Stück bis zu 12½c verkauft wurden, Auswahl morgen, die Yard zu.......... **3½c**

Boracic Acid, 1-Pfund Packet für 12c; Tarine Motten Bags, für Suits, die reguläre 50c-Größe, für 26c; — Cascarets, die 25c-Größe Box nur.......... **16c**

5,000 Dutzend 15×15 zöllige befranste leinene Doilies, mit rothen oder blauen Borten, wth. 6c. Speziell auf dem zweiten Floor — morgen, zu.............. **2c**

Mrs. Winslow's Talcum Powder, 25c Büchse, 10c; — Bazin & Sargent's Toiletten-Seife, werth 10c, das St. 2c; Lablache Gesichts-Puder, Box......... **28c**

Fabrik-Rester von ungebleicht. Pequot Sheeting, bis 5 Yds. Länge; jede Hausfrau kennt diese als die besten im Markt; die 10c-Qual., per Yard zu......... **4½c**

W. B. Special Nuform Batiste Korsets — mit hoher Büste, langen Hüften, spitzenbesetzt; Strumpfhalter in der Front und an den Seiten befestigt; — $1-Werthe....... **48c**

20×20zöllige Tapestry Kissen-Bezüge, fertig zum Gebrauch, prächtige Entwürfe in dunkelgrün und roth — sehr speziell (auf dem 4. Floor) — zu.......... **39c**

—Kriegskameraden.—Offizier: Sie kennen also den Herrn Baron auch? — Dame: Ei, gewiß, wir haben einige Jahre lang in der gleichen Straße gewohnt und fast gleichzeitig geheirathet. —Offizier: So, so, also Kriegskameraden!

— Auf der Alm. — Diätar: Ach, Gott, Sennerin, rufen Sie Ihre Kühe zurück, sie scheinen ganz wild zu sein, sie fassen mich an! — Sennerin: Gehen S' ruhig weiter, Herrle, mei Küh treffen mit Dürres auf der Alm, [illegible] lang 's frisches Gras gibt.

Ich heile Bruch $15

Dr. E. N. Flint,
22 Jahre Praxis.

In einer Behandlung. Kein Messer. Keine Schmerzen.

Wenn Ihr bruchleidend seid, solltet Ihr obige Angabe ernstlich in Betracht ziehen. Ich veröffentliche sie seit drei Jahren. Wenn sie nicht wahr wäre, würde ich als ein Aufschneider verlacht. Weil sie war ist, weil Bruchleidende sie bestätigen, weil ich dem Studium von Bruch die besten Jahre meines Lebens widmete, steht sie heute als eine zündende Botschaft für Leute da, die mit Bruch gequält sind. Schenkt ihr volle Beachtung. Sie bedeutet, daß nach etlichen kurzen Minuten schmerzloser Behandlung Ihr nachhaltig geheilt nach Hause gehen könnt. In meinen Händen seid Ihr sicher und braucht Euch nicht zu fürchten. Den tausenden von Zeugnissen, die ich bereits veröffentlicht habe, füge ich noch folgendes hinzu, welches für Jeden, der mit diesem gefährlichen Leiden behaftet ist, von Interesse ist:

Vier Brüder geheilt.

Vor drei Monaten behandelte und kurirte ich Herrn Rudolph Fiebig; vor einem Jahre heilte ich seinen Bruder Emil, vor einem Jahr und drei Monaten seinen Bruder Ernst, und vor fast drei Jahren seinen Bruder August, und das ist was August sagt:

„Ich zog mir im Jahre 1889 einen Bruch zu, zuerst auf der linken Seite und etwas später auf der rechten Seite. Er wurde von Jahr zu Jahr schlimmer, weil ich schwere Arbeit thun mußte. So litt ich bis zum Jahre 1906. Dann hörte ich von dem großen Wirken von Dr. Flint. Ich ging zu ihm und wurde in ungefähr zwanzig Minuten wundervoll erfolgreich geheilt, auf beiden Seiten, ohne irgendwelche Schmerzen und ohne nachher von meiner Arbeit abgehalten zu werden. Und seit dieser Zeit hatte ich keine Beschwerden oder Schmerzen wegen meines Bruches. Dies ist mein eigenes, selbstgeschriebenes Zeugniß. August Fiebig, 44 Sheffield Ave.

Das obige ist nur eines von hunderten von Zeugnissen, die ich veröffentlicht habe. Wenn Ihr an Bruch leidet, laßt Euch durch nichts abhalten, sondern kommt jetzt und werdet geheilt.

Ich heile ebenfalls varicose, verknotete Adern bei Männern, in einer Behandlung, ohne Messer oder Schmerzen, und garantire die Heilung. Die Methode ist meine eigene Entdeckung; Ihr könnt sie anderswo nicht bekommen. Ihr — junge, in mittleren Jahren stehende und alte Männer — schwach und erschöpft — warum kommt Ihr nicht zu einem Arzt, der seine Patienten wirklich kurirt? Warum es mit einem zweitklassigen Doktor probiren, wenn Ihr den besten haben könnt?

Konsultation frei. **Korrespondenz erwünscht.**

Dr. E. N. FLINT, Vienna Medical Institute,

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor, Zimmer 216, Ecke Madison Str.

Office offen von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Arbeiter können Montag und Donnerstag Abends vorsprechen; Office offen bis 9 Uhr Abds. Sonntag von 9 bis 1 Uhr.

Weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher — drei für **10c**

JOHNSON BROTHERS
Milwaukee Ave. & Armitage Ave.

1.50 Brillen, — Goldine Rahmen, beste Crystal-Gläser, für Dienstag..... **59c**

Dr. M. de Hes, Europäischer Spezialist — untersucht Augen gratis für Kopfschmerzen, Nervösität und Augenschwäche. — Große Auswahl. Jede Brille garantirt. Billigste Preise.

Spezielle Bargains für Dienstag.

Galvanic Seife, — 6 Stücke für.......... **25c**
Packet Johnson's Powder frei.
Superlative oder Gold Dollar Mehl, 24½ Pfd. Sack.......... **65c**
Fancy gemischter Kaffee, — das Pfund.......... **25c**
20 Fish Stamps frei
Noodle Seifen-Chips, — 4 Pfund für.......... **10c**
Feine Stücken-Stärke, — 4 Pfund für.......... **10c**
Granulirter Zucker, 5 Pfd. für....25c

Bestes Amoskeag Gingham, gutes Sortiment v. Mustern, Yd. **4¾c**
Echtschwarze Kinder-Strümpfe, doppelte Fersen und Zehen; Größen 6½ bis 9; per Paar.......... **10c**
Toilette-Papier, 3 Rollen für.......5c
Odds u. Ends von Tisch-Oeltuch, fancy Muster, sowie schlichte weißes, 1¼ Yard breit, per Yard...... **10c**
Patentleder Kinder-Gürtel, Buster Brown Style, das Stück......... **5c**
Fancy Damen-Korset-Schoner, alle Größen, das Stück für..... **14c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „Paid in Full".
Chicago Opera House. — „The Wolf".
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

Weiße Mäuse.

Lebensretter in den englischen Unterseebooten.

Zu dem schweren Unfall des englischen Unterseebootes A 9 wird von fachmännischer Seite geschrieben: Schon längst ist man in deutschen Marinekreisen der Ansicht, daß der wirksamste Schutz gegen Unterseebootsangriffe in der taktischen Unvollkommenheit der Unterseeboote selbst liegt. Zu ihren größten Unvollkommenheiten gehört die Betriebsgefahr, die die Anwendung von Verbrennungsmotoren unter See mit sich bringt. Im vorliegenden Falle ist das Unterseeboot mit einem Gasolinmotor ausgerüstet gewesen, der etwa 200 bis 300 Gramm Gasolin pro Pferdestärke und Stunde verbraucht. Gerade die Gasolin- und Benzinmotoren aber, die wegen der Leichtigkeit des Brennstoffes, des geringeren Maschinengewichts und des geringeren Raumbedarfs der Maschine vielfach den Schwerölmotoren vorgezogen werden, bringen die größte Gefahr für den Betrieb mit sich. Ungefährlich wäre in einem Unterseeboot nur derjenige Brennstoff, der sich bei den im Boote häufig auftretenden hohen Temperaturen noch nicht zu Gas umbilden kann. Geringe Undichtigkeiten können eben bei Verwendung von Oel immer vorkommen. Jedes Oel jedoch, das sich in der Innentemperatur des Bootes zu Gas verwandeln kann, bildet mit der Luft dasselbe explosive Gemisch, das im Innern der Maschine gebraucht wird. Damit geht einmal eine so vollständige Veränderung der Luft vor sich, daß diese zur Athmung nicht mehr verwendbar ist, und zum andere besteht alsdann jederzeit schwere Explosionsgefahr. Man sucht in England diese Gefahren dadurch herabzumindern, daß man auf den Unterseebooten weiße Mäuse mitführt. Diese vierfüßigen Mitglieder der Schiffsmannschaft sind schon gegen ganz geringe Quantitäten von Gasolindämpfen außerordentlich empfindlich, werden, sobald sie die Dämpfe bemerken, sehr unruhig und fangen an, durchdringend und jämmerlich zu schreien. Auf diese Weise haben sie ihre zweibeinigen Kollegen schon oft aus Todesgefahr errettet. Die englischen Unterseeboote führen deshalb auch das Bild der kleinen Lebensretter auf ihren Flaggen. Zur Zeit ist übrigens ein neuer Apparat zur probeweisen Benutzung auf den Unterseebooten eingeführt, nach dessen eventueller Bewährung die weißen Mäuse ihren Posten verlieren sollen. Der Unfall des Unterseebootes A 9 ist jedoch ein neuer Beweis dafür, daß weder das eine noch das andere Mittel die Sicherheit wirklich verbürgt. Deshalb macht sich denn auch innerhalb der betheiligten Nationen das Bestreben bemerkbar, die größere Leistungsfähigkeit nicht als den allein ausschlaggebenden Faktor anzusehen — wie das zur Zeit bei England offensichtlich der Fall ist — sondern immer mehr u. mehr Petrolmotoren zur Anwendung zu bringen, deren Vortheil für die Gefahrlosigkeit wohl als so groß bezeichnet werden kann, daß dadurch die militärischen Nachtheile reichlich als ausgeglichen betrachtet werden können.

— Aus der Schule. — Lehrer: Junge, du mußt Maler werden. Das ist ja kein Aufsatz mehr, das ist ja schon mehr eine Radirung.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 2136 West Lake Straße.

Verlangt: Maschinisten oder Heizer. Eine gute Gelegenheit, die Engineer-Lizens zu erlangen. — Näheres 200 E. North Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Metall-Spinners. 85 E. Huron Straße.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Cakes und Biscuits; muß nüchtern und zuverlässig sein. Verheiratheter Mann vorgezogen. 258 W. Van Buren.

Verlangt: Starker Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat; $6 und Board. 343 W. Harrison Str.

Verlangt: Eine 3te Hand an Cakes. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger lediger Butcher. 1031 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutscher Koch für Businesslunch. Keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen bei Wm. Dehncke & Co., 52 Sherman Str.

Verlangt: Agenten in allen Sprachen; guter und dauernder Verdienst für fleißige Leute. 30—36 La Salle Str., Zimmer 513. 3aug1wX

Verlangt: Barber. 317 W. Division Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 1690 W. 12. Str.

Verlangt: Ein junger Mann auf Gemüse-Farm, 1½ Meile westlich von Dunning, Johann Kump.

Verlangt: Knabe, 16 oder 17 Jahr um Kürschner zu lernen. 810 Republic Bldg., State und Adams Str.

Verlangt: Ein Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 655 W. Lake Str.

Verlangt: Ein lediger Wurstmacher. 654 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Ein Knabe an Cakes. 1724 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier, guter Lohn, keine Sonntagsarbeit. 441 Nord Hohmann Str., Hammond, Indiana.

Verlangt: Lediger, zuverlässiger zweiter Bartender, gute Empfehlungen. A. H., 921 S. Ashland Avenue. modi

Verlangt: Ein Mann für halben Tag Arbeit im Saloon als Porter; Lohn $5 die Woche. Nachzufragen: A. Schulhon, Ecke Elston und California Ave.

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre alt, ein Geschäft zu erlernen. 1860 N. Halsted Straße.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 908 W. 22. Str.

Verlangt: Zwei Painters, gute Innenarbeiter, (Union). 4878 29. Str., Hawthorne, Ill.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Biscuits und Cakes. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 127 Willow Str.

Verlangt: Erster Klasse Lunch-Mann. 107 Quincy Straße.

Verlangt: Porter, muß englisch sprechen. 1841 Nord Clark Straße.

Verlangt: Butcher für Ablieferungswagen zu fahren, muß stadtbekannt sein. 155 Wells Straße.

Verlangt: Ein guter deutsch-ungarischer Konzertinaspieler für jeden Samstag und Sonntag. 636 Grand Avenue.

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 1511 Ogden Ave.

Verlangt: Stetiger Porter; $8 die Woche. 171 Washington Str.

Verlangt: 3 Porters für Saloon; 75 Barbiere; 500 Arbeiter. Krampe, Zimmer 1, 198 Süd Clark Straße.

Verlangt: Guter Barber für stetige Arbeit; guter Lohn. 363 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Möbelschreiner und Polirer, muß sein Geschäft verstehen. Ein Mann welcher schon im Möbelgeschäft gearbeitet hat und alte Möbel auszubessern versteht. Vorzusprechen 3131 State Str.

Verlangt: 7000 Erntearbeiter und Eisenbahnarbeiter für Dakota; billige Fahrt. Billige Tickets nach St. Paul, Omaha. Farmarbeiter verlangt für Illinois, Wiskonsin und Indiana. Roß Labor Agency, 105 Süd Canal Straße. 2ag1wX

Verlangt: Zum 1. September nach außerhalb, ein aufgeweckter, sauberer Junge im Alter von 15 bis 17 Jahren als Valet in herrschaftlichem Hause. — Gutes Heim. Guter Lohn. Offerten unter M. 706 Abendpost. ssmo

Verlangt: Zuverlässiger Mann auf einer Sommerwohnung. Adr.: M. 727 Abendpost. sasomo

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei zu arbeiten. Nachzufragen in der Apotheke, 31. und Loomis Str. oder Bäckerei, 5005 S. Centre Ave.

Verlangt: Gute Farmarbeiter, bester Lohn, Kost Logis und Wäsche. 320 S. Clark Str. mo—do

Verlangt: Arbeitswilliger, junger Mann, der dauernden Platz sucht für Porterarbeit im Lunchroom. Etwas englisch verlangt. Union Station Lunch Room, Canal und Adams Straße.

Verlangt: Bäcker für Brot und Cakes in kleiner Bäckerei, verheiratheter Mann bevorzugt. Robert Ofen, 5345 Halsted Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Agenten, sofort, Damen und Herren. Solinger Loeffel, Messer, Gabeln zu ein Cent zu verkaufen in jedem Haus, jedem Restaurant. Kommt früh. 1909 N. Oakley Ave., Basement, nahe Riverview.

Verlangt: Anständiges kinderloses Ehepaar; Frau für Waschen und Hausarbeit, Mann für Stallarbeit. $40 per Monat und Alles frei. Schreibt an F. Lintner, Racine, Wis.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Bäcker sucht Stelle an Brot und Biscuits. 1463 S. Harding Ave. Bisinka.

Gesucht: Ehrlicher Deutscher aus guter Familie wünscht Vertrauensstelle oder irgendwelche Beschäftigung. Kann $100 Bürgschaft stellen. C. Ohst, 115 Fletcher Straße.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, will auch Porterarbeit verrichten, kein Trinker. Adr.: R., 152 Wells Straße.

Gesucht: Junger Mann wünscht stetige Arbeit; kann gut mit Pferden umgehen. B. 157 Abendpost.

Gesucht: Painter sucht Arbeit. 545 W. Madison Str. Ridel.

Gesucht: Barkeeper und Lunchmann sucht Stelle; Referenzen. Ernest Knecht, General Delivery.

Gesucht: Tüchtiger Painter, Paperhanger und Calciminer wünscht sofort Arbeit. T. 885 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Koch, verheirathet, sucht Stelle als Businesslunch-Koch. Adresse: J. P. 149 Burlington Str.

Gesucht: Barkeeper, erster Klasse, deutsch und englisch sprechend, der auch keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Adr.: B. 171 Abendpost.

Gesucht: Guter erfahrener Cake-Bäcker, zuverlässig, sucht Stelle. 37 Webster Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit an Brot. 156 S. Clark Str., Schiller.

Gesucht: Erfahrener Bartender, Porter und Lunchmann sucht Stelle. G. Hetzel, 121 Mohawk Str. mdi

Gesucht: Deutscher Junge möchte die Bäckerei gründlich weiterlernen. 432 Larrabee Str.

Gesucht: Mann sucht Arbeit auf Farm oder irgendwo. 122 Perry Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, um Pferde zu besorgen und Hausarbeit, Boiler zu heizen oder Porterarbeit zu verrichten. 86 Rees Str.

Gesucht: Saloon-Porter mittleren Alters, ehrlich und zuverlässig, kann auch bartenden, wünscht Arbeit. Ch. Reinholt, 182 Dayton Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetigen Platz auf Farm. Nicht melken. Bitte selbst vorzusprechen. 4959 Loomis Str.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle als Porter. 66 Perry Straße.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Bäckerlehrling. 246 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Barbier, 3 Monate im Land, sucht Stellung. Otto Schuelke, 119 La Salle Ave.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. Stein, 278 Mohawk Str.

Gesucht: Porter und Bartender sucht stetigen Platz, kann auch aufwarten und Lunch besorgen. Paul Ehrenko, 336 W. Erie Straße. modi

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stelle im Saloon oder einige Arbeit. Mischung, 2530 103. Place, Roseland.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle, am liebsten wo er sich in der Cakebäckerei ausbilden könnte. Adresse: H. S. 119 La Salle Ave.

Gesucht: Guter deutscher Businesslunch-Koch sucht stetigen Platz, gute Empfehlungen. Adr.: M. 704, Abendpost.

Gesucht: Barkeeper, verheirathet, zuverlässig, sucht Stellung. Adr.: T. 892 Abendpost.

Gesucht: Bartender, tüchtig und zuverlässig, verheirathet, 31 Jahre alt, sucht Stellung. Adr. T. 878 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen oder irgend eine Arbeit. 294 Mohawk Str.

Gesucht: Aelterer Schreiner sucht Beschäftigung. Adr.: M. 722 Abendpost. smo

Gesucht: Stelle als Porter oder Waiter. J. H., 145 Wells Straße. somo

Gesucht: Barkeeper (erster Klasse), spricht deutsch und englisch, sucht Stelle. Grad außer Stellung. Beste Empfehlungen. Adr.: Z. 990 Abendpost. somodi

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Porter. 49 Pearl Court. Paul Pesgitzen. somo

Gesucht: Frischeingewanderter Schuhmacher sucht Stelle auf Reparaturen; kann einiges machen; gut bewandert in seinem Geschäft. 513 N. Halsted Str. ssmo

Verlangt: Deutscher Mechaniker sucht Stellung. — 853 Ward Str. nahe Diversey Boulevard, Kauten. ssmo

Gesucht: Saloonarbeit sucht erfahrener Mann (28), zuverlässig, fleißig, guter Violinspieler zu Piano. F. Biela, 7910 Parnell Ave. ssmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein junges Mädchen in Färberei-Store zu helfen; muß englisch sprechen. 1130 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Büglerin für die Wäscherei. 398 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding und Embroidery Maschinen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. mo—sa

Verlangt: Erster Klasse Büglerin für die Bäckerei. 398 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen als Bäckerei-Clerk. Nachzufragen 221 State Str.

Verlangt: Taschenmacher und Piecers an Hosen. 81—83 Elm Str. 3ag1w

Verlangt: Mädchen für Zigarren zu rollen sowie Mädchen das Zigarrenmachen zu erlernen. 671 N. Oakley Avenue. 28jl1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Zweite Köchin; muß englisch sprechen. 1841 Nord Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 32 Center Straße.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 159 Wells Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen, zuhause schlafen; kurze Stunden. 361 N. Winchester Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; — Lohn $6. 4911 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 per Woche. 4641 Prairie Ave., Wolf, 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 363 Grand Ave., 3. Floor.

Verlangt: Eine Haushälterin bei einem alleinstehenden Mann ohne Kinder. 170 Evergreen Ave., H. Jacob.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen in kleiner Familie mit 3 Kindern, deutsches oder böhmisches bevorzugt. Sofort anzufragen in Zimmer 1209, 131 La Salle Straße. M. Harding.

Verlangt: Starkes Mädchen für Küchenarbeit. — 142 East North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Kein Kochen. 329 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 430 Grace Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4512 Vincennes Ave.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 291. 3au*

Verlangt: Ein gutes Mädchen im Saloon. 424 Ashland Avenue. somo

Verlangt: O. K. Employment Office. Mädchen und Frauen können sofort Plätze bekommen für jede Arbeit. 283 Nord Clark Straße. Telephon 1971 Black. sa—do

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen in Familie von sechs, zwei Mädchen werden gehalten, keine Wäsche; deutsches bevorzugt. Tel. Edgewater 933. 3ag1w

Verlangt: Starkes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2070 Nord Paulina Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen zum Aufräumen und Bettenmachen. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park.

Verlangt: Gutes Mädchen von 14 bis 15 Jahren für Hausarbeit mitzuhelfen. 113 S. Morgan Str., nahe Adams Str. modi

Verlangt: Kindermädchen für ein Kind. 71 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, englisch nicht nöthig. 1896 Aldine Ave., erstes Flat.

Verlangt: Eine Waschfrau für Wäsche ins Haus zu nehmen. 231 N. May Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. A. Stoeck, 2419 West 51. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Anzufragen nach 4 Uhr heute Nachmittag oder morgen den ganzen Tag, 4327 Grand Blvd., 1. Apartment. Mr. J. Blum.

Verlangt: Dame als Chef in Restaurant. Erfahrung. Muß englisch verstehen. 220 Ost Huron Str., Ecke Clark. The Bellman Cafe.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 593 Southport Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen welches kochen kann; — guter Lohn; Saloon. The Globe, 451 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — kleine Familie. 5203 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nr. 90 Catalpa Ct., nahe Logan Square; Tel.: Humboldt 7516. Mrs. A. Weiß.

Verlangt: Deutsch-ungarisches slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 W. Division Str., 3. Floor. mdi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Mrs. Geller, 632 N. Oakley Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Goldstein, 56 Evergreen Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Klein, 538 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1145 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Brandt, 593 N. Robey Str.

Verlangt: Polnisches, böhmisches oder deutsches junges Mädchen das lesen und schreiben kann, als Kassirer in Department-Store. 3221 S. Morgan Str. mdi

Verlangt: Gute deutsche Köchin für Restaurant. Hebler, 112 S. Halsted Str. mdi

Verlangt: Erste Klasse Köchin in Restaurant. 429 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Restaurant. 474 S. Halsted Str., oben.

Verlangt: Kleines Mädchen um ein Kind zu pflegen. Goldberg, 470 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. George Bachman, 2841 Archer Avenue.

Verlangt: Süddeutsche, einfache katholische Frau, 38—45 Jahre alt, um Wittmann außerhalb Chicago den Haushalt zu führen; muß Kinder lieben. Zu erfragen Nachmittags 5—6 Uhr, 146 Fifth Avenue, Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 398 Lincoln Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau ohne Anhang. 5720 Ashland Ave., Store.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 136 Fowler Str.

Verlangt: Nettes junges Mädchen, Baby zu beaufsichtigen zuhause schlafen. 30 Fowler Str., gegenüber Wicker Park.

Verlangt: Mädchen, um am Tisch aufzuwarten. 373 Wells Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. 723 Larrabee Straße.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1011 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 885 W. 21. Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5646 Emerald Ave.

Gesucht: Deutsche saubere Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze; nehme auch Wäsche ins Haus, kein bügeln. Frau Zimmermann, 353 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 5042 Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche- und Reinmachplätze; nimmt auch Wäsche in's Haus. 4840 Laflin Str., hinten.

Gesucht: Erste Klasse Wäscherin sucht Wäsche nach Hause zu nehmen oder wäscht auch im Hause. — Nidl, 4142 W. 47. Place.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4819 Laflin Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche oder irgend welche Arbeit heim zu nehmen. 233 W. Huron Straße, 3. Flat.

Gesucht: Frau, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit. 575 Orleans Str.

Gesucht: Stelle als Haushälterin. 65 Menominee Straße, 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 469 Sedgwick Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderte junge Frau wünscht Arbeit, privat oder Restaurant. Nachzufragen: Haas, 59 Perry Str. modi

Gesucht: Zwei Schwestern suchen Haus- oder Privatarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1221 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit, versteht gut aufwarten im Restaurant. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen: Bertholz, 784 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 649 Wrightwood Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 336 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht eine Stelle als Kindermädchen und bei Hausarbeit mitzuhelfen. 884 35. Place, nahe Halsted Str.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe wünscht achtbarem Mann Haus zu führen. Sparsame gute Köchin; hat Kinder gern. Bitte 3 Tage vorzusprechen oder Briefe: 1092 N. California Ave., Schmeling.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus. 87 Cleveland Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen Mihaelk, 100 La Salle Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin wünscht stetigen Platz. Bitte selber vorzusprechen, 220 East 24. Place.

Gesucht: Deutsche Frau, gute Wäscherin, wünscht Wäsche im Haus zu waschen. 33 Bissell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin oder Businesslunch zu kochen, ist schnell in der Arbeit. Bitte vorzusprechen, 897 Monticello Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle. Bitte vorzusprechen 246 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; versteht auch etwas vom Kochen. Bitte brieflich oder persönlich vorzusprechen. 4431 Armour Ave., 3. Flat.

Gesucht: Ein frischeingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 6125 Ada Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stellen für Hausarbeit. 28 W. Edgemont Ave.

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze für Montag, Dienstag und Freitag. Schmidt, 15 W. Bell Plaine Ave.

Gesucht: Wäsche ins Haus zum waschen, sowie Abends reinmachen. Frau Schwarz, 119 Hudson Ave., hinten. samodi

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau bei älterem Ehepaar, Südseite vorgezogen. Lony Petersen, 5009 Justine Str. somodi

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze für Mittwoch und Donnerstag, auch zum bügeln und reinmachen. Beste Empfehlungen. Anzufragen bei Mrs. Wolf, 88 Ashland Avenue. somo

Gesucht: Eine selbstständige, gute Business-Lunch-Köchin mit guten Empfehlungen, zwei Jahre auf einem Platz, sucht stetigen Platz. A. Furnitz, 1007 Hubert Avenue. somo

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. Mrs. Schirmer, 295 Sedgwick Str. smo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes, 25 Jahre altes Mädchen, spricht deutsch und ungarisch, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen 3754 Parnell Avenue. modi

Gesucht: Frau nimmt Wäsche in's Haus, ohne Bügeln. 1812 N. Paulina Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 407 Wabansia Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 313 Mohawk Str., hinten, unten. Bitte selbst vorzusprechen.

Gesucht: Wäscherin sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 4760 Fifth Ave. mdi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1971 W. 19. Straße.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Lediger Mann als Partner mit $500, um Geflügelfarm zu gründen. Adr.: T. 884 Abdpost. modimi

Partner. Junge Wittwe sucht Dame oder Herrn als Partner in Restaurant. Adr.: B. 165 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6no*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

—— J. Lederer ——
372—374—376 Wells Str., Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. — — Baar oder leichte Zahlungen. —
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mz3mifrsomo*

Wenn Sie auf der Suche nach irgend welchen Store-Fixtures sind, wie Grocery, Meat Market, Delikatessen und Restaurant Fixtures und Waagen, bitte sofort vorzusprechen, da ich einen Platz räumen will und muß verkaufen zu irgend einem Preis für baar oder auf Zeit. 626 Larrabee Str. momi

Magic Stove Lining, Pliable Clay, schnell passend zu machen auf irgend eine Größe oder Facon. Jeder Brick 7x5¾x1⅛, verhärtet sich im Feuer, 4 für 45c, 3 für 35c. Zu haben in The Fair, Siegel, Cooper & Co., Boston Store. 1ag1mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Oefen und Eisenbetten, spottbillig. Unser jährlicher Räumungsverkauf hat mit dieser Woche begonnen und werden alle Muster, welche unsere 4 Floors enthalten, ohne Unterschied, unter dem Kostenpreis losgeschlagen, welches für jeden Kunden, der Möbel kauft, eine Ersparniß von 50 Prozent bedeutet. Kommen Sie gleich und machen Sie sich diese Gelegenheit zu Nutze.
Schöne starke Eisenbetten, Räumungspreis.... 98c
Gute starke Sprungfeder, Räumungspreis.... 1.48
Gute Cotton Top Matratzen, Räumungspreis.. 1.48
3.50 Eisenbetten, schöne Muster, Räumungspr.. 1.48
18.00 Eisenbetten mit Messing-Scrollarbeit — Räumungspreis 12.00
85.00 Side-Board, das beste im Markte, viertelgesägtes Eichenholz und polirt, Räumungspreis 49.00
55.00 Sideboard, dieselbe Arbeit, Räumungspr...29.50
18.00 Sideboard, gute Arbeit und Finish, Räumungspreis 11.00
12.00 Dressers mit geschliffenem Spiegel, Räumungspreis 5.98
25.00 Dressers, viertelgesägt und polirt, Räumungspreis 17.50
18.50 Chiffoniers, Räumungspreis....12.50
22.00 Chiffoniers, Räumungspreis....15.00
Damen-Schreibtisch von Eichenholz, Räumungspreis 2.98
Feine Glasschränke, gebogenes Glas, Räumungspreis 13.50
Runde Pedestal Ausziehtische, Räumungspr. 11.50
3 Stück Parlor Suites, mit Velour gepolstert, Räumungspreis 9.75
35.00 Parlor Suites, mit Seide-Plüsch gepolstert, Räumungspreis 25.00
16 bei 16 Zoll Center Tische, Räumungspreis.. 39c
Feine große Gardinen, das Paar.... 98c
27 bei 65 Bettvorleger, Räumungspreis.... 69c
9 bei 12 Brusseler Rugs, Räumungspreis.... 9.98
9 bei 12 Brusseler Rugs, werth 22.00, Räumungspreis 16.50
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 190, 192, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 21jl,X,bw

Zu verkaufen: Haushaltung von 5 Zimmern, noch neu, ganz oder stückweise. 795 37. Straße, 2. Floor. samo

Zu verkaufen: 8 Zimmer-Möbel, gute Gelegenheit für eine gute Hausfrau. 243 W. Chicago Ave., 2. Floor, links. mdi

Zu verkaufen: Junge deutsche Familie verkauft ihre Möbel wegen Verlassen der Stadt und ein Jahr gebrauchte Federbetten. 54 Gardner Str. modi

Zu verkaufen: Ein guter Garland oder Acorn Parlorofen. 737 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, Davenport und Gas Range, verlasse Stadt. C. Harold, 1539 Lill Avenue. modi

Zu verkaufen: Möbel, Haushaltungsgegenstände. 853 N. Clark Str., 1. Flat.

Verkaufe Möbel von 4 Zimmer, billig. 29 Heine Place. 2. Floor. mdi

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden, Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 East Belmont Ave. 9jun,tX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schwarzer Pedigrie Scotch Collie-Hund, ein Jahr alt für $5.00, wenn heute genommen. 742 Harrison Straße.

Echte Bullterrier-Puppies, 47 Pfd. Stock, werth $25, verkaufe heute für $5. 742 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: Gutes Pony. 5847 Ashland Ave.

Zu verkaufen: 20 Pferde und Stuten, immer an Hand; wiegen von 1000 bis 1400 Pfund. Jeden Sonntag frisch eine Carload Pferde. 6jl1m
——1429 Milwaukee Avenue.——

Great Northern Sale and Exchange Stable. Wagenpferde, Lastpferde, Pferde und Maulesel für allgemeinen Geschäftsgebrauch. Farm-Stuten und Maulesel immer an Hand. 1197 Milwaukee Avenue. 22jl1m

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Deutsche Naturheilanstalt für arznei- und operationslose Heilkunde, ärztlicher Leiter: Dr. H. E. Lane, deutscher Naturarzt,
3117 N. Lincoln Str., Ecke Foster Ave., Chicago, Ill.
Sicherer rascher Erfolge in allen Krankheiten durch Kneipp- und Felkekur, Luft- und Sonnenbäder, geregelte Diät u.s.w.
Untersuchungen nach Kuhne u. durch Augendiagnose.
Verkauf von Pfarrer Kneipp'schen Heilkräutern.
Auch brieflich wird verläßl. ärztlicher Rath gegeben. 30jl1wX

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- u. Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in u. außer dem Hause an, unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 13jl1moX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$385, billig zu $600, kaufen wenn morgen genommen, lang etablirten gut zahlenden Grocerystore in Verbindung mit Meat-Market, feine Fixtures, großer Waarenvorrath, $17 Miethe, keine Konkurrenz; Theil auf Zeit; Goldgrube für den rechten Mann. Sofort anzufragen: 271 W. Van Buren Str., Ecke Morgan. Ist nie zuvor in andere Hände übergegangen. mdi

Zu verkaufen: Großer Bargain! Vollständiger Grocery Stock und Fixtures, ist sehr billig zu kaufen, Trustee-Verkauf. 1761 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; muß sofort verkaufen zu sehr niedrigem Preise. — 2233 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon. 176 N. Humboldt Str. mdi

Zu verkaufen: Middleby Backofen Nr. 2; fast neu, $75. 284 Larrabee Str., Store.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, eigene Lizens. Adr.: L. B. 130 Abendpost.

Habe zu verkaufen: 48 Saloons mit und ohne Businesslunch, von $600 bis $5800. 12 Groceries, 16 Delikatessen, 6 Butcherstores, 8 Bäckereien von $250 bis $2500. Kommt, überzeugt Euch. Reelle Bedienung. Fragt Morgens 9, 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Meat-Market, Delikatessen- und Grocery-Store, gute Gegend für Deutsche. 1257 N. California Ave. Ecke Berlin.

Großer Bargain. Verkaufe Restaurant, Boardinghaus, 8 Zimmer, 11 Betten, sämmtliche Möbel, Oefen und Kücheneinrichtung: Rente für's Haus: $20. Keine Konkurrenz, nahe großen Fabriken. Sofort genommen $190. Fragt Morgens 9 Uhr. 294 Clybourn Ave.

$185 kaufen lang etablirtes Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Notionstore, keine Fixtures, großer Stock; keine Konkurrenz, billigste Miethe in Chicago; nie zuvor gewechselt; Theil auf Zeit. Sofort anzufragen, 1054 N. 40. Ave., nahe Armitage Ave. modi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Storetrade, mit oder ohne Grundeigenthum. Näheres unter M. 702 Abendpost. samomi

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon wegen anderem Geschäft, alter Platz, billig. Adr. M. 700 Abendpost. samo

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Krankheitshalber, das schönste gutgehende Restaurant. Nachzufragen im Baertz Hotel, Michigan City, Ind. 1ag1wX

Zu verkaufen: Einer der ältesten und besten Saloons der Nordseite, zwei Besitzer in 22 Jahren. Nachzufragen: K. G. Schmidt Brewing Co., Nr. 9 bis 35 Grant Place. 28jl1mX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Helles 4-Zimmer-Flat und Bad. $15; keine Kinder. 106 Clifton Ave.

Zu vermiethen: Miethe für 3 Zimmer, hell und Heizung frei für Frau welche auf Flat aufpassen will und das Waschen besorgt in kleiner Familie. Nachzufragen in Office „Hotel Luzern", Clark und Center Str.

Zu vermiethen: Schöne 6-Zimmer 2te Wohnung, Bad, Gas, bequem zu Northwestern Eisenbahn oder Elevated; $18. 708 Melrose Str., nahe Lincoln Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 28jl,1w

Vermiethe kleines Frontzimmer, $1.50 die Woche. 667 Sedgwick Str. 3ag1wX

Zu vermiethen: Kleines Frontzimmer mit Kleiderschrank. 438 N. Clark Str. Wittwe Diete.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 34 Greenwich Str.

Zu vermiethen: Front-Zimmer; $2.00. — 555 Sedgwick Str., Top Flat.

Kleine deutsche Familie sucht ein oder zwei Roomers. 308 Larrabee Straße.

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: 4 oder 5 schöne helle Zimmer, zweiter Floor, Flat, in guter deutscher Nachbarschaft und billig. Nordseite bevorzugt. Adresse: M. 707 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Nationale Sprachschule" 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. (gegr. 1889). Englischer u. Deutscher Unterricht; Stenographie u. Typewriting: Tags, Abends u. Sonntags. Urkundlich Aeltestes und vornehmstes Institut Chicagos! Eingeborene staatlich geprüfte u. diplomirte akademische Lehrer. Nachweis u. Garantie schnellster u. bester Erfolge, aller unserer seit 1889 beständig zunehmenden Schüler! Ueber 100 kürzlich u. früher eingewanderter Damen u. Herren — aller Stände — im Einzel-Unterricht u. kleinen (klassifizirten) Abtheilungen. Beglaubigter Schulbericht auf Wunsch! Erfolgreichste Unterstützung Stellungsloser gesichert! Unbemittelte kostenfrei. 3aug1mitgX

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: B. 187, Abendpost. fasonmomi

Englisch sprechen und schreiben erlernt Ihr in kurzer Zeit mit unserer vorzüglichen Methode.
Vier Dollars monatlich.
Commercial Eve School,
164 East Randolph Str., 2. Floor, Zimmer 7. Offen täglich von 4 bis 9 Abds, 10 b. 12 Sonntags. 28jl1wX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 5mai*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 kaufen $600 Piano, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Straße. 3ag1w

Zu verkaufen: Gute Geige, billig, brauche Geld. Käufer mögen bei John Lurtz, 182 Süd Morgan Straße, zwischen 7 und 9 Uhr Abends vorsprechen. frsamo

Verlasse Stadt, $50 kaufen neues Upright Piano. 783 Armitage Avenue. 28jl1wX

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Ave. 18jl1mX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frau Wilde ist von der Reise zurück. 145 Ost North Ave.

Paperhanging, Painting, Calsomining, billigst, beste Arbeit garantirt. Biß, 64 Montana Str. didosafo

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jo*

Wenn Ihr zu pflastern, Backofen, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Köhler, 442 Thomas Str. Telephon: Humboldt 6563. 25apdosamo*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Jüdischer junger Mann mit etwas Vermögen, wünscht bekannt zu werden mit einem schönen jüdischen Mädchen, kann auch Arbeitsmädchen sein, mit angenehmem Aeußern und gutem Charakter, soll nicht über 22 Jahre alt sein, zwecks Heirath. Adr.: T. 893 Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine Wittwe von 38 Jahren mit einer erwachsenen Tochter, ohne Vermögen, ist aber erster Klasse Köchin und Haushälterin, wünscht die Bekanntschaft eines guten Wittwers ohne kleine Kinder, zwecks Heirath. Gehe auch auswärts Agenten verbeten. Adr.: M. 718 Abendpost.

Heirathgesuch: Ein gutmüthiger, erfahrener Mann mittlerer Größe, 56 Jahre alt, hat 3 Kinder, wünscht die Bekanntschaft einer vermögenden Frau von 55 bis Ausgangs 60er Jahre, ohne Kinder oder ohne Anhang, oder einer alten Dame oder einer Farmerswittwe in gleichen Verhältnissen, zwecks Heirath. Adr.: T. 717 Abendpost. modi

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Platke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

1928 Hoyne Ave. Ein sehr schönes 7-Zimmer-Haus, 1 Jahr alt, Brick-Basement, Furnace-Heizung, Hartholz-Trimming und Böden durchweg, nickelplattirte Plumbing, breite Lot; dies ist ein großer Bargain. Eigenthümer verläßt die Stadt und muß verkaufen. Preis $3500, davon $800 baar, Rest $25 per Monat. 2 Blocks nach Elevated Station. R. P. Hillinger, 1647 N. Clark Str. mdi

Zu verkaufen: Schönes 2-stöckiges Frame, 1807 Seeley Ave., in sehr guter Ordnung, 3, 4 und 5 Zimmer Flat (großer Bargain); Preis $2350; Theil baar. Miethe $384. R. P. Hillinger, 1647 N. Clark Straße. 3ag1w

Zu verkaufen: Bargain, feine 7-Zimmer Frame-Cottage an Ashland Ave. Muß verkauft werden, Preis $2600. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samo

Zu verkaufen: Schönes Brickgebäude, mit vier 4-Zimmer Wohnungen; Halsted, nahe Center Str.; Preis $5200. Aug. Torpe, 147 East North Ave. fasonmo

Zu verkaufen: Das feinste und modernste Brick-Gebäude, mit Stall hinten, nahe Halsted und Center Str. $6000. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. ssmo

Zu verkaufen: Gebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, nebst Cottage hinten, Sedgwick Str. nahe North Ave., monatliche Miethe $58; Preis $5200. August Torpe, 147 E. North Avenue. somodi

Barbiergeschäfts-Gelegenheit.
Zu verkaufen: Modernes und gutes 3-stöckiges Brickgebäude, nahe Halsted und Lincoln Ave.; jährliche Miethe $1150; Preis $9500. Werde für eine 6-Zimmer Cottage tauschen an der Nordseite.
August Torpe, 147 E. North Avenue. fasomo

Muß verkauft werden:
Wegen Gerichtsverkauf
Innerhalb drei Tagen.
Schöne 7-Zimmer Cottage, Lot 50x135, 1004 Nord Mozart Straße, Preis $3300, es ist $5000 werth.
August Torpe, 147 E. North Ave. fasomo

Zu verkaufen: Moderne 7-Zimmer Cottage, an School Str., nahe Southport Ave., Bargainpreis, $2700. Aug. Torpe, 147 East North Ave. fasonmo

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargain! $3250 kaufen neue 2-Flat Framehäuser, 27 Fuß Lot, Zement-Basement und hoher Attic, nahe Milwaukee Ave. Cars und 10 Minuten Weges von Logan Square Hochbahnstation. $200 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 28jl1w

Zu verkaufen: Bargain, $3250 kaufen 2-stöckiges Framehaus, an Ellen Str. nahe Wood Str., zwei 5-Zimmer Flats. $300 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 28jl1w

Zu verkaufen: Billig, 1650 Elston Str., nahe Rockwell Str., neues 2-stöckiges Brickgebäude, zwei 5-Zimmer Flats, Preis $4000; leichte Bedingungen. Ferner 1613 N. Western Ave., 6 Zimmer Haus mit Furnaceheizung, große Lot, Preis $2500. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 2ag1wX

Zu verkaufen: Haus und Lot, 1½ Stock, 8 Zimmer mit Bad; alles modern, geeignet für Milchgeschäft, (billig). 1004 N. Fairfield Ave. 3ag1wX

Zu verkaufen: Lot. 1404 N. Fairfield Ave.

Zu verkaufen: Property, $1500. $20 monatliches Einkommen. 1946 N. Kedzie Ave., Eigenthümer. 28jl1wX

Südseite.

Zu verkaufen vom Eigenthümer, werth $7000, Preis $5000: 2-stöck. Brick-Flats, 7 und 8 Zimmer; Rente $564, nahe 47. Str.-Station an Illinois Zentral. $2000 Baar verlangt. Titel garantirt. Adr.: Z. 926 Abendpost. 20jl*

Farmländereien.

Freie Heimstätten in den westlichen Staaten. Irgend eine Person kann eine bekommen. Wegen vollständigen Einzelheiten schickt 10 Cents für die nächsten vier Ausgaben. Western Homemaker, 218 La Salle Straße, Chicago. 28jl1wX

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser, nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. 24jl*X
Die nächste Exkursion ist am 4. August.

—— Land — Heimath! ——
In Taylor County, Wiskonsin, gibt es noch große Flächen, zum Theil unbesiedelte Ländereien (deutsche Ansiedelung). Meistens Hartholz-Land, mit genügend Holz darauf das Land damit zu bezahlen. — Schreiben Sie um ein freies Büchlein, (illustrirt, nebst Karte von Wiskonsin), welches Ihnen über alle Verhältnisse dieser Gegend genaue Auskunft giebt an die Taylor County Immigration Association, Box 140, Medford, Wis. 8jl1moX

Wiskonsin Central Eisenbahnland, $5 der Acre und aufwärts; elegante Auswahl an Lakes, verbesserte Farmen, tausche auch. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office offen Abends und Sonntag Vormittags. 27jn*X

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodjuehrer, 500 — 84 LaSalle Straße. 19mai*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 28ma:3mX

E. G. Pauling, 183 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17j:*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26f5*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.......................................
Adresse.......................................
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 3a*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

— Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. —
Etablirt 1895. Sprecht vor oder schreibt:
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder andere persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

Dampfer - Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich-Boote. $1.00 nach Milwaukee, der große Whaleback Dampfer Columbus, 9:30 Vorm an Wochentagen, 10 Vorm. Sonntags. Nachtboot 9 Abds. tägl. Nachmittags-Boot 2 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. $1.50 nach Grand Haven u. Muskegon. $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich, und 9 Vorm. Samstags. Nach White Lake, Mittwoch, Freitag u. Samstag, 7:45 Abds., Montags 8 Abds. Nach Marinette, Menominee und Green Bay Häfen, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Samstag, 2 Nachm. Nach Sheboygan, Manitowoc, Kewaunee u. Sturgeon Bay, 2Nachm., außer Freitag u. Samstag. Nach Mackinac Island, 8 Abds. Samstags. Docks: Fuß von Michigan Ave. City Ticket Office, 101 Adams Str., Phone Central 70. 15jl*

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Den ganzen Tag

Dienstag Doppelte Siegel Stamps

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
6in,samomido*

Schiffskarten!
Extra billig diesen Monat!
$17 nach Genua und Neapel. $20 nach Triest Fiume.
$23 Budapest, Temesvar. Rotterdam, Antwerpen, Wien.
$26 Hamburg, Bremen. $45 zweite Kajüte.
Direkte Verbindung mit all. Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampf. befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 16jl,1mX

Schiffskarten
Billige Preise!
Von Chicago nach Wien....$33.00
Von Chicago nach Budapest..$33.00
Von Chicago nach Prag....$34.00
Von Chicago nach Temesvar..$33.70
andere Plätze entsprechend billig.
M. HARTMANN
202 South Clark Strasse 202
Sonntags offen von 10—12 Vorm.
1jl,X,biw

Schiffskarten
nach Europa.
6 Tage Ozeanfahrt.
Man spreche vor
232 Süd Clark Str.
C. E. Benjamin, Generalagent.
16mai*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 26ms*X

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
Chicago
La Salle Straße und Jackson Boulevard.

Diese Bank
ist die größte Sparbank in Chicago.
Besitzt ein größeres Kapital und Ueberschuß, als irgend eine andere Sparbank in den Vereinigten Staaten.
Die Aktien sind größtentheils im Besitz von konservativen Leuten, die in der Geschäftswelt einen Platz einnehmen.
Sichert ihre Darleihen durch die allerbesten Sekuritäten.
Zahlt drei Prozent Zinsen jährlich auf Spar-Einlagen von einem Dollar oder mehr.

Kapital und Ueberschuß
$13,200,000.00
jl30,ag1,3,4,5,6

Ist es recht
eine Familie zu gründen, ohne für ihre Zukunft zu sorgen?
Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr werdet es aber nie thun, bis Ihr ein Sparkonto eröffnet.
Vom 1. Juli an schließen wir um 1 Uhr an Samstagen, öffnen aber wieder von 6 bis 8 Uhr.
Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave.
mifamo*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Arbeit u. Wohlstand im Süden
Deutsche Kolonie
Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.
Ueber 250 Männer mit Familien, zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.
Exkursion am 4. August.
Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg., Zimmer 5, 27jl—3agX

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.
4ja,famomi*

Schiffskarten.
$23.00 Rotterdam, Wien Budapest.
$28.00 Hamburg, Bremen, Antwerpen.
Schnelldampfer.
OTTO JILOWSKY,
192 S. Clark Str. Sonntag offen von 9—1.
14jl1mtX

Lokalbericht.

Begüterte Leute.

Aus den Steuerlisten der 3. und der 21. Ward.

Hoher Besuch in Evanston.

Harriman, der neue Eisenbahnkönig, durchstreift sein Gebiet. — Parkkommissären macht es Spaß, Versteck zu spielen. — City Railway Co. baut.

Die Steuerassessoren haben nunmehr sämmtliche Parteien, die zur Versteuerung von Fahrhabe herangezogen werden sollen, von ihrer Einschätzung benachrichtigt durch Zustellung der betr. Listen. Zuletzt sind die Listen für die 3. und für die 21. Ward zur Versendung gelangt, den beiden Stadttheilen, die sich rühmen können, die meisten Haushaltungen zu besitzen, welche mit einer Steuer zu belasten die Einschätzungsbehörde nicht gut umhin gekonnt hat. Auch an Werthpapieren und sonstigen steuerpflichtigen Werthen ist in den beiden Wards kein Mangel. Zu den höchsteingeschätzten Bewohnern der 3. Ward gehört der junge Herr Conrad Seipp, jüngster Sohn des verstorbenen gleichnamigen Brauereibesitzers. Seine Fahrhabe ist auf $141,000 bewerthet worden, die seiner Mutter, der Frau Katharine Seipp, auf $61,500. Mit $2,050,000 ist von der Einschätzungsbehörde die Nachlassenschaft von Charles T. Yerkes auf ihre Liste gesetzt worden, die von P. D. Armour mit nur $100,000, während J. Ogden Armour Fahrhabe im Betrage von $200,000 versteuern soll. „Pony" Moore, ein farbiger Schankwirth und ehemaliger Spielhausbesitzer, hat sich kürzlich bankerott schreiben lassen, die Einschätzungsbehörde traut ihm trotzdem zu, daß er Steuern auf Fahrhabe im Werthe von $7000 wird zahlen können. Es folgen nachstehend noch die Namen einiger anderen Parteien aus der 3., bezw. 21. Ward, die nach Ausweis der Steuerliste mit Glücksgütern gesegnet sind vor der großen Masse:

Frau Charlotte Welch, Tochter des Brauereibesitzers Cook, $35,000; Erben von Thomas H. Wicks, dem verstorbenen Vizepräsidenten der Pullman Co., $52,451; Edward B. Butler, 3408 Michigan Ave., $72,500; C. W. Partridge, 3200 Michigan Blvd., $45,000; John Cudahy, 3254 Michigan Blvd., $50,000; R. T. Crane jr., 117 Lake Shore Drive, $100,000; James B. Forgan, 541 Dearborn Ave., $25,000; Franklin MacVeagh, 103 Lake Shore Drive, $30,000; C. T. McClurg, 125 Lake Shore Drive, $17,500; Erben von Dr. Nicholas Senn, $75,000; Ex-Mayor Washburne, 154 Astor Str., $65,000; John S. Miller, 147 Astor Str., $15,000. Die steuerpflichtige Habe der People's Gas Light & Coke Co. im „North Town" ist auf $2,000,000 bewerthet worden. — Die Revisions-Behörde ist heute mit der Erledigung von Beschwerden über angeblich zu hohe Grund und Gebäudesteuer beschäftigt; morgen wird sie sich wieder mit Angelegenheiten in Bezug auf Fahrhabesteuer befassen.

Braucht Ruhe und Erholung.

In Evanston hatte man am Freitag und am Samstag mit einiger Verwunderung bemerkt, daß die unmittelbare Umgebung eines dortigen Seitengeleises der Northwesternbahn sehr gründlich gesprenkelt wurde. Der Zweck dieser Uebung wurde den Leuten gestern klar, als auf diesem Geleise ein prächtiger Extrazug „vor Anker ging". Auf diesem Zuge, der noch bis heute Abend in genannter Vorstadt bleibt, befindet sich der neuerdings in so überraschender Weise zu größter Macht gelangte Eisenbahn-Magnat Edward H. Harriman. Dieser hat in allerjüngster Zeit den Goulds die Wabash-Bahn und allerlei andere werthvolle Besitzthümer abgeknöpft. Nach diesen Vollbringungen bedarf er jetzt der Ruhe und der Erholung. Um diese zu suchen, reist er nach der Pazifikküste. In Evanston hat er Halt gemacht, weil er annahm, daß ihn in der Weltabgeschiedenheit des stillen Universitätsstädtchens Niemand vermuthen würde. Er war deshalb nichts weniger als erfreut, als sofort nach seinem Eintreffen ein halbes Dutzend Zeitungsmenschen ihn überfiel. Er verstand sich zwar dazu, sie zu empfangen, that ihnen aber nicht den Gefallen, einzugestehen, daß seine Rast in einem Vorort Chicagos irgendwelche, die Chicagoer besonders berührende Nebenzwecke habe. Von einer Absicht seinerseits, hier mit dn Herren J. Ogden Armour und Albert Wheeler zusammenzutreffen, um Schritte zu thun zur Verschmelzung der Commonwealth-Edison, der Illinois Tunnel- und der Chicago Telephone Co., war ihm, wie er versicherte, nicht das mindeste bewußt. In Bezug auf die Gould'schen Bahnen sagte Herr Harriman, er habe sie nur erworben, um sie davor zu beschützen, unter Masseverwalterschaft gestellt zu werden, beileibe aber nicht, um an dem Handel etwas zu verdienen.

Des Versteckspiels bezichtigt.

Vertreter der Chicago Federation of Labor sind seit Wochen vergeblich bemüht, bei dem zuständigen Mitgliede der Südseite-Parkverwaltung im Interesse des Personals der kleinen Parks des besagten Stadttheils vorstellig zu werden. Immer, wenn der betreffende Ausschuß den fraglichen Parkkomissär erwischt zu haben glaubt, stellte es sich heraus, daß von der Parkbehörde die Regelung von Arbeits-Bedingungen kurz zuvor einem anderen Kommissär übertragen worden ist, der aber zufälligerweise gerade die Stadt verlassen hat. — Bei den Bemühungen des Gewerkschaftsbundes handelt es sich hauptsächlich um das Wohl der Scheuerfrauen in den sog. Volkshäusern der kleinen Parks. Diese sind nicht zufrieden mit ihrem Lohn, der jetzt nur 13 Cents die Stunde beträgt.

Großer Wagenschuppen geplant.

Die Chicago City Railway wird binnen kurzem mit dem Bau eines weiteren großen Wagenschuppens beginnen lassen. Die Pläne dazu sind vom Architekten E. E. Roberts bereits fertig gestellt. Der Schuppen kommt auf die Grundstücke 60—92 24. Straße zu stehen und wird eine Ausdehnung von 344 bei 303 Fuß erhalten. Die Baukosten werden sich nach den Voranschlägen auf $450,000 stellen.

Nahm Chloroform.

Vor etwa acht Tagen war die 37 Jahre alte Wittwe Edith Wilbur, 603 Belle Plaine Ave., aus einem Krankenhause entlassen worden, ihre Gesundheit war aber immer noch nicht wiederhergestellt. Gestern Abend ging die Frau in den Lincoln Park, und dort hat sie heute früh in selbstmörderischer Absicht Chloroform genommen. Polizist Minor fand sie um 2½ Uhr bewußtlos auf einer Bank in der Nähe des Vogelhauses und ließ sie mittels Ambulanz nach der Wache an der Chicago Ave. schaffen, wo sie sich erholte. Die Unglückliche sagt, sie habe das Leiden nicht länger ertragen können.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Aschenbrenner, Mary, 5 M.; 1513 Millard Ave.
Barkemeyer, Anna, 48 J.; 44 Moffatt Str.
Doering, Johanna, 67 J.; 686 Armitage Ave.
Doll, Marian, 1 J.; 5206 State Str.
Endres, Charles, 7 6J.; 2344 Armitage Ave.
Erlenburg, Elizabeth, 50 J.; 1142 N. Halsted St.
Gaeth, Carl, 68 J.; 478 N. Winchester Ave.
Heideger, Annie, 43 J.; 814 N. Halsted Str.
Herman, Helen, 4M.; 365 Cleveland Ave.
Hopp, Mary P., 75 J.; 7 24. Place.
Kankel, Victor, 1 J.; 928 George Str.
Kauffman, Julius, 8 M.; 88 Superior Str.
Maas, George, 5 J.; 896 W. 20. Str.
Meding, Dora, 41 J.; 1201 N. Claremont Ave.
Mommsen, Hazel, 1 J.; 1244 Tripp Ave.
Neß, Carl, 25 J.; 333 Hastings Str.
Peters, Florence A., 46 J.; 1426 Montana Str.
Rosenthal, Charles, 17 M.; 679 Sangamon Str.
Schaefer, Matie, 6 M.; 85 Delaware Pl.
Schrimer, Edward, 10 M.; 471 Ohio Str.
Taggert, Catherine, 5 M.; 455 116. Str.

Marktbericht.

Chicago, den 3. August 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92—93½c; Nr. 3, roth, 91—93c; Nr. 2, hart, 92½—94½c; Nr. 3, hart, 91½—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16—$1.18; Nr. 2, $1.14—$1.16; Nr. 3, $1.08—$1.12.

Mais, Nr. 2, 78—78½c; Nr. 2, weiß, 79½—80½c; Nr. 2, gelb, 79—79½c; Nr. 3, 77½—78c; Nr. 3, weiß, 79—79½c; Nr. 3, gelb, 79—79¼c; Nr. 4, 75½—76½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, neu, 51—51½c; Nr. 3, 52—54c; Nr. 3, weiß, 49—50c; Nr. 4, weiß, 48—49c; Standard, neu, 51½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.00—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.50—$8.50; bestes Prairie, $10.00—$10.50; do., Nr. 1, $9.00—$10.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.15—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $6.00—$6.25.

Oel.

Prima, weiß, 150......$	0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.43½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—7.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$7.25; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$7.35; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.40—$6.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.85—$7.10; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.75—$6.90; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$6.25; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$5.00.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.00—$4.60; gute bis beste Schafe, $3.75—$4.50; „Yearlings", $4.50—$5.25; „Native Lambs", $5.50—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund....$	0.20
Nr. 1, das Pfund	0.19
Nr. 2, das Pfund	0.18
„Dairies", extra, das Pfund	0.19
Nr. 1, das Pfund	0.18
„Ladles", das Pfund	0.17½
Packwaare, das Pfund	0.16½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½
do., (Kisten eingeschlossen)..	0.14½—0.15
„Firsts", das Dutzend	0.16¼—0.20
„Extras", das Dutzend	0.21½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.11 —0.11¼
„Daisies", das Pfund	0.12½—0.13
„Young America", das Pfund	0.12½—0.13
Brick, das Pfund	0.07 —0.10
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.13
Limburger, das Pfund	0.09½—0.10

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.15 —0.16
Hähne, das Pfund	0.06½
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Enten, das Pfund	0.09 —0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11 —0.11½
„Springs", das Pfund	0.16
Truthühner, das Pfund	0.10 —0.16
Enten, das Pfund	0.09 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, neue, der Bushel	$0.25 —1.00
Birnen, der Bushel	1.00 —1.50
Kirschen, 16 Quarts	1.00 —1.50
Brombeeren, 16 Quarts	1.00 —1.25
Blaubeeren, 16 Quarts	1.25 —1.60
Himbeeren, rothe, 24 Pints	1.50 —1.75
do., schwarze, 16 Quarts	1.50
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.00 —1.25
Pfirsiche, die Kiste	0.25 —2.00
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.20 —0.25
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.50 —3.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.50 —4.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.60
Ananas, die Kiste	1.00 —2.50
Melonen, Gems, die Kiste	0.65 —1.50
Wassermelonen, die Car-Ladung	250.00—300.00
Kraut, die Kiste	0.50 —1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —1.00
Kopfsalat, der Kübel	0.40 —0.50
Blattsalat, der Kübel	0.30 —0.40
Champignons, die Schachtel	0.40 —0.60
Rothe Rüben, die Kiste	0.50 —0.75
Mohrrüben, die Kiste	0.50 —0.75
Zwiebeln, der Bushel	0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04 —0.05
Tomaten, die Kiste	0.35 —0.75
Sellerie, die Kiste	0.15 —1.00
Spinat, der Kübel	0.40
Rüben, der Sack	0.65 —0.75
Rettige, 100 Bündchen	1.00
Meerrettig, das Bund	0.60
Gurken, die Kiste	0.20 —0.30
Brunnenkresse, der Korb	0.25 —0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00
Süßkorn, der Sack	0.25 —0.40
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Schachtel..	0.50
Wachsbohnen, die Schachtel	0.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.50 —2.54
Rothe Nierenbohnen	1.70
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.62½
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	0.73 —0.82
Süßkartoffeln, Virginia, das Faß...	6.00

— Heilige Einfalt. — Michel: Du, Huber, eben ist der Storch bei mir gewesen, rathe mal, was er gebracht hat? —Huber: Nu, einen Jungen.—Michel: Nein, keinen Jungen.—Huber: Dann also ein Mädel. — Michel (erstaunt): Ja, woher weißt du?

We take you right to
Yellowstone Park

The season now on promises to be one of the best. The regular, excellent train service is in operation via the All-Rail Route, affording every travel comfort. These trains take you *to* the park, arriving at

Yellowstone Station

where you meet the Park stages. Passengers holding Pacific Coast through tickets allowed stop-overs for the Park trip. Write for full information. W. G. Neimyer, G. A., 120 Jackson Boulevard, Chicago

See that Your Ticket Reads— UNION PACIFIC THE OVERLAND ROUTE —the All-Rail Route to the Park

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt

Ein ehrlicher Doktor.

H. J. Tillotson, M. D.
Etablirt 1880.

Krankheiten der Männer
Meine modernen Methoden heilen, wo die altmodischen Methoden nicht einmal zu lindern vermochten.
Ich heile und zwar nachhaltig
Schnurartig verknotete Venen in 5 Tagen (sicher und schmerzlos),
Beschwerden in 10 bis 20 Tagen,
Blutvergiftung in 30 bis 90 Tagen,
Nervenschwäche in 30 bis 90 Tagen,
Schwäche in 10 bis 20 Tagen.

Nervöse Schwäche nachhaltig geheilt.
Macht kein Versuchs-Laboratorium aus Eurem Körper. Ich experimentire nicht. Schnelle und dauernde Heilung garantirt.

Junge Männer.
Seid Ihr der Versuchung erlegen und Opfer schädlicher, schlechter Gewohnheiten geworden? Ihr begreift die bösen Folgen. Euer fahles, pickliches Gesicht, die dunklen Ringe unter den Augen, gebeugte Form, aufgehaltene Entwickelung, Euer schüchternes, trauriges Gesicht und furchtsames Betragen erzählen der Welt Eure Verirrung und untergraben Eure Existenz. Böse Träume, erschöpfende Verluste der Kraft u. s. w. sind die fortwährenden Abgänge von Eurer Lebenskraft und führen sicherlich zu einem vorzeitigen Ende. Verliert den Muth nicht. Ich kann Euch für die Pflichten und Vergnügen des Lebens vorbereiten und Euch wiederum zu einem Mann unter Männern machen.

Männer in mittleren Jahren.
Für einige Eurer Jugendfehler habt Ihr ohne Zweifel die Strafe bereits bezahlt. Ausschweifungen und Uebertretungen haben Eure Schuld vermehrt. Geheime Krankheiten haben Euer System untergraben und Eure Lebenskraft geschwächt. Eure vernachlässigten Schwächen sind zu organischen Leiden geworden. Ihr seid nicht der Mann, der Ihr sein solltet. Ihr habt nicht die Kraft, die Energie und das Vertrauen, welche die Zeichen wahrer Manneskraft sind. Ihr seid alt, ehe Eure Zeit kommt, aber wenn Ihr Euren Zustand erkennt und Schritte thut, um ihn zu heben, so mögen noch viele goldene Jahre für Euch vorhanden sein.

Wasser-Beschwerden schmerzlos beseitigt.
Wasserbeschwerden und Schwäche sind zwei verderbliche Leiden, die Hand in Hand gehen in dem männlichen System. Sie heilen sich nie von selbst, im Gegentheil, sie werden immer schlimmer, und wenn vernachlässigt oder unrichtig behandelt, entwickeln sie sich zu Blasen- und Nierenleiden, Komplikationen gefährlicher und tödtlicher Natur. Die Methode des Schneidens, wie sie von den meisten Aerzten angeordnet, ist grausam, eine unwissenschaftliche Behandlung und kann nicht scharf genug verdammt werden, denn sie bringt den Patienten in schlechtere Umstände, als worin er sich befand. Meine Heilung von Wasserbeschwerden ist sicher, schmerzlos und dauernd und frei vom Schneiden irgend welcher Art. Meine Behandlung, außer daß sie wunderbar heilend wirkt, ist anti-entzündend, antiseptisch und keimtödtend, und die Heilung wird erzielt ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeit in gründlichster Weise. Ich verspreche jedem Leidenden von Wasserbeschwerden volle und dauernde Befreiung von den vielen schmerzhaften und bösen Symptomen, die das Leben begleiten. Jede Verstopfung ist auf immer entfernt, alle Entleerungen hören bald auf, Entzündung und Wundheit verschwinden und die Schwärungen werden geheilt. Die Drüsen nehmen ihre gewöhnliche Größe an, das System wird gestärkt und eine vollständige Wiederherstellung zur völligen Gesundheit wird erzielt.

Ansteckende Blutvergiftung nachhaltig geheilt.
Wenn einmal die giftigen Stoffe spezifischer Blutvergiftung das Blut verseucht haben, so ist es wichtig, daß Ihr sogleich Schritte thut und Euch davon befreit. Sie schont weder Alter noch Geschlecht, Rang noch Reichthum. Wenn Ihr an wunder Kehle leidet, Schleimflecken im Munde, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden, Geschwüre, Knochenschmerzen habt, das Haar ausfällt, oder wenn Ihr irgendwelche Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, so kommt zu mir und Ihr werdet vollständig und dauernd davon befreit werden. Meine Behandlung ist ein Spezifikum im vollen Sinne des Wortes. Sie zerstört schnell die Gifte, reinigt die Haut, reinigt das Blut und entfernt gründlich alle Spuren von Gift aus dem Körper. Nicht nur werden alle Spuren der Krankheit beseitigt, sondern Ihr seid auch nicht der Gefahr mehr ausgesetzt, daß sie wiederkehrt. Habt Ihr Eure Gesundheit einem unfähigen Apotheker oder Arzt anvertraut, oder Euch auf Patentmedizinen verlassen? Lauert das Gift noch immer in Eurem Körper? Wollt Ihr noch immer heirathen, wo Ihr wißt, daß Ihr Eure Lebensgefährtin ansteckt und dieser Fluch für Generationen lasten bleibt? Konsultirt mich sofort.

Krampfaderbruch und weshalb er Schwäche hervorruft.
Ihr fragt, weshalb ist dieser Zustand eine schlimme Krankheit und wie kann sie Schwäche hervorrufen? Hierüber sage ich: Wenn Ihr Euch aller Speisen und Nährmittel enthaltet, so werdet Ihr schwach und dünn und Ihr könnt Eure gewohnte Arbeit nicht verrichten. So ist es auch mit diesem Zustand. Die Organe erhalten nicht die richtige Menge u. Qualität Blut, die nothwendige Zirkulation, und die Folge ist, daß diese schwach werden und dahinschwinden. Da die Zirkulation träge ist, so nimmt auch Eure Kraft ab. Die ganze Nerven- und Lebenskraft eines Mannes kommt von einem gesunden Körper und deshalb ist die Gesundheit eines jeden Mannes, der an diesem Zustand leidet, in Gefahr. Das überhitzte Blut, welches in den geschwächten Adern zurückgehalten wird, ist äußerst ungesund, da es zu kleinen Klümpchen gerinnt, welche dem ganzen Nervensystem bedeutend schaden können. Die Klumpen werden oft durch die Zirkulation in die verschiedenen Theile des Körpers übertragen, und Apoplexie, Rückenmarkslähmung, Schlaglähmung, Wahnsinn, Herz- u. Nierenleiden u. andere tödtliche Komplikationen entstehen aus einem vernachlässigten Krampfaderbruch.

Krampfaderbruch	von $10 bis $20	Blutvergiftung	von $10 bis $20
Wasserbruch	von $ 5 bis $15	Verlorene Manneskraft	von $ 5 bis $15
Hämorrhoiden	von $10 bis $15	Wasserbeschwerden	von $ 5 bis $10
Nervenerschöpfung	von $ 5 bis $10	Hautausschläge	von $ 3 bis $10
Fisteln	von $15 bis $40	Blasenleiden	von $5 bis $15
Geschwüre und Hautkrankheiten	von $ 5 bis $15	Nieren-Zustände	von $10 bis $25

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.
H. J. Tillotson, M. D.
der greise, ehrliche Spezialist,
91-93 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Str.
Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittag, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6—8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9—1 Uhr. Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Carpenter Str., 125 F. nördl. von 69. Str., O. Fr., 25 bei 124, J. E. Murphy an John Cheevers, $2,400.
Emerald Ave., 23 F. nördl. von 59. Str., O. Fr., 25 bei 120, M. C. Dodge an Geo. E. Roth, $2,350.
47. Str., 326 F. westl. von Wallace Str., S. Fr., 24 bei 127, Luke Powers an Arthur Weinreb, $3000.
1108 W. 59. Str., S. Fr., 25 bei 125, Benj. Bishkow an Sallie Finder, $4,800.
Harvard Ave., 74 F. südl. von 65. Str., O. Fr., 19 bei 100, F. R. Mitchell an Frederick S. Koning, $7000.
Justine Str., 225 F. nördl. von 65. Str., O. Fr., 25 bei 124, C. Morgan an Mathilda Fagerberg, $1,350.
Parnell Ave., S.-W.-Ecke 74. Str., O. Fr., 40 bei 100, Arthur H. Badenoch an Benj. H. Badenoch, $1,500.
Shields Ave., S. W. Ecke 44. Pl., O. Fr., 50 bei 115, J. E. Cornell an Adam Street, 1,300.
61. Str., 120 F. westl. von Laflin Str., N. Fr., 36 bei 119½, M. Maisel an Rudolph F. Kocher, $2,200.
Wallace Str., Südwest-Ecke 78. Str., O. Fr., 71¼ bei 100, A. M. Uline an Fred J. Wedel, $1,500.
Wood Str., 134 F. nördl. von 46. Str., W. Fr., 25 bei 124, A. Bondzinski an den katholischen Bischof von Chicago, $2,700.
Avondale Ave., 117 F. südöstl. von Sacramento Ave., N. O. Fr., E. A. Hamburg an Mark J. Sullivan, $1,500.
821 N. Artesian Ave., O. Fr., 25 bei 126, M. Jonssen an Mathias Jenssen, $3,000.
Austin Ave., 96 F. östl. von Robey Str., S. Fr., 24 bei 200, mehr od. wen., W. H. Myers an Lincoln M. Coy, $1000.
Belknap Str., 171 F. westl. von Morgan Str., N. Fr., 24 bei 100, J. Herschberg an Jos. Lubec, $1,475.
Campbell Ave., 125 F. südl. von George Str., O. Fr., 25 bei 125, E. M. Safeblade an John Tomasik, $2,500.
26 Carlisle Place, N. Fr., 25 bei 190, Jeremiah H. Carmody an Helda M. Ericsen, $11,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

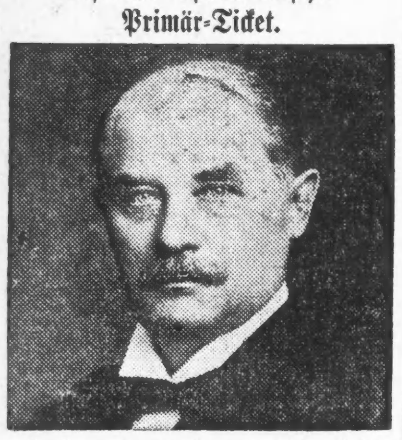
Evergreen Ave., N. W. Ecke Homan Ave., S. F., 25 bei 122½, C. D. Douglas an Christian Dobrite, $1000.
Fry Str., 288 F. östl. von Chase Str., 24 bei 122, S. Pluskowski an Anna Kuta, $9,900.
Gladys Ave., 200 F. westl. von Springfield Ave., S. Fr., 25 bei 124, L. Tree an Robert M. Harty, $1,250.
Chase Ave., 266 F. westl. von Ashland, Südfront, 40 bei 150; J. A. Diederich an Samuel G. Gano, $2600.
Estes Ave., 266 F. östl. von Central Str., Nordfront, 33⅓ bei 171; H. R. Bathrick an Dale Ritchie, $1572.
Bitter Sweet Place, 150 F. östl. von Clarendon Ave., Nordfront, 50 bei 110; H. W. Pierpont an Frederick W. Lietzow, $3250.
Hood Ave., 341 F. westl. von Evanston, Nordfront, 40 bei 131; B. D. Middlekauff an Andrew E. Berglund, $1600.
Janssen Ave., 90 F. nördl. von Byron Str., Westfront, 30 bei 75; H. McJames an David E. Cooper, $3800.
Lakewood Ave., 250 F. nördl. von Berwyn, Ostfront, 37½ bei 123; J. C. Sheehy an Charles F. McDonald, $2500.
Norwood Ave., 364 F. östl. von Southport, Südfront, 37½ bei 124; Roy E. Knauer an Lewis Rinaker, $3000.
Racine Ave., 160 F. südl. von Clark Str., Ostfront, 30 bei 123; W. Kalikowski an William Roths, $5500.
School Str., Nordwestecke W. Ravenswood Park, Südfront, 26 bei 100; W. L. Rosin an Adolph Huster, $4200.
Sheffield Ave., 442 F. südl. von Addison Str., Ostfront, 48 bei 104.9; Nels W. Johnson an Carl O. Youngquist, $25,000.
Sheridan Road, 346 F. nördl. von Rosemont Ave., Westfront, 100 bei 100, bis zum Lake Michigan reichend; William H. Cameron an Edward S. Shepherd, $42,000.
Wellington Str., 225 F. westl. von Racine Ave., Südfront, 25 bei 124; L. Farschon an Emil Koehler, $2375.
Wilson Ave., 217 F. westl. von Clark Str., 35 bei 129; A. M. Dibos an Edward Byrnes, $3500.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

East Ravenswood Park, Südostecke Lawrence Ave., Westfront, 238 bei 163; Trust Deed durch Abbott Alkaloidal Company an C. T. and T. Comp., $50,000.
N. 42. Ave., Nordostecke Addison Str., Westfront, 87 bei 173; C. A. Orre an Ella E. Huebner, $1800.
School Str., 337 F. westl. von California Ave., Südfront, 28 bei 125; F. M. Walter an Stanley Bergner, $2600.
27 Gardner Str., Nordfront, 21.45 bei 108; Maria Bellinger u. And. an Town of North Chicago, $1500.
Groveland Park, Südwestecke Gerechtsame der Jll. Zentralbahn, 30 bei 120; Herbert Hammond an Lorenzo B. Godwin, $7500.
Anthony Ave., zwischen 69. und 70. Str., Westfront, 25 bei 125; A. Johns u. And. an George J. Martin, $2200.
Calumet Ave., 200 F. südl. von 50. Str., Westfront, 24½ bei 127; Mark J. Sullivan an Simon Hamberg, $10,000.

CHAS. BURMEISTER

Kandidat für "Board of Review" auf dem republikanischen Primär-Ticket.



Zu den hervorragendsten und ältesten Ansiedlern Chicagos deutscher Abstammung zählt unstreitig der seit einem halben Jahrhundert hier lebende und in den weitesten Kreisen bekannte Herr Charles Burmeister. Derselbe leistet jetzt dem Rufe seiner Freunde Folge und tritt als Kandidat für das Amt eines Mitgliedes des „Board of Review" von Cook County bei den am 8. August d. J. stattfindenden Vorwahlen auf. Herr Burmeister genießt nicht nur als Geschäftsmann einen außerordentlich guten Ruf, sondern auch in Vereinskreisen ist Herr Burmeister, namentlich wenn es gilt für deutsche Bestrebungen einzutreten, stets an der Front zu finden und gehört u. a. folgenden prominenten Vereinen als geschätztes Mitglied an: Plattdeutsche Gilden, Odd Fellows, Freimaurer, Knights of Pythias und Arbeiter-Verein, in welch' letzterem er seit vielen Jahren das verantwortliche Amt eines Großschatzmeisters gewissenhaft bekleidet. Herr Burmeister hat auch bereits die Bewohner seiner Ward mit Erfolg als Alderman im Stadtrath vertreten und in 3 Terminen als County-Kommissär dem Volke treu und selbstlos gedient. Er tritt entschieden für eine unparteiische Steuerrevision ein, und so liegt es schließlich im Interesse eines jeden Steuerzahlers, seine Stimme für Herrn Burmeister bei der Wahl abzugeben.

Hierbei sei noch Folgendes erwähnt: Man kann nur „1" Kandidaten für den „Board of Review" wählen, und um für Herrn Burmeister zu stimmen, muß man vom Wahlrichter einen weißen republikanischen Stimmzettel verlangen und ein „X" in das Quadrat vor seinem Namen, dem dritten Namen unter Board of Review in der dritten Spalte setzen.

☒ **Charles Burmeister.**

31jl—7agX

Demokratische Primärwahl,

— am —

Samstag, den 8. August 1908.

Wollt Ihr persönliche Freiheit und geschäftliche Verwaltung, dann stimmt für

Charles F. Gunther

Kandidat für das Gouverneurs-Amt.

jl30—ag7X

Lokalbericht.

Stimmenkauf.

Senator Pembertons Anhänger beabsichtigen Wahlbetrügereien.

Werden überwacht.

Ettelson erhebt Anklagen gegen Ald. Foremans Anhänger. — Dem. Parteileitung kann sich nicht einigen.—Deneen antwortet auf Yates Anschuldigungen.

Zwanzig Geheimpolizisten werden von der Legislative Voters' League im Laufe der Woche nach dem 34. Senatsbezirke, Clark, Coles und Douglas County umfassend, ausgesandt werden, um Wahlbetrügereien und Stimmenkauf am Vorwahlentage zu verhindern, die von den Anhängern Senator Stanton C. Pembertons offen angekündigt worden sind. Der Senator, der als zeitweiliger Vorsitzender des Senats das Lokal Option-Gesetz durchpeitschen ließ und sich dadurch die nachdrückliche Unterstützung der Anti-Saloon League sicherte, kämpft um eine nochmalige Nomination. Es ist zugleich ein Kampf um seine politische Existenz. Ihm gegenüber steht der frühere Staatsanwalt von Coles County, Voigt, der sich der Unterstützung der Legislative Voters' League erfreut. Hinter Pemberton steht die Anti-Saloon League, deren Dankbarkeit er sich erworben hat. Sie ist in der Wahl ihrer Waffen nicht wählerisch und hat bedeutende Geldmittel zur Verfügung. Die Legislative Voters' League ist benachrichtigt worden, daß die Anhänger Senator Pembertons in Charleston, Mattoon und Oakland den Stimmenkauf am Vorwahlentage in großartigem Maßstabe betreiben wollen. Sie hat eine eidliche Aussage im Besitz, daß ein Postmeister in Coles County offen erklärt hat, daß er alle Stimmen kaufen werde, deren er habhaft werden könne, da nach dem neuen Vorwahlengesetz der Käufer nicht bestraft werden könne. Die Detektive-agentur von Lukas P. Colleran, früherem Häuptling des hiesigen Detektivebüros, ist von der Liga beauftragt worden, den Bezirk am Samstag zu bewachen. Zwei der besten Geheimpolizisten der Agentur sind bereits gestern nach Charleston abgegangen. Achtzehn weitere werden in den nächsten Tagen folgen. Als das neue Vorwahlengesetz angenommen wurde, gelang es einigen Mitgliedern, eine Bestimmung einzuschmuggeln, daß der Aufkauf von Stimmen am Vorwahlentage nicht als Verbrechen anzusehen sei. Dagegen macht der, der seine Stimme verkauft und Geld, Geldeswerth oder geistige Getränke annimmt, um sich beeinflussen zu lassen, sich eines Verbrechens schuldig, das mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf bis fünfzehn Jahre und einer Gefängnißstrafe von drei Monaten bis zu einem Jahre bestraft werden soll. Die Liga ist aber der Ansicht, daß auch der Käufer von Stimmen belangt werden kann.

Wahlbetrügereien in der 3. Ward.

Anklagen, daß seine Gegner Wahlbetrügereien in großem Maßstabe beabsichtigen und mehr als 300 Personen in der 3. Ward angesiedelt haben, die am Vorwahlentage ihre Stimme abgeben sollen, trotzdem sie nicht dazu berechtigt sind, werden von Staatssenator Samuel A. Ettelson, der mit Ald. Milton J. Foreman um die Kontrole der 3. Ward kämpft, erhoben. Ettelson behauptet, daß er eine Anzahl Geheimpolizisten angestellt hat, die angeblich festgestellt haben, daß diese „Kolonisten" mehrere Male gestimmt hätten. Er behauptet, daß für diesen Zweck große Summen ausgegeben worden seien.

Greifen nicht ein.

Die demokratische Parteileitung des County hat gestern amtlich angekündigt, daß sie nicht in den Kampf um die demokratische Nominationen für das Gouverneursamt, für die Staatsanwaltschaft und das Stadtgericht eingreifen wird. Eine Sitzung fand statt, um sich auf Kandidaten für diese Aemter zu einigen, welche die Unterstützung der Maschine erhalten sollten, doch war es unmöglich, eine Einigung unter den Mitgliedern zu erzielen. Dagegen beschloß die Parteileitung, vor dem Vorwahlentage an die demokratischen Wähler der Stadt 140,000 Probestimmzettel auszusenden, auf denen die Namen der Kandidaten, welche ihre Unterstützung erhalten sollen, angestrichen sind. Außerdem wurde ein von John McGillen eingebrachter Antrag angenommen, daß die Mitglieder der Parteileitung im Amte bleiben sollten, wenn das neue Vorwahlengesetz für ungesetzlich erklärt werden sollte, bis ihre Nachfolger in Konventen erwählt werden könnten.

Böschenstein antwortet.

Der Vorsitzende der demokratischen Parteileitung des Staates, Charles Böschenstein von Edwardsville, erklärte gestern die Behauptung, daß er Adlai Stevenson, der sich um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt bewirbt, unterstütze, für unrichtig. Die Anhänger des früheren Vizepräsidenten hatten die Behauptung in Umlauf gesetzt. Böschenstein ist Herausgeber der Zeitung „Edwardsville Intelligencer" und hatte in seiner Zeitung angekündigt, daß Stevenson sich um die Nomination bewerbe. Dessen Anhänger legten dies sofort dahin aus, daß der Vorsitzende der staatlichen Parteileitung auf ihrer Seite stehe. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Herr Böschenstein erklärte, daß die Ankündigung nur als Zeitungsnachricht zu betrachten sei, und daß er in gleicher Weise auch die Kandidaturen von Col. James Hamilton Lewis, Douglas Pattison, John P. McGoorty und anderen Kandidaten angekündigt habe.

Antwort an Yates.

Gouverneur Deneen antwortete gestern auf die Anklagen, welche Ex-Gouverneur Richard Yates wegen der Verwaltung der staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten gegen ihn erhoben hat. Das frühere Staatsoberhaupt hatte erklärt, daß der Gouverneur für die Unglücksfälle in diesen Anstalten persönlich verantwortlich sei, da er die Beamten und Aufwärter angestellt habe. Gouverneur Deneen ließ sofort durch die Leiter der verschiedenen Anstalten Aufstellungen über die Zahl der Unfälle während der Amtszeit seines Vorgängers machen, die ergaben, daß in den vier Jahren, die sein Mitbewerber im Amte war, 35 Todes- und 89 Unglücksfälle zu verzeichnen gewesen sind.

Ex-Gouverneur Yates wird heute Abend in zwei Versammlungen in der 25. und 26. Ward, sein Gegner in der 1., 2. und 30. Ward sprechen.

Gewerkschaftsrath ändert Taktik.

Der Gewerkschaftsrath nahm gestern einen Beschluß von weittragender Bedeutung an. Es wurde beschlossen, künftig in Versammlungen von Arbeiterverbänden die Erörterung politischer Fragen zu gestatten, was bisher streng verboten war. Infolgedessen werden 500 Redner im Laufe der Woche in den Sitzungen der einzelnen Verbände für die Kandidaten des Gewerkschaftsraths Stimmung zu machen suchen. Man hofft auf diese Weise 50,000 Verbandsarbeitern die aus ihren Kreisen gewählten Kandidaten für Countyämter empfehlen zu können. Die Frage wurde von einem Vertreter des Zimmermannsverbands zur Sprache gebracht, der erklärte, daß man mit Reden und Beschlüssen nichts erreichen könne, vielmehr Stimmung für die Kandidaten des Gewerkschaftsrathes machen müsse. Man solle in den Sitzungen der Verbände politische Ansprachen halten. Trotzdem Widerspruch gegen den Plan laut wurde, kam er doch zur Annahme.

In Verzweiflung.

Heute früh begab sich der seit längerer Zeit kränkliche 75 Jahre alte Cornelius O'Keefe in den Stall hinter seiner Wohnung, 10742 Hoyte Ave., South Chicago, und hängte sich an einem Balken auf. Als seine bei ihm wohnende Tochter, Frau Julia Kelly, um 5 Uhr früh Kleinholz holen wollte, fand sie den Vater. Er war bereits todt. Die Polizei schnitt die Leiche ab und brachte sie nach einem Bestattungsgschäft in South Chicago.

Geheimpolizist gestorben.

Geheimpolizist Benjamin Fogarty ist nach kurzer Krankheit heute früh in seiner Wohnung, 935 54. Place, an einem Herzleiden gestorben. Er war seit über zwanzig Jahren im Polizeidienst und in den letzten zehn als Geheimpolizist der Wache im Viehhöfe-Viertel zugetheilt.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost"

Bürsten und Kämme

Zwei gute Bargains in täglichen Toilete-Bedürfnissen vom ersten Floor. Holt sie Euch, so lange Ihr könnt zu diesen Preisen.

25c Haar-Bürsten, gute Qualität, Holz-Rückseite, meistens einfach. Ausgesuchter Bargain, zu **10c**

15c Kämme, aus Celluloid gemacht, nur in weiß. Partien davon, zu, Auswahl für **4c**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3.

Bänder Rummage-Bargains

Nr. 80 und 100 feine ganzseidene Taffeta, weiß und farbig,
25c werthige Nr. 60 feine ganzseidene Roman Stripe,
25c werthige Nr. 40 schwarz und weiß gestreiftes Band.
25c Nr. 80 feine ganzseidene Dresden geblümte,
Auswahl **12c** Yard

Das grosse Bargain-Basement

RUMMAGE SALE

Ein Geld-ersparender Verkauf, der nicht seinesgleichen hat

Die Preise in diesem Räumungs-Verkauf wurden ganz bedeutend herabgesetzt. Dies ist die gründliche Räumung von Sommer-Waaren—alle beschmutzten Stoffe, alle angebrochenen Partien, alle Odds und Ends von jedem Floor dieses großen Ladens, zusammen mit großen Einkäufen von einzelnen Partien von Fabrikanten und Jobbers—alle gelangen zum Verkauf.. — Ganz gleich, was die Stoffe kosten mögen oder was deren Werth ist. Ihr habt Gebrauch für diese Waaren und wir nicht. Ihr könnt Euch Euren ganzen Bedarf in diesem Verkaufe erstehen, und zwar billiger als zu jeder anderen Zeit oder in irgend einem anderen Laden. Leset die Items und bedenkt, daß sich noch viele andere darunter befinden, welche wir hier gar nicht anführen können.

Der Verkauf beginnt am Dienstag, um 8:30 Vorm.—dauert die ganze Woche — es ist Eure Gelegenheit Geld zu sparen

Damen Suits, Coats, Kleider, Waists und Skirts

Verschleudert im Rummage-Preis.

Fünfzehn der größten Bargains in zum Gebrauch fertigen Kleidungsstücken für Damen und Kinder, die je gedruckt wurden. Der sparsame Käufer und die Frau die Bescheid weiß, werden hier sein und sich die Gelegenheit dieses größten aller Verkäufe zu Nutze machen.

$22.50 weiße Serge Suits, Coats sind mit bestem Satin gefüttert und die Facon ist der schmucke Prince Chap Rock ist sehr weit am unteren Theil. Rummage-Verkaufs-Preis **8.63**

$3.50 hübsche Prince Chap Coats, aus ausgezeichnetrr Qualität Linen gemacht, in pink, blau, weiß und naturfarbig. — Rummage-Verkaufspreis **1.87**

$7.50 geschneiderte CovertCoats, einige m. Italian Cloth gefüttert, andere mit ausgezeich. Qualität Satin, Rummage Verkaufs-Preis **2.39**

$10.00 volle Länge Seiden-Coats, einige hübsch bestickte, andere einfach, im schwarz. Rummage-Verkaufs-Preis **4.98**

$10.00 schwarze Broadcloth Coat, mit bester Qualität Satin gefüttert und in verschiedensten Facons vorhanden, Rummage-Verkaufspreis **3.98**

$4 Männer-geschneiderte Skirts, in vielen Facons, Material: Panama, „mannish" Mischungen und Broadcloths, usw. Rummage-Verkaufspreis **1.63**

$18 und $20 Taffeta Seiden-Kleider, hübsch besetzt, einige mit Spitzen-Aermel, andere in hübschen Jumper-Effekten. Rummage-Verkauf **8.44**

$4.00 schneeweiße Ein-Stück Princeß-Kleider, Spitzen und Stickerei garnirt, Rummage-Verkaufs-Preis **1.98**

$6 Ein-Stück Mull-Kleider, Spitzen garnirt, in weiß, blau, Pink und Lavender, Rummage-Verkaufs-preis, **2.33**

$3 und $4 Ein- und Zwei-Stück Jumper-Kleider, gemacht aus ausgezeichneter Qualität Lawn und Dimity, zu haben in Rings, Dots, Checks, Streifen und zweifarbigen Effekten. Rummage-Verkauf **1.77**

$2.50 schwere jap. Seiden-Waists, in weiß und schwarz, einige hübsch bestickt, andere schön mit Val. Spitzen besetzt. Rummage-Verkaufspreis **1.37**

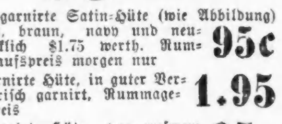
$1.50 Sheer Lawn Waists, in vielen hübschen Facons und schön besetzt mit Spitzen und Stickerei, markirt für morgen, zu **74c**

$1.00 weiße Lawn Waists, mit hübschem Yoke aus Valenciennes Spitzen, jede einzelene frisch und sauber. Rummage-Verkaufspreis **43c**

$2.00 weiße Mädchen-Kleider, gemacht aus ausgezeichneter Qualität Lawn, mit hübschem Yoke oder Net, Alter 6 bis 14. Rummage-Verkaufspreis **69c**

$1.50 Mädchen-Kleider, Alter 6 bis 14 Jahr, gemacht aus ausgezeichneter Qualität Chambray, in blau, Oxblood u. grau, 5 beliebte Facons. Rummage-Verkauf **47c**

Putzwaaren Rummage-Bargains



Neue ungarnirte Satin-Hüte (wie Abbildung) in schwarz, braun, navy und neublau, wirklich $1.75 werth. Rummage-Verkaufspreis morgen nur **95c**

$3.50 garnirte Hüte, in guter Verfassung, frisch garnirt. Rummage-Verkaufspreis **1.95**

$3.00 garnirte Hüte, von unserem oberen Departement geholt, alle Farben. Rummage-Verkaufspreis **95c**

Assortiment von ungarnirten Hüten, werth bis $2.50. Unser Rummage-Verkaufspreis **15c**

Importirte Blumen, großes Assortiment, alle Sorten, früherer Preis 25c—95c. Rummage-Verkaufspreis **10c**

50 Dtzd. weiße bestickte Hüte, alles neue Waaren, früherer Preis 75c. Rummage-Preis **12c**

Leinen und Handtücher

Leinen Crash, 17 Zoll breit, reiner Flachs, ein schwerer schottischer Crash, passend für Geschirr-, Rollen- oder Gesichts-Handtücher, reg. zu 12½c verkauft, zu, Yd **8½c**

Handtücher—Eine halbe Tonne Handtücher von einer südlichen Fabrik, welche bei der Herstellung beschädigt wurden. Es sind Handtücher darunter werth bis zu 10c. Eure Auswahl, Stück **5c**

Servietten, eine gute reinleinene gebleichte Serviette von einem irischen Fabrikanten, in ½-Dutzend Partien, werth bis zu $1.35 das Dtzd., sechs für **49c**

Hohlgesäumte Tischtücher, Größe 8-4, aus gutem Union Damast, die Sorte die wir zu $1.19 verkaufen. Speziell zu **85c**

Rester von mercerized Tisch-Damast, 2, 2½ und 3 Yard Längen, regulär zu 39c die Yard verkauft, so lange Vorrath, Yd. Ein riesiger Einkauf von **29c**

Taschentücher

„Seconds", leicht verdruckt u. einige beschädigt, hohlgesäumt und gesäumt, farbige und einfache, einschließlich einiger schwarzberänderter. Es sind Werthe die regulär bis zu 7c verkauft werden Auswahl, per Dtz. 20c, Stück, **2c**

Rugs und Carpets

Echte Royal Wilton Sample-Rugs, 2.3×6 F., aus einer der größten östlichen Fabriken. Reiche Entwürfe u. Farben Blends, sind $5 werth. Eine verspätete Send'g unserer Frühjahr-Einkäufe, Rummage-Preis, **1.69**

$9 Pro Brussels 9x12 Rugs. — Schwer wendbar, keine mehr zu irgendwelchem Preis wenn diese verkauft sind. Entwürfe sind meist orientalische Medallions in allen reichen Shades. In Dauerhaftigkeit ist diese Qualität unübertrefflich. **4.95**

69c reinwollene Smyrna Rugs, Größe 16x36, mit End-Borders u. Franjen, große Auswahl in Farben-Combinationen, in hit-and-miß Entwürfen. Ein Nebenprodukt der regulären Gewebe, **29c**

$2 W'th Royal Wilton Rugs, Größe 27x27, schöne Muster, in vielen Farben, dazu passend befranst, **69c**

$1.25 Werth große Smyrna Rugs, schwere wendb. Muster Rugs in einer Räumung aus der Fabrik, jeder **89c**

$3.50 Rollen (20 Yards) schweres China Matting, schöne Muster und Farben, zu weniger als den heutigen Import-kosten. Nur bei der Rolle, **1.98**

8c Verkauf von Strümpfen

Alle Sorten für Männer, Damen und Kinder. Odds und Ends und Spezial-Einkäufe alle in einer großen Partie zu kleinem Preise.

Für Damen sind's 15c Werthe, schwarz und Farben, Sommerschwere, doppelte Fersen und Zehen, alle ohne Naht,
Für Männer einschl. 15c blaue und braune Mixturen mit automatischen Fersen u. Zehen. Sowie 15c schw., f'cy gestr. u. karrirte,
Für Knaben u. Mädchen sind's 15c echt schwarze gerippte mit Doppelsohlen, re-enforced Fers., Zehen
Auswahl **8c** Paar

25c Damenstrümpfe, schwarz, Tan und weiße Spitzen, ferner schlacht schwarze merzerirte Lisle, alles Firsts und sehr elastisch und dauerhaft. Drei Paar für 50c; das Paar, **18c**

15c schwarze oder Tan Babystrümpfe, 1000 Dtz. zu bedeutend unterm Herstellungspreise, alle Größen, Paar, **5c**

Unterzeug, u. s. w.

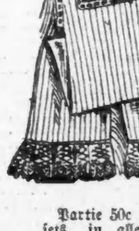
88c schwarze federleichte Unterröcke, mit sehr tiefer voller Flounce besetzt mit Cluster Tucks, Accordeon Plaiting u. Ruffle, zu **49c**

88c weiße Cambric Unterröcke, mit sehr tiefer voller Flounce, besetzt mit Spitzen-Einsatz und Edge, zu **49c**

50c Plaid Gingham Unterröcke mit tiefer doppelter Flounce, gut gem't, **33c**

50c Cambric Beinkleider, offen u. geschlossen, mit tiefer Ruffle, besetzt mit Cluster Tucks, Spitzen-Einsatz und Edge, zu **29c**

50c Ruffled Korset-Covers, in feinem Nainsook, mit Hohlsaum-Ruffle, zu **25c**



25c gestrickte Umbrella Union-Suits f. Damen, Taped Hals und Arme, besetzt mit Spitzen für **17c**

Damenleibchen, niedr. Hals und ohne Aermel, Richelieu gerippt, feine Cotton, **4c**

10c Gingham-cape z. Abstäuben mit Drawstring, morgen zu **3c**

Partie 50c Batistkorsets, in allen frischen, reinen Stoffen, schön besetzt mit Spitzen und Bändern, zu **29c**

25c schwarze Sateen-Schürzen, mit großer Tasche, zu **12c**

50c weiße Lawnkleider für Kinder, Russian Stil, Drop Gürtel, besetzt mit Stickerei, für **19c**

50c farbige Kinderkleider, bis zu 6 Jahre gemacht mit langer Waist, Drop Gürtel, Piped, in Farben, morgen zu **33c**

Schuh-Bargains

Außergewöhnlicher Rummage-Verkauf.

Großer Dollar-Verkauf

Schuhe und Oxfords für Männer, werth $2.00 bis $3.00.
Schuhe und Oxfords für Damen, werth $2.00 bis $3.00.
Schuhe und Oxfords für Knaben, die für $2 verkauft wurden.
Schuhe und Oxfords für Mädchen, die für $2 verkauft werden.
Auswahl, **$1** per Paar

Alle Odds und Ends von guten Schuhen von unserem Haupt-Floor, sowie spezielle Einkäufe von großen Fabriken im Osten, sind in diesem großen Verkauf eingeschlossen.

Eine spezielle Partie für Männer—leicht beschädigte niedrige Schuhe, lohfarb. und schwarzes Leder, per Paar, **59c**

Für Kinder—Barfuß-Sandalen — die reguläre $1 Sorte, Rummage-Preis **59c**

$1.50 Knabenschuhe, Box Calf, ein ausgezeichneter Bargain, Paar zu **79c**

35c Hausflippers — japanische Facon, für Männer, Damen und Kinder, Paar **11c**

Seide-Muster von Reisenden

Unser halbjährlicher Verkauf von diesen lange erwarteten Seiden-Bargains findet morgen statt; Seide die bei der Yard zu 50c und $2 per Yard verkauft wird, ⅛- bis 1-Yard-Stücke, viele die zusammen passen; Eure Auswahl, morgen, das Stück zu

19c, 9c, 5c und 3c

Seide—Fabrik-Enden und Rester

Ganzes Lager von Seidenrestern, übrig geblieben von unseren kürzlichen großen Seideverkäufen auf dem zweiten Floor. Alle müssen diese Woche geräumt werden. Tausende von Stücken feiner Seidenstoffe, 50c bis $1.50 per Yard Qualitäten, Auswahl morgenn, per Yard,

35c, 25c, 19, 15c

Rester von Waschstoffen

Schlußräumung: Bargains sind riesig; tausende von brauchbaren Restern alle Muster und Farben; Stoffe die verkauft wurden zu 10c, 15c bis 25c per Yard, Auswahl, Yard,

9c, 7c und 4c

Waschstoffe

Novelty mercerized Comfort Kalikos, feine Entwürfe und Farben, die Yard zu **3½c**

Navyblaue fancy Kalikos, geränderte und Blumenmuster, alle verkauft, per Yard, zu **5c**

Gestreifte Seersucker Ginghams, feine Qualität, alle hübschen Skirtingmuster, Preis morgen, per Yard, **7c**

„Arnolds Seiden-Batiste, Fabrikrester alle fancy bestickten Muster, in rahmfarbiger Schattirung, 35c bis 50c Werthe, die Yard zu —**8½c**

Futterstoffe

Fabrikrester von Futterstoffen und Skirting — Schwarze und farbige Heatherbloom Taffetas, schwarze und farbige feine seidenfinished Satines, Skirtings und Futterstoffe, schwarzes und farbiges Spunglaß, 2—10 Yard Längen, 25c und 35c Qualitäten, Auswahl, Yard, **10c**

Seide und Kleiderstoffe

Farbige Seiden-Poplins, 50 verschiedene beliebte Schattirungen, dieser wohl bekannte Seidenstoff, morgen, die Yard zu **29c**

Challine Panama Suiting, schwarzer und navy Grund mit weißen Leinenstreifen, 50c Werthe, die Yard zu **25c**

Schwarze reinwollene französische Broadcloths, 50 Zoll breit, mit feiner Twill Rückseite, $1.00 Werth, die Yard zu **59c**

Farbiger Chiffon Seide Batiste, in allen Schattirungen, sehr glänzend, breite Weiten, regulär, 50c Werth, die Yard zu **28c**

Gardinen-Rummage

Kreuzweis gestreifte Grenadine Gardinen, eine große Partie zur Auswahl, wurden zu 39c und 49c verkauft. Alle markirt, per Stück **29c**

2.25 CableNet Gardinen, gute Größe und sehr nett, per Paar, **1.59**

Gestreift. Swiß — 36 Z. breit, glatt, zu 7c und 8c verkauft, Yard **5c**

Weiß, gemust. u. fancy Swiß, alles gute Must. markirt, per Yard **10c**

Sofakissen, bezogen mit Satines u. Cretonnes, verkauft zu 25c u. 29c Yd., das Stück zu **19c**

$1.50 Nottingham Gardinen, per Paar, 98c
39c ruffled Gardinen, markirt, p. Paar, 20c
75c Couchdecken, oriental, gestreift, Stück 59c
$4 Chenille Portieres, mark., Paar, 1.79
$4 Portieres, Tapestry Border, Paar, 2.50
50 Tapestry Slips, m. Rückseite, Stück 25c

Bettzeug — Rummage

Bettkissen, fancy Tick, 50c Werth, Stück 39c
72 bei 90 Bettlaken, einige beschmutzt, 35c
81 bei 90 Bettlakenn, einige beschmutzt, 48c
15c Kissenbezüge, das Stück zu 10c.

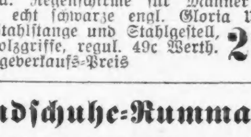
Regenschirme Rummage-Bargain

26- und 28-zöllige Regenschirme für Damen und Männer, feine echt schwarze mercerized Twill Ueberzüge, beste Stahl Paragon Gestelle u. Stahlstange, große Ausw. v. Griffen, in Perl, Horn, Gun Metal Porzellan, Dresden, gold- u. silberbeschlag. Holz- u. einfache Holzgriffe. Ein regulärer 80c Werth. Rummage-verkaufspreis **43c**

26-zöll. Regenschirme für Männer und Damen, echt schwarze engl. Gloria Ueberzüge, Stahlstange und Stahlgestell, nette Holzgriffe, regul. 49c Werth. Rummageverkaufs-Preis **29c**

Handschuhe-Rummage

Ein noch nie dagewesener Bargainverkauf von Handschuhen. Ihr könnt die Werthe nicht für möglich halten ehe Ihr sie seht.



$1.25 lange seidene Handschuhe, Ellbogenlänge, Mousquetaire, — schwarz u. weiß, gebr. Größ., Paar **47c**

$1.00 16-knöpf. Länge Chamois Cloth Handschuhe, naturgelb, — das Paar zu **49c**

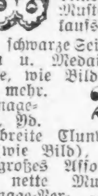
$1.00 12- und 16-knöpf. Länge Lisle Handschuhe, Mousquetaire, Seidenfin., weiß, schw'z. u. farb., **29c**

12- und 16-knöpf. Länge beschmutzte Glacehandschuhe, reg. Pr. $1.98, speziell, per Paar. **47c**

Hängematten Rummage-Bargains

Wir bringen zur Räumung von unserem zweiten Floor eine Partie guter Hängematten, reg. $1.25 Werthe, — mit Spread u. Valance, gute Größe, nette Farben und stark, speziell für **75c**

Stickereien, Spitzen, Halstrachten u. Cotton



25c Nainsook und Cambric Korsetschützer-Stickerei, gutes Assortment zur Auswahl, volle 17 Zoll breit. Rummageverkaufs-Preis Dienstag, Yard **12c**

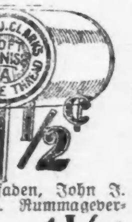
15c Swiß Stickerei-Einfassungen, bis zu 7 Zoll breit, in blinden und Openwork Mustern, Rummageverkaufspreis, Yard, **7c**

15c schwarze Seidenspitzen u. Medaillon Effekte, wie Bild, u. viele mehr. Rummage-Preis, Yd. **2c**

5c breite Clunyspitzen (wie Bild), sowie großes Assortm. and. nette Muster, Rummage-Verkaufspreis, Yard, **2c**

3c Torchon u. Valenciennes Spitzen u. Einsätze, bis zu 1¾ Zoll breit (wie Bild), Rummage-Verkaufspreis, Yard, **1c**

15c Veiling, einf. Mesh, schwarz mit weißen u. weiß mit schwarz. Tupf.; reine, frische Waaren, Rummageverkaufspreis, Yard, **5c**



Nähfaden, John J. Clarks. Rummageverkaufspreis, Spule, **1½c**

10c Swiß bestickte Stock-Kragen— Abbildung zeigt nur eines der viel. hübschen Muster. Rummage-Verkaufspreis, Stück, **3c**

Leder-Handtaschen

Drei spezielle Rummage-Bargains. Noch nie solch gute Werthe wie bei diesem Verkauf.

75c Taschen— schwarzes u. farb. Leder, gefüttert, gut gemacht und dauerhaft **39c**

$1.25 Taschen—lederbezog. Gestell, Ledertasche m. gutem Futter u. ext. Börse, nur **69c**

$1.50 Taschen— gart. ganzlederne Taschen, gut genug für Jedermann **79c**

—Rummage-Preis

Männer- u. Knaben-Anzüge nahezu verschenkt

Rummage-Bargains ohnegleichen aber jeder Artikel tadellos, sauber, neu und sehr wünschenswerth.

100 Outing Suits für Männer, — Odds u. Ends von reg. $10 und $12.50 Werthen, so lange sie vorhalten, **2.95**

300 fancy Männer-Anzüge, alle Gr. regul. $12.50 Werthe, — so lange sie vorhalten, **4.95**

Einzelne Männer-Röcke, von Anzügen die bis zu $10 verkauft wurden, Gr. 33—40, — Eure Auswahl, so lange sie vorhalten, **1.00**

Einzelne Männer-Westen, von Anzügen, Odds u. Ends, fast nur kleine Nummern, so lange sie vorhalten, **25c**

$3.00 2-Stück doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 5 bis 13 Jahr, reguläre $2.95 Werthe, so lange sie vorhalten, **98c**

50 Dtz. Bloomer waschbare Knaben-Hosen, Größen 3 bis 10, 20c so lange sie vorhalten **10c**

Waschbare Knaben-Anzüge, Russians, Blusen-Facon, $1.00 werth, so lange sie vorhalten, **48c**

Knaben-Hemden, ohne Kragen, Manschetten festgemacht, Größen 12—14 **29c**

„Russian" Knabenblusen, helle u. dunkle Muster, Größen 3 bis 7 Jahr,— speziell zu **15c**

Union-Suits für Knaben, mit langen Aermeln und Knielängen — Größen 24 bis 30, **19c**

Knaben Hosenträger mit Mohair-Enden, **5c**

Four-in-Hands u. Windsor Ties für Knaben, **15c**

Knaben Bow Ties, ausgesuchte Werthe zu **5c**

Männer-Hemden, etc.

Große Ersparnisse an allgemeinen Gebrauchsartikeln für Männer.

Neglige-Männer-Hemden, Odd Lots und angebrochene Partien, in dunklen Farben, einfache oder gefältelte Front, ebenfalls eine große Partie von Arbeits-Hemden mit festgemachtem Kragen, werth 50c und 75c Verkaufspreis, Stück **25c**

Männer-Unterzeug, angebroch. Partien, Odds und Ends in Balbriggan und Lisle Hemden und Hosen, in einfachen ecru und fancy Farben, Sorten die bis zu 79c verkauft wurden, Verkaufspreis, Stück **17c**

Odds und Ends von 50c seidenenen Halstrachten, Ascots, Puffs und Four-in Hands, — Stück, **5c**

Waschbare Four-in-Hands, in weiß und fancy Farben, reguläre 18c Ties, das Stück, **8c**

Fancy farb. waschbare String Ties, werth 10c. per Dutzend. **5c**

Elastische Männer-Hosenträger, dauerhafte Schnallen, Mohair Enden, werth 23, Verkaufspreis, Paar. **10c**

Schmucksachen u. Gürtel

Bargain Lots die Ihr für beinahe umsonst erhält—hunderte hübsche Stücke zur Auswahl.

Scarf oder Vorstehnadeln f. Männer, hübsche Muster, einfach und steinbesetzt, goldplattirt u. goldgefüllt, große und kleine Entwürfe, werth von 25c bis 50c, für **8c**

Goldgefüllte Ringe für Damen und Kinder, einfache u. gefaßte, Single und Clusters, ausw. bis zu 50c — Werthe, für **9c**

Back Comb für Damen, einfache und fancy Facons — 25c u. 50c Werthe, Auswahl für **8c**

Fancy Gürtel — Seide, Tinsel und waschbare Gürtel — 35c und 50c Werthe, **10c**

Weißwaaren

Rester und Enden von Shirtings, Waistings, leinen-finished Suitings, persischen Lawns, IndiaLinons, Nainsooks, 36-zöll. Batiste, mercerized Indias, Madras; die Stücke rangiren von 1 bis 20 Yards. Die Werthe gehen bis zu 15c die Yard und wir schneiden jede Länge, die Ihr wünscht, die Yard zu **8c**